

Die approbierte Originalversion dieser Diplom-/  
Masterarbeit ist in der Hauptbibliothek der Tech-  
nischen Universität Wien aufgestellt und zugänglich.

<http://www.ub.tuwien.ac.at>



The approved original version of this diploma or  
master thesis is available at the main library of the  
Vienna University of Technology.

<http://www.ub.tuwien.ac.at/eng>

EGA  
Eileen Gray Archive

# DIPLOMARBEIT

ausgeführt zum Zwecke der Erlangung des  
akademischen Grades eines Diplom Ingenieurs  
unter der Leitung von

Ass. Prof. Mag.arch. Dr. techn. Walter Cernek  
am Institut für Architektur und Entwerfen  
Abteilung für Gestaltungslehre und Entwerfen 253.6

eingereicht an der Technischen Universität Wien  
Fakultät für Architektur und Raumplanung

verfasst von  
Thomas Weyrich

MN.: 1128150

Wien, am 25.5.2014



Ein Dank an alle die mich auf  
dem Weg begleitet und unter-  
stützt haben!





# INHALTSANGABE

## EINLEITUNG

## ABSTRACT

## 1\_DUBLIN

- 1.1 Dublin in Zahlen
- 1.2 Geographie
- 1.3 Stadtstruktur
- 1.4 Stadtgeschichte

## 2\_COLLINS BARRACKS

- 2.1 Collins Barracks Bestand
- 2.2 Lage in der Stadt
- 2.3 Geschichte

## 3\_EILLEEN GRAY

- 3.1 Lebenslauf
- 3.2 Leben und Werk
- 3.2 Sammlung National Museum

## 4\_KONZEPT

- 4.1 Probleme - Potenzial
- 4.2 Fragestellungen
- 4.3 Arbeitsmodelle
- 4.4 Gebäudekonzept
- 4.5 Raumprogramm

## 5\_ENTWURF

- 5.1 Pläne
- 5.2 Ansichten / Schnitte
- 5.3 Energiekonzept
- 5.4 Statikkonzept
- 5.5 Fassadenkonzept
- 5.6 Materialkonzept
- 5.7 Details

## 6\_ANHANG

- 6.1 Quellenverzeichnis
- 6.2 Abbildungsverzeichnis
- 6.3 Danksagung



## Einleitung

Die Idee für das Projekt eines Eileen Gray Archives beruht auf einem Symposium unter dem Titel „CITY AS ARCHIVE“, das die School of Architecture UCD im Oktober in Dublin veranstaltete. Das Symposium behandelte die Beziehung zwischen Archiv und Stadt in Bezug auf Geschichte, Erinnerung, Kunst / Kultur, und Bildung.

Das Symposium diente als Vorveranstaltung für einen Entwurf für das Eileen Gray Archive. In dem Archive sollen die Werke der Irischen Designerin Eileen Gray aufbewahrt und Ausgestellt werden. Des Weiteren ist es das Ziel, Hintergrundinformationen über die Person zu sammeln und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Der Bauplatz für das Archiv ist ein Areal in den Collins Barracks. Die Collins Barracks sind ein altes Kasernengelände am Rand des Stadtkerns. Das Grundstück bietet sich als neuer Standort an, da dort genug

freie Fläche vorhanden ist und es bereits einen Teil des National Museums of Ireland beherbergt.

Auf Grund der peripheren Lage und dem Leerstand vieler Gebäude ist der Bauplatz heute ein unwirtlicher Ort der leer und verlassen wirkt. Das Grundstück liegt zwischen dem Touristischen Stadtkern und dem Hauptbahnhof am Fluss Liffey.

Das Projekt beschäftigt sich neben dem Archiv als Bauaufgabe damit, wie durch gezielte Maßnahmen und weitere Nutzungen das Gelände wiederbelebt werden kann. Ziel ist es, die Collins Barracks durch neue architektonische Akzente als modernes Kultur- gelände zu etablieren

Hierzu beschäftigt sich das Projekt mit der Umnutzung des Bestandes und dem Neubau eines Zentrums. Der Neubau des Zentrums mit den Nutzungen des Eileen

Gray Archives, eines Kunsthauses, und einer gastronomischen Einrichtung soll als Identifikationsobjekt dienen. Durch eine Nutzungsmischung aus Ateliers, Büroflächen, Dauerausstellung, Archiv, Kunsthaus, Galerie, Gastronomie, Veranstaltungssaal und Bibliothek wird eine heterogene Nutzung des Areals von Touristen und Bewohnern der Stadt Dublin angestrebt.

# Abstract

Die Diplomarbeit „Eileen Gray Archive“ ist ein Vorschlag für den Neubau eines Museums- und Archivgebäudes in Dublin. Der Grund, weshalb dieses Projekt in Zusammenarbeit der TU Wien mit der UCD entstand ist, dass das National Museum of Ireland das persönliche Archiv und viele Gegenstände aus dem Besitz von Eileen Gray erhielt. Die Kapazität der bisherigen Räumlichkeiten des Institutes in den Collins Barracks und an den Standorten am Merrion Square reichte nicht mehr aus um die Gegenstände zu präsentieren und zu archivieren. Dies führte zu dem Entschluss sich über einen Neubau Gedanken zu machen.

Das „Eileen Gray Archive“ soll laut den Anforderungen des National Museum of Ireland ein Archivgebäude mit Ausstellungsräumen, einer Bibliothek, Werkstätten, Forschungsräumlichkeiten und Archivräumen darstellen. Meine Diplomarbeit unterbreitet einen Lösungsvorschlag, wie ein solches Gebäude zeitgemäß und attraktiv umgesetzt werden kann.

Als Bauplatz für das Archiv wurde das Areal der Collins Barracks gewählt. Collins Barracks ist ein altes Kasernengelände aus dem 18. Jahrhundert. Seit 1988 wird das Areal nicht mehr als Infanteriestützpunkt der Irischen Armee genutzt.

Das Grundstück bietet sich aus zwei Gründen für den Neubau an. Der erste Grund ist, dass es an dem Ort viel freie Fläche und leerstehende Gebäude gibt. Der zweite Grund ist, dass hier bereits ein Großteil des National Museum of Ireland in den Bestandsgebäuden untergebracht ist.

Das Grundstück liegt zwischen dem Stadtzentrum Dublins und der Heuston Station am Fluss Liffey. Fußläufig liegt das Stadtzentrum ca. 20-30 Minuten und die Heuston Station ca. 15 Minuten entfernt. Die Straßenbahn hält direkt vor dem Areal und verbindet Heuston Station mit den Docklands via Stadtzentrum.

Da das Grundstück auf keiner klassischen Touristenroute liegt und keine anderen Touristenattraktionen direkt in der Nähe zu

finden sind, wirkt das Areal leer und verlassen.

Viele der Gebäude stehen leer oder werden nur als Lagerfläche genutzt. Die Freiflächen dienen hauptsächlich als Parkplätze - oder liegen gänzlich brach.

Der Gesamteindruck des Areales ist trotz dem bereits vorhandenen Nationalmuseum tristlos und unwirtlich.

## Die Ziele der Diplomarbeit

- Entwicklung eines Konzeptes zur Etablierung der Collins Barracks als „Cultural Quarter“ in Dublin und die sich daraus ergebende Belebung des Gebietes.
- Die sensible Integration des Neubaus in den Bestand
- Entwicklung eines Museums, das versucht, mit der Umgebung einen Dialog zu führen und dem „White Cube“ ein überzeugendes Gegenüber zu bieten.



Der Stadtentwicklungsbericht von Dublin für die Jahre 2011-2017 setzt das Ziel, in Dublin neben dem Stadtzentrum neue „Cultural Quarters“ zu fördern und entwickeln. Die neuen Quartiere sollen Touristen sowie Einheimische anziehen. Die Stadt Dublin gibt das Ziel aus, ein Programm für diese Quartiere zu entwickeln, welches zu Tag- und Nachzeiten Veranstaltungen und Nutzungen bietet.

Um die Collins Barracks zu beleben und dem Areal neues Leben einzuhauchen, bietet es sich an, daraus einen solchen kulturellen Stadtteil entstehen zu lassen. Die Bestandsgebäude bieten viel freie Fläche zur Umnutzung und die Aussenanlagen sind differenziert nutzbar und unterteilbar.

Die Nutzungen in dem neuen Kulturbezirk sollen neben dem National Museum of Ireland und dem „Eileen Gray Archive“ um einen Kunsthausbetrieb, Ateliers, Proberäume, Veranstaltungsflächen, Mietfläche für junge Startup Unternehmen, ein Café, ein Restaurant, einen Dachgarten mit heimischer

und typischer Vegetation für Irland und einen Museumsladen erweitert werden.

Die einzelnen Nutzungen ergeben sich aus den Bedürfnissen in Dublin und Umgebung.

#### Kunsthausbetrieb

In Dublin gibt es derzeit ein Museum für moderne Kunst. Das Royal Kilmainhain Hospital. Es ist eines der historisch wichtigsten Gebäude Dublins, und wurde Ende des 17. Jahrhunderts errichtet. Seit 1991 ist das Irish Museum of Modern Art (IMMA) dort untergebracht. Jedes Jahr kommen ca. 400 000 Touristen und Stadtbewohner, um die Sammlung des Museums und die Ausstellungen zu besuchen. Das IMMA zeigt Ausstellungen variierender Künstler und Dauerausstellungen aus seiner Sammlung. Ein weiteres Tätigkeitsfeld des IMMA sind die „Artist in Residence“. Jedes Jahr leben bis zu 16 Künstler für 2-6 Monate dort. Hier können sie zeitlich begrenzt wohnen und arbeiten.

Um das Programm des IMMA noch auswei-

ten und ergänzen zu können, fehlt es der Institution jedoch an den nötigen Räumlichkeiten. Daher bietet es sich an, in dem neuen Gebäude vom Eileen Gray Archive Ausstellungsfläche für das IMMA zur Verfügung zu stellen. Dort kann das IMMA eine Art Kunsthausprogramm zeigen. Die „Artist in Residence“-Künstler oder die anderen nationalen sowie internationalen Künstler hätten eine neue Plattform, um ihr Werk auszustellen und sich der Öffentlichkeit zu präsentieren. Der Vorteil für das IMMA wäre eine Erweiterung der Ausstellungsfläche und mehr Gestaltungsmöglichkeiten beim Programm. Das Eileen Gray Archive könnte von den vielen Besuchern des IMMA profitieren und somit selbst höhere Besucherzahlen erreichen. Dieser Effekt funktioniert sicher auch in die andere Richtung. So entstünde ein Synergieeffekt, bei dem beide Einrichtungen gewinnen.

## Dachgarten

Als Kontrast zur sehr urbanen und kalten Umgebung des Kasernengeländes und der Kunst, welche in den Museen zu sehen ist, entsteht auf dem Dach des Neubaus eine Gräser- und Wiesenausstellung. Da Irland international als „die grüne Insel“ gilt, bietet es sich an, Informationen und Wissen über die Vegetation in Form einer Ausstellung zu vermitteln. Dadurch, dass die Ausstellung auf dem Dach des Eileen Gray Archives angesiedelt ist, wird sie dem Wetter und dem Lauf der Jahreszeiten ausgesetzt und befindet sich im ständigen Wandel. Es lohnt sich dadurch für die Dubliner Stadtbevölkerung hier öfter einen Besuch einzuplanen, um die Veränderungen zu beobachten. Da das Areal der Collins Barracks und die Bestandsgebäude vorwiegend aus Granit und befestigten Flächen besteht, bildet das Dach das grüne Herz des Geländes. Dies schafft eine besondere Aufenthaltsqualität welche auch zum einfachen Verweilen mit Blick über die Stadt einlädt.

## Ateliers und Proberäume

Eine weitere Möglichkeit zur Belebung des Areals besteht in der Unterbringung von Atelier und Proberäumen in den Bestandsgebäuden. Laut der Stadtentwicklungsstudie von Dublin sind solche Räumlichkeiten zu einem erschwinglichen Preis in Dublin immer seltener zu finden, da die Mieten in dem Stadtteil „Liberties“ in den letzten Jahren durch den Gentrifizierungsprozess immer teurer geworden sind. Die Ateliers und Proberäume sind eine Variation des Konzepts „Artist in Residence“ ohne Zeitlimit. Für die Kunsttreibenden gibt es die Möglichkeit gleich vorort Ausstellungen zu organisieren oder durch ein offenes Atelier ihre Kunst dauerhaft zu präsentieren. Für die rege Musikszene in Dublin und ihre Musiker ist ein Veranstaltungsaal und großzügige Freiflächen für Konzerte und Veranstaltungen vorhanden.

## Startups

Um eine stetige, von Urlaubszeiten unabhängige Auslastung der Collins Barracks zu erreichen und das Gelände tagsüber weiter zu beleben bietet es sich an, in einem Teil der bestehenden Bausubstanz um den „Supply und Transport Square“ preisgünstige Mietflächen für Startup-Unternehmen zur Verfügung zu stellen. Die Szene der Startups hat auch mit den steigenden Mietpreisen und immer knapper werdenden Raum in den „Liberties“ und ganz Dublin zu kämpfen. Dublin hat sich in den letzten Jahren zu dem Technologiehotspot in Europa entwickelt. Großunternehmen wie Google, Facebook und Apple haben ihren Europäischen Firmensitz in Dublin. Dies zieht eine ganze Reihe von kleinen Technologieorientierte Startups in die Stadt. Um den Jungunternehmern eine kreative Umgebung zu bieten, in der produziert, geforscht und entwickelt werden kann soll hier ein Ort der Kommunikation und des Austausches entstehen. Die Verbindung von neuer Technologie, Kunst

und Veranstaltungen im historischen Kontext bietet ein einzigartiges Umfeld für neue Lösungsansätze und Denkweisen.

#### Veranstaltungssaal

Um den Ateliers, Proberäumen, den Startups sowie den Anwohnern und Besuchern einen Platz für Veranstaltungen zur Verfügung zu stellen, wird die vorhandene Riding School in einen großen, getrennt nutzbaren Multifunktionsaal mit Foyer umgebaut. Hier gibt es Möglichkeiten für Feiern, Konzerte, Konferenzen, Theateraufführungen etc. Der Mehrwert der sich hieraus für das ganze Areal ergibt liegt auch in den Nutzungszeiten. Sie werden hiermit bis in die Nacht und ins Wochenende erweitert.

#### Museumsshop

Der Museumsshop im Verwaltungsgebäude des Eileen Gray Archives hat die Funktion eines herkömmlichen Museumsladens. Ergänzend dazu bietet er noch die Funktion

an über die verschiedenen Aktivitäten und Funktionen auf dem Gelände hintergrund Informationen zur Verfügung zu stellen. Er ist das „Archiv“ der Collins Barracks.

#### Gastronomie

Das Angebot wird durch zwei Gastronomiebetriebe komplettiert. Es gibt ein Bistro direkt auf Straßenniveau und ein Restaurant oben am Platz mit Barbetrieb am Abend. Das Catering für den Veranstaltungssaal wird hiermit abgedeckt. Durch die Räumlichkeiten soll der Austausch auf dem Gelände in einer gemütlichen Atmosphäre gefördert und externe Leute angelockt werden.

Die Kombination der verschiedenen Nutzungen sorgt für ein einzigartiges Umfeld. Dies sorgt für Leben und Aktivität auf dem Areal. Die Collins Barracks werden so zu einem neuen „Cultural Quarter“ innerhalb Dublins.

## Architektur

Die Aufgabe des Neubaus ist es, die neuen Nutzungen und den Bestand zu verbinden. Das Gebäude soll dabei ein neues Zentrum bilden. Die verschiedenen Nutzungen des Areals benötigen eine Fläche für gemeinsame Veranstaltungen und einen Platz für Austausch und der Kommunikation. Die Kombination aus Quartierszentrum und Museum bildet ein interessantes Spannungsverhältnis gegenteiliger Anforderungen: Offenheit - Schutz, Aktivität - Ruhe, Transparenz - Massivität.

Die Kombination der Nutzungen und die daraus entstehenden Anforderungen ans Gebäude, die Auseinandersetzung mit modernen Museumsbauten und dem Konzept des „White Cubes“ als Ausstellungskonzept, sowie die historische Umgebung haben den Neubau des Eileen Gray Archives entscheidend geprägt. Die Formsprache der bestehenden Kaserne ist orthogonal. Die Kasernengebäude sind jeweils um einen Hof angeordnet, von dem aus die Erschließung erfolgt.

Die Gebäude fassen die Freiräume ein und bilden verschiedene Höfe mit eigenem Charakter. Der Neubau greift diese Gebäudetypologie auf. Es entsteht ein U-förmiges Gebäude auf dem zentralen freien Platz, dem Collins Square. Um die Durchwegung zu ermöglichen, wird das Eileen Gray Archive in der Erdgeschosszone aufgeständert. Lediglich verglaste Kerne bilden verschiedene Nutzungseinheiten im Erdgeschoss. Das Obergeschoss in U-Form beinhaltet die Ausstellungsräume. Die Höhenentwicklung des Neubaus richtet sich nach den Bestandsgebäuden und nimmt die Traufhöhen der Gebäude um den Clarke Square auf.

Die Auseinandersetzung mit dem „White Cube“ führte zu einer transparenten Gebäudehülle, die Einblicke sowie Ausblicke ermöglicht. Als „White Cube“ versteht man das Ausstellungskonzept, Kunst in weißen Räumen zu präsentieren. Seit den Anfängen des 20. Jahrhunderts ist es üblich, insbesondere zeitgenössische Kunst, in farbneutralem Weiß zu zeigen. Dies soll das Kunstwerk deutlich vor die Ausstellungsarchitektur

stellen und eine Interaktion zwischen Architektur und Kunstwerk vermeiden.

Ein Zitat von O'Doherty liest sich wie folgt:

“ Eine Galerie wird nach Gesetzen errichtet, die so streng sind wie diejenigen, die für eine mittelalterliche Kirche galten. Die äußere Welt darf nicht hereingelassen werden, deswegen werden Fenster normalerweise verdunkelt. Die Wände sind weiß getüncht. Die Decke wird zur Lichtquelle. Der Fußboden bleibt entweder blank poliertes Holz, so dass man jeden Schritt hört, oder aber wird mit Teppichboden belegt, so dass man geräuschlos einhergeht und die Füße sich ausruhen, während die Augen an der Wand heften...”

Da diese Prinzipien und Gesetze sich mit den Anforderungen eines offenen Zentrums für Begegnung und Kommunikation widersprechen ist das Gebäude als Gegenentwurf zu einem „White Cube“ zu verstehen

. Es ist ein offenes Gebäude mit hellen Ausstellungsräumen entstanden die durch eine komplette Verglasung mit dem Außenraum interagieren und in einem Dialog stehen. Das Licht wird durch eine Metallgitterfassade gesteuert und gefiltert. Die Kunstwerke, die dort ausgestellt sind, stehen nicht mehr in einem Raum der überall auf der Welt sein könnte, sondern sind verortet. Dies ermöglicht eine andere Herangehensweise für die Künstler aus der Bildenden Kunst sowie aus der Darstellenden Kunst oder aus Mischbereichen. Kunstwerke können speziell für den Ort entstehen und Ausstellungen können entwickelt werden, die hier einzigartig sind. Für den Betrachter stehen Kunstwerke nun in einem Kontext aus zeitgenössischer Architektur im Historischen Kontext der Collins Barracks. Gerade für das Eileen Gray Archive und die Ausstellung ist das eine hervorragende und spannende Kombination. Die Kunstwerke und Entwürfe sind aus einem anderen Zeitraum wirken aber gerade durch ihre Zeitlosigkeit immer noch modern und aktuell. Der Kontrast zwischen Gestern, Heute und Morgen wird hier in einen neuen Kontext gestellt.

des Weiteren sind die Kunstwerke nicht mehr in einem wetterneutralen Raum. Man sieht die Lichtverhältnisse draußen, kann erkennen, ob es regnet oder ob die Sonne scheint. Jedes Kunstwerk ändert sich in der Wahrnehmung im Laufe des Tages.

#### Materialität

Die Materialität des Gebäudes steht im Kontext der Irischen Baugeschichte und den bestehenden Gebäuden der Collins Barracks. Die vorherrschenden Materialien im Neubau sind Granit aus lokalen Steinbrüchen (Wicklowgranite) Glas und Kupfer.

#### Freiflächen

Die Freiflächengestaltung dient im Projekt dazu, die Nutzungsvielfalt auf dem Gelände zu verstärken und durch einheitliche Formensprache und Materialität einen Zusammenhang zwischen den einzelnen Höfen zu schaffen. Der Bodenbelag wird durchgängig durchs Areal mit großformatigem Granitpflaster ausgeführt. Der gezielte Einsatz von Bäumen sorgt für Rückzugsbereiche und Aufenthaltsqualitäten auf

den Plätzen. Es existiert für jeden Hof ein eigenes Thema. Der Hof, um den die Ateliers und Proberäume gruppiert sind, dient als Open-Air-Veranstaltungsort mit Sitzstufen als Tribüne. Der Supply and Transport Square ist der „grüne“ Hof und ist mit Bäumen bepflanzt. Es ist der Hof für Ruhe und Rückzug. Der Haupthof im Collinssquare dient als Verteilerhof und lädt zum Verweilen ein. Eine Wasserfläche zentral im Hof positioniert sorgt durch ihre Spiegelungen und Bewegtheit für Leben und ein angenehmes Klima. Sie dient als Anziehungspunkt und lädt ein sich hinzusetzen. In den übrigen Freiflächen kommt ein Skulpturengarten zum tragen. Der Hof des National Museums of Ireland ist denkmalgeschützt und erinnert in seiner Kargheit an den ursprünglichen Zweck der Collins Barracks.

Das Ziel des Projekts ist es, ein „Cultural Quarter“ um das Eileen Gray Archive entstehen zu lassen. Dies wird mit differenzierten Nutzungen und eine offenen Architektursprache erreicht.

Im Folgenden erläutert das Buch anhand von Texten, Piktogrammen, Skizzen, und Plänen in welcher Weise dies umgesetzt wurde.

vgl.: Kemp W.  
vgl.: O'Doherty  
vgl.: [imma.ie/en/nav\\_15.htm](http://imma.ie/en/nav_15.htm)  
vgl.: Eva Nöthen

“When I die Dublin will be written in my heart.”

James Joyce

# 1. DUBLIN

COLLINS BARRACKS



## 1.1\_Dublin in Zahlen

Dublin ist die Hauptstadt und der Regierungssitz von Irland und liegt an der Ostküste Irlands, an der Mündung des Flusses Liffey in die Dublin Bay. Die durchschnittliche Höhe über dem Meeresspiegel liegt bei 20 m. Dublin dient als Knotenpunkt für alle wichtigen nationalen und internationalen Verkehrsverbindungen.

Mit ca. 530 Tsd. Einwohner ist Dublin die größte Stadt Irlands. Die Fläche von der Stadt beträgt 115 km<sup>2</sup>. Es ergibt sich eine Bevölkerungsdichte von 4.588 Ew./km<sup>2</sup>, was in etwa der Dichte Wiens oder Münchens entspricht. Die gesamte Metropolregion inklusive der Vororte und Satellitenstädte besitzt ca. 1,2 Mio. Einwohner.

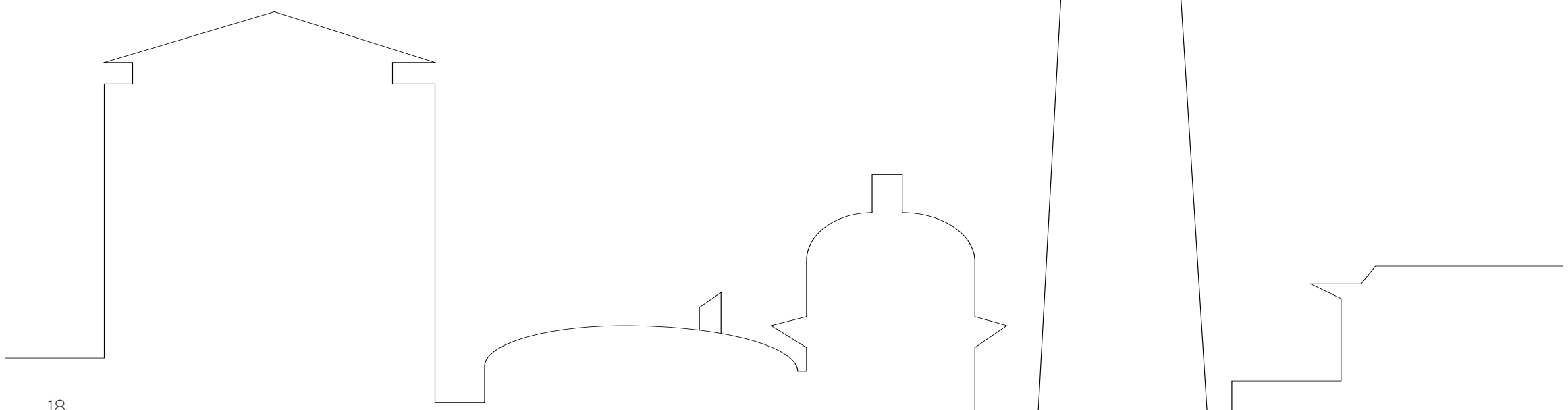
Die Liffey teilt Dublin in den Nordteil und den Südteil, wobei die Unterteilung heute weniger sichtbar ist, als in früheren Jahren. Die Innenstadt erhält ihre Struktur durch das Kreuz aus dem Fluss Liffey und der

O'Connell Street als Hauptachse.

Der öffentliche Nahverkehr in Dublin besteht aus einem dichten Busnetz und seit 2004 aus zwei Straßenbahnlinien. Die Vororte werden durch eine elektrische Stadtbahn erschlossen. Es bestehen Überlegungen für den Bau eines U-Bahnnetzes, um die Stadtbahn besser mit den Straßenbahnen zu vernetzen.

Dublin bildet das wichtigste Wirtschaftszentrum in Irland. Historisch gesehen ist die Stadt das Zentrum des Brauwesens (u.a. Guinness). Im Laufe der Zeit entwickelte sich Dublin zu einem Zentrum der pharmazeutischen Industrie und des IT-Sektors (u.a. Europa-Hauptquartiere von Google, Microsoft, Facebook, PayPal, Yahoo und Twitter). Laut einer Studie des PWC ist Dublin eine der attraktivsten Städte für Firmenhauptquartiere in Europa.

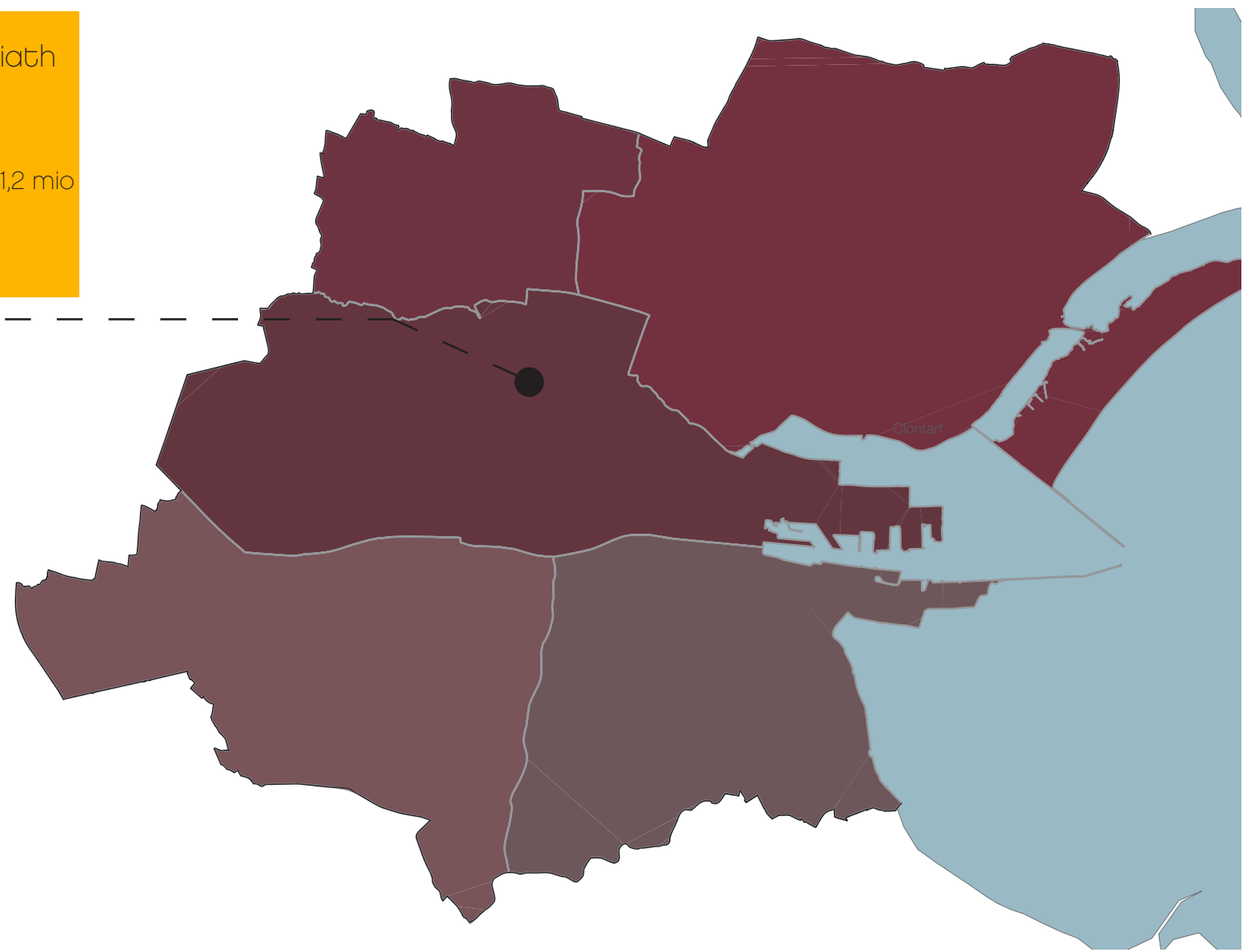
vgl.: [wikipedia.org/wiki/Dublin](http://wikipedia.org/wiki/Dublin)  
vgl.: Dublin City Development Plan





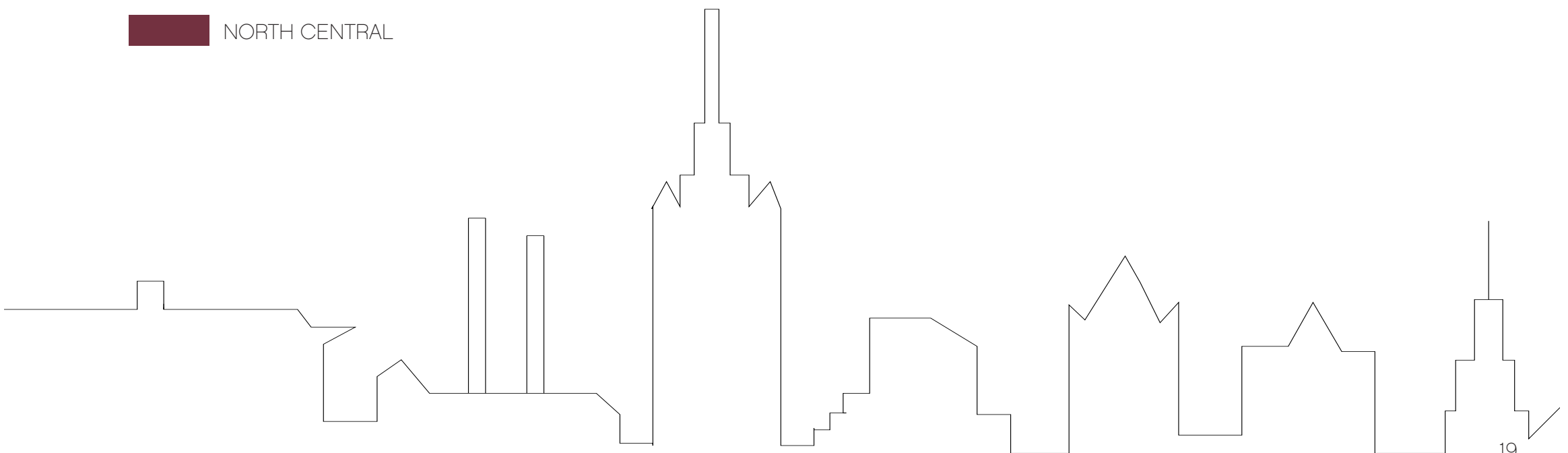
Steckbrief Dublin / Baile Atha Cliath  
Hauptstadt der Republic of Ireland

Einwohnerzahl: 527.612  
Einwohnerzahl Metropolregion: ca. 1,2 mio  
Fläche: 115 km<sup>2</sup>  
Dichte: 4.588 Ew./km<sup>2</sup>



City Council Areas:

- CENTRAL
- SOUTH CENTRAL
- SOUTH EAST
- NORTH WEST
- NORTH CENTRAL



## 1.2\_Geographie

### Klima:

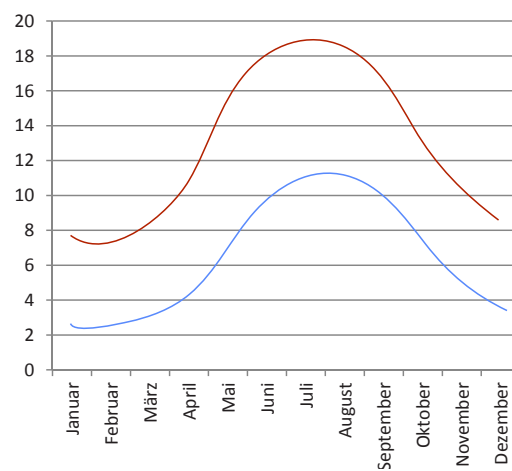
In Dublin herrscht ein maritimes Klima, gekennzeichnet von milden Wintern und kühlen Sommern. Dabei gibt es wenig extreme Temperaturen. Im Vergleich zur Westküste Irlands beträgt die Regenmenge in Dublin nur knapp die Hälfte.

Dublin besitzt ein Mikroklima, das die Stadt einige Grad wärmer werden lässt, als das umgebende Gebiet.

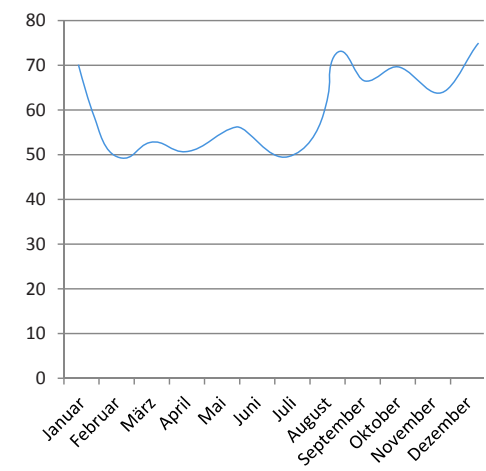
### Topographie:

Die Topographie Dublins ist durch den Fluss Liffey und das Meer geprägt.

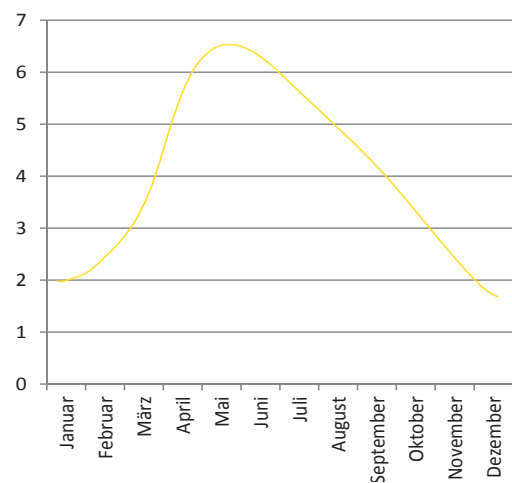
An beiden Flussufern steigt das Gelände an und wurde dort teilweise terrassiert. Die durchschnittliche Höhe liegt bei 20m über dem Meeresspiegel.



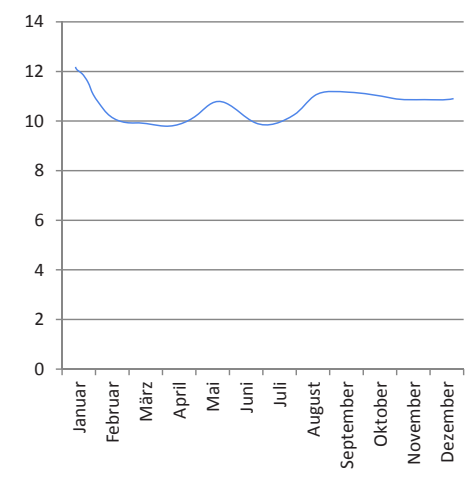
Durchschnitts Temperatur in Dublin



Niederschlag in mm in Dublin



Sonnescheindauer in Dublin pro Tag















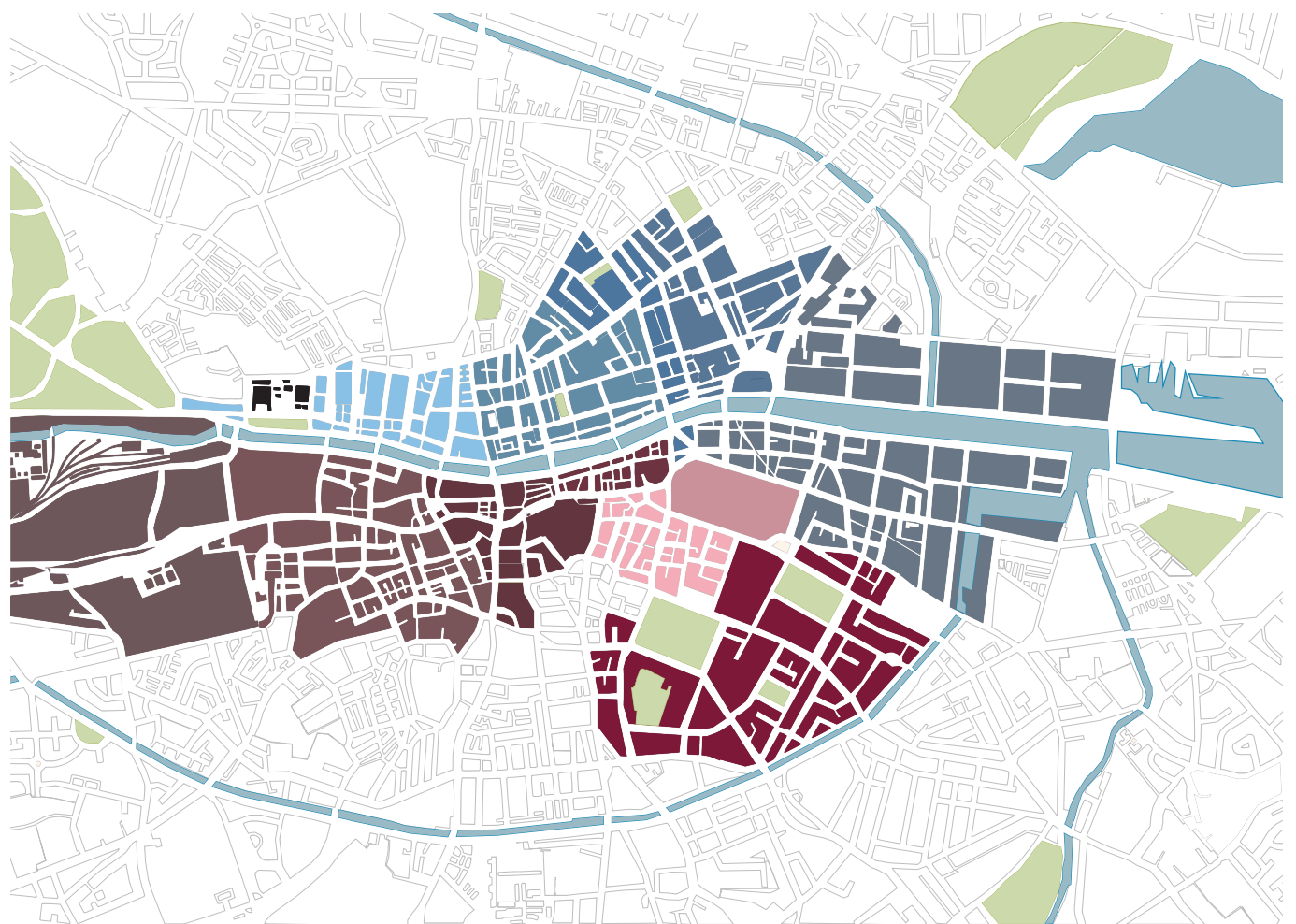
Regentage in Dublin

Abb. 2: Topographische Karte





## 1.3\_Stadtstruktur

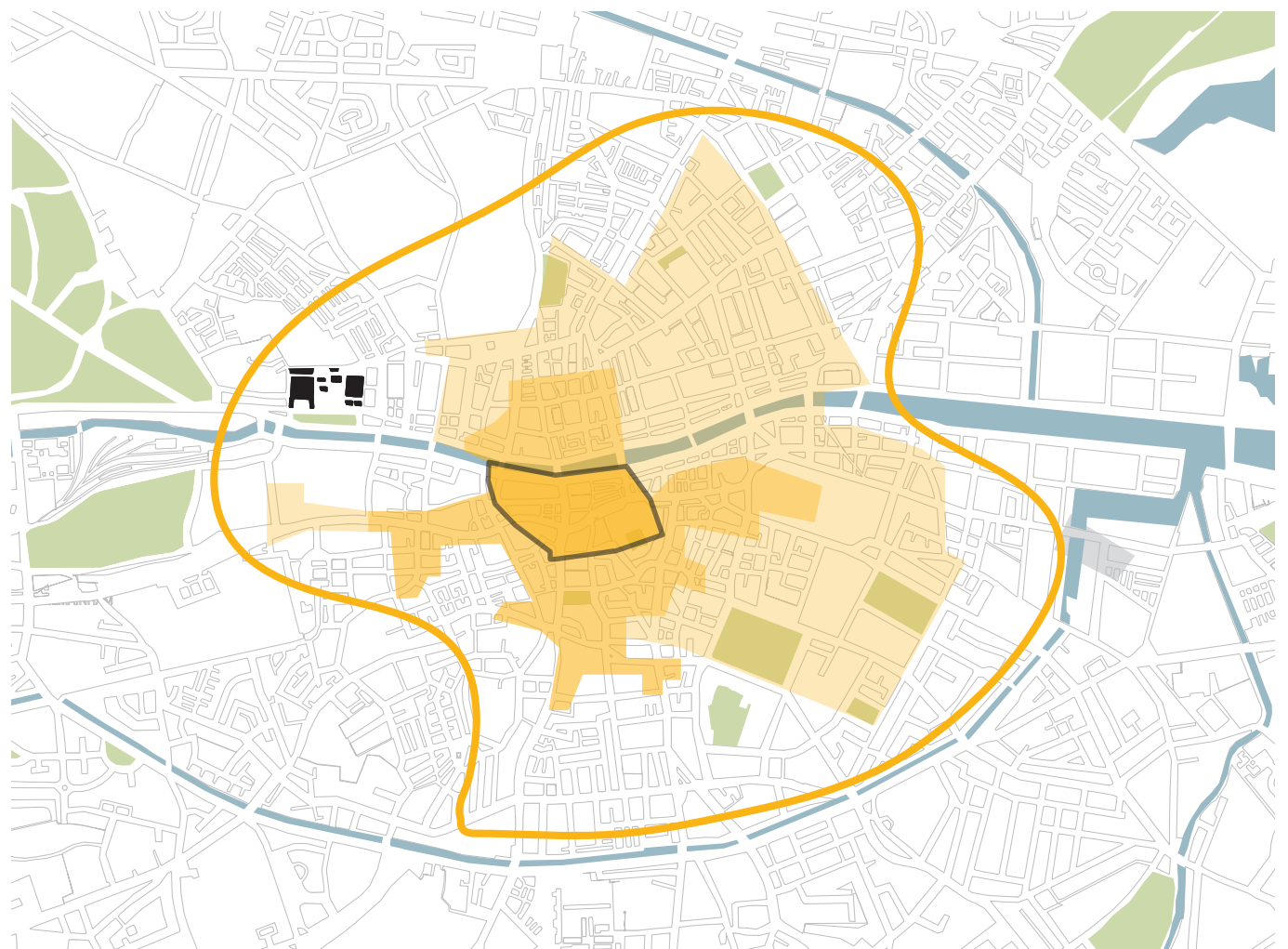
### Stadtgebiete

-  The South Georgian City
-  Trinity College
-  Grafton Street
-  Temple Bar
-  The Old City
-  The Liberties
-  Heuston / Kilmainhain
-  Smithfield / Collins Barracks
-  Henry Street
-  O`Connell Street
-  Docklands North/South
-  Georgian City



### Stadtentwicklung

-  Stadtmauer
-  Mittelalterliche Stadt
-  Georgianische Stadtkern
-  Stadtgrenze um 1860



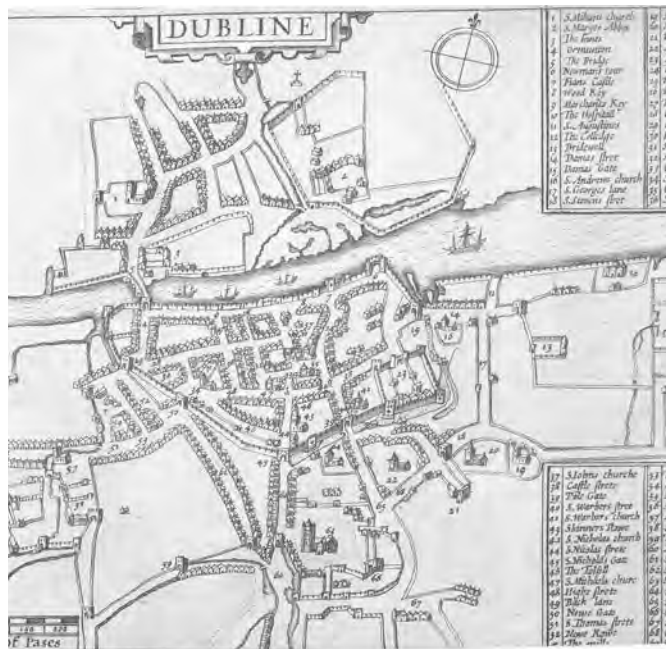


Abb. 3: Dublin um 1600

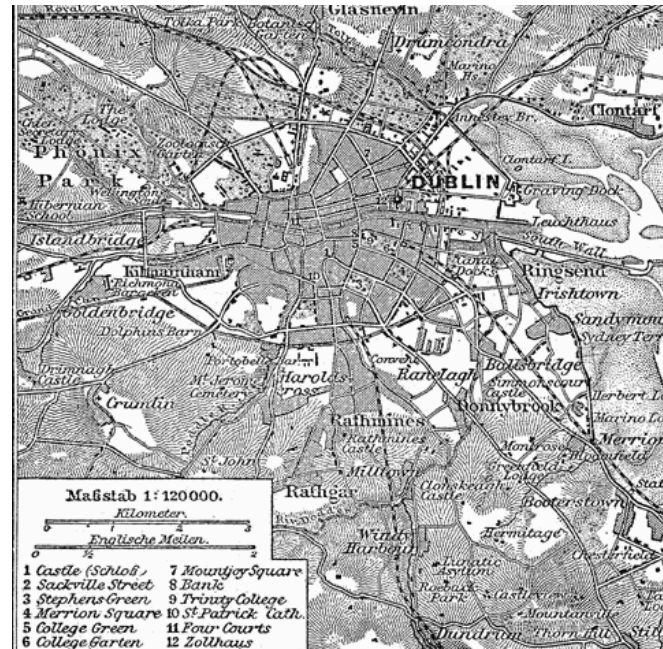


Abb. 4: Dublin im Mittelalter



Abb. 5: Georgian Dublin

## 1.4\_Geschichte:

### Gründung der Wikingerstadt:

Die frühesten Hinweise auf eine Siedlung im Raum Dublin befinden sich in den Schriften des griechischen Astronomen und Kartographen Claudius Ptolemäus um das Jahr 140 n. Chr.

Im 9. Jahrhundert gab es bereits zwei Ansiedlungen auf dem Gebiet der heutigen Stadt. Es gab eine, von den Wikingern gegründete Siedlung Duibhlinn und die keltische Siedlung Ath Cliath. Die Wikinger beherrschten das Gebiet über beinahe drei Jahrhunderte.

### Mittelalter die Normannische Stadt:

Dublin wurde zum Zentrum der englischen Macht in Irland nachdem im 12. Jahrhundert die Normannen, die südlichen Teile Irlands erobert hatten. Dadurch verlagerte sich das Machtzentrum von Irland in die heutige Hauptstadt.

1171 wurde Dublin von den Normannen erobert, welche dort ein Feudalsystem errichteten. Dadurch verließen viele der ursprünglich skandinavischen Einwohner

Dublin. Das mittelalterliche Dublin war ein eng umfasstes Gebiet südlich der Liffey mit ca. 5.000 bis 10.000 Einwohnern. In den Außenbezirken außerhalb der Stadtmauern war die gälische Bevölkerung angesiedelt.

Die Beulenpest sorgte zwischen 1348 und 1649 für einen Bevölkerungsrückgang und den Tod vieler Stadtbewohner.

### Englische Kolonie: The Victorian and Edwardian Dublin

Mitte des 16. Jahrhunderts schickte Heinrich VIII., König des Britischen Empires eine Armee nach Dublin, um die dortigen Kleinkriege zu beruhigen. Dies war der Beginn der engen Beziehung zu England.

Zu Beginn des 18. Jahrhunderts hatten die Engländer ihre Machtposition in Irland gestärkt und strenge Strafgesetze gegen die irischen Katholiken eingeführt. Die Siedlung wuchs auf über 60.000 Einwohner an und machte Dublin zur zweitgrößten Stadt des Britischen Empires nach London. In dieser Zeit wurden die ersten Schritte zur Modernisierung der Stadt unternommen. Der

Fluss Liffey wurde in das Stadtbild eingebunden und die Häuser zum Fluss hin ausgerichtet. Es entstand der Grand Canal und unter anderem die O'Connell Street.

### Der lange Abstieg, Englische Empire:

Im späten 18. Jahrhundert erlangten die irischen Katholiken durch Zuwanderung vom Land wieder die Mehrheit in der Stadt. Im Zuge der Französischen Revolution formierten sich in Irland die „United Irishmen“ um eine konfessionslose demokratische Republik zu schaffen. Dies scheiterte jedoch und hatte zur Folge, dass Irland um 1800 in das Englische Empire eingegliedert wurde. Dadurch wurde das irische Parlament aufgelöst und Dublin verlor an politischer Bedeutung. Dies sorgte auch für einen Wegzug des Hochadels und einer Verarmung der Stadt. Viele der herrschaftlichen georgianischen Häuser wurden nun vermietet und begannen an zu verfallen.



Abb. 6: Parlament



Abb. 7: Dublin Anfang 20. Jahrhundert



Abb. 8: Dublin O'Connell Street

## Hauptstadt des souveränen Irland:

Im 19. Jahrhundert wuchs Dublin kontinuierlich weiter auf 400.000 Einwohner an.

Im Jahr 1918 wurde nach einem niedergeschlagenen Aufstand der Republikaner das erste Irische Parlament in Dublin seit 1801 ausgerufen. Darauf folgte ein Unabhängigkeitskrieg, der 1921 mit dem Anglo-Irischen-Vertrag endete. Es wurde eine eigenständige Irische Republik mit Dublin als Hauptstadt gegründet. Der Unabhängigkeitskrieg und der darauffolgende Bürgerkrieg haben dem Stadtzentrum von Dublin viel Schaden zugefügt und historische Gebäude zerstört.

## Stadterneuerung im 20. Jahrhundert

1932 begann die Planung für eine Stadterneuerung. Darin inbegriffen war der Abriss der tristen Mietshäuser und deren Ersatz durch hochwertigere Gebäude für die Arbeiter. Doch erst in den 1960er Jahren wurden diese Pläne auch umfangreich umgesetzt. Es entstanden neue Vororte

wie Marino und Crumlin. Hieraus entstanden neue Probleme, da in den neuen Vierteln noch kaum Infrastruktur vorhanden war und sich somit Arbeitslosigkeit, Kriminalität und Drogenhandel ausbreiteten. Die Situation konnte erst nach einigen Jahren durch bessere Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr und eine Verbesserung der sozialen Infrastruktur (Einkaufsmöglichkeiten, Schulen, Kindergärten, Kirchen) verbessert werden.

In Dublin gibt es trotz den umfangreichen Wohnungsbauprogrammen einen Mangel an Häusern und Wohnungen. Dies führte zur Entwicklung einer Pendlergesellschaft und Verkehrsproblemen.

Dem Entwicklungsschub Mitte des 20. Jahrhunderts fielen auch viele wertvolle historische Gebäude zum Opfer. Dies trifft auch auf den Nelson's Pillar in der O'Connell Street zu. An dieser Stelle steht heutzutage die 120m hohe Dublin Spire.

Tempelbar ist das einzige Viertel in Dublin, in dem noch die mittelalterlichen Strukturen erhalten geblieben sind.

## 90er Jahre bis heute

In den späten 1990er Jahren, als die ökonomische Kraft von Irland stark anstieg, erlebte Dublin eine Verschönerungswelle. Viele Häuser und Plätze wurden renoviert und es entstand das International Financial Service Center an den North Quays. Unter anderem fällt in diese Zeit auch die aufwändige Revitalisierung der Innenstadt und der Docklands-Areale. Im Zuge der jüngsten Wirtschaftskrise verlor der Boom an Schwung und viele Projekte in den Docklands konnten noch nicht fertiggestellt werden. Zur Zeit befindet sich Dublin wieder in einem wirtschaftlichen Aufschwung.

vgl.: [wikipedia.org/wiki/Dublin](http://wikipedia.org/wiki/Dublin)  
vgl.: Richard Killeen  
vgl.: Ireland Architecture

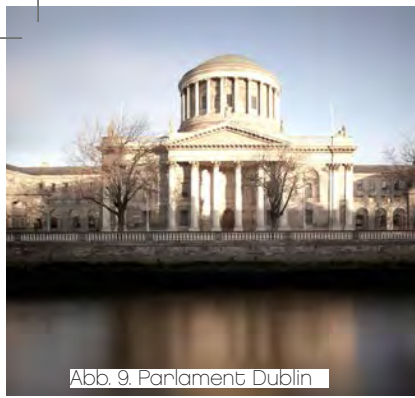


Abb. 9. Parliament Dublin



Abb. 12. Old Spencer Dock



Abb. 15. Temple Bar



Abb. 15. Wellington Monument



Abb. 11. Spencer Dock Bridge



Abb. 10. Communitu C



Abb. 13. War Memorial

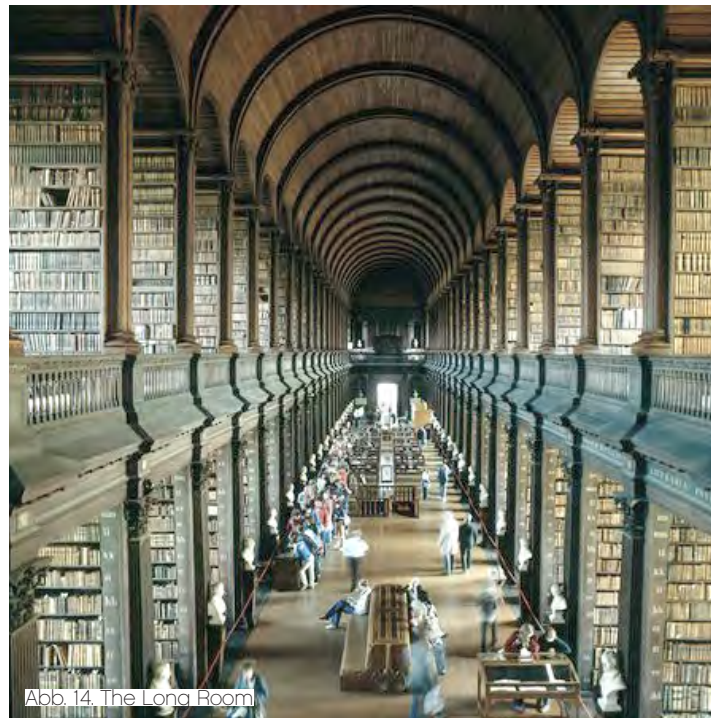


Abb. 14. The Long Room



24  
Abb. 20. Calatrava Bridge



Abb. 16. Casino Marino

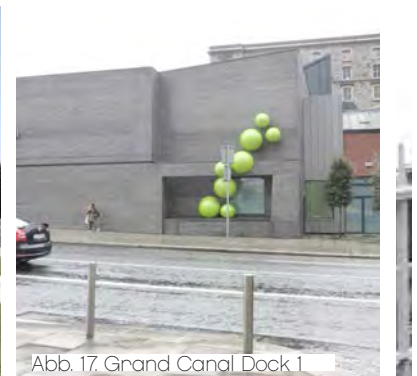


Abb. 17. Grand Canal Dock 1



Abb. 18. Trinity College



Abb. 19. Alto Vetro Apart

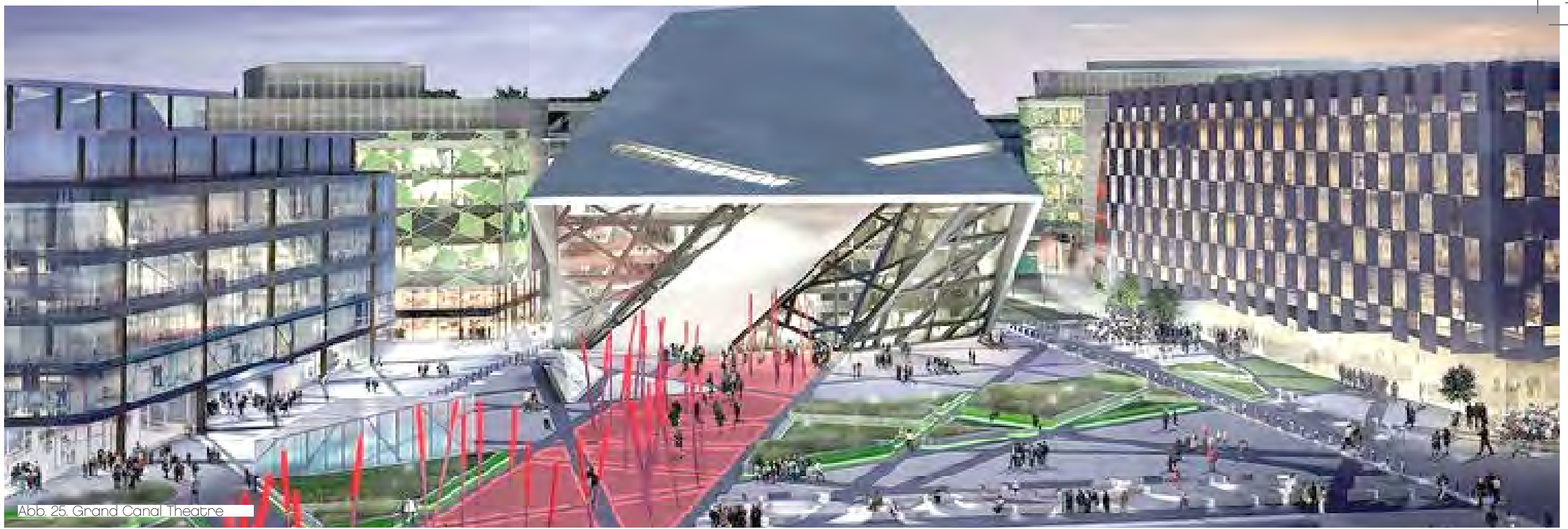


Abb. 25. Grand Canal Theatre



Abb. 24. St. Patrick's Day



Abb. 22. Old Industries



Abb. 23. Timberyard S.H.



Abb. 26. St. Patrick's Cathedral



Abb. 27. Dublin Spire



Abb. 21. Half Penny Bridge



Abb. 30: Luftbild Collin Barracks



An aerial photograph of a city grid, showing a dense network of streets and buildings. A river flows through the center of the grid. A black rectangular box is overlaid on the top right of the image, containing the text '2. COLLINS BARRACKS' in yellow. The overall image has a light, faded appearance.

## 2. COLLINS BARRACKS



Abb. 31: Zoom 1



Abb. 32: Zoom 2

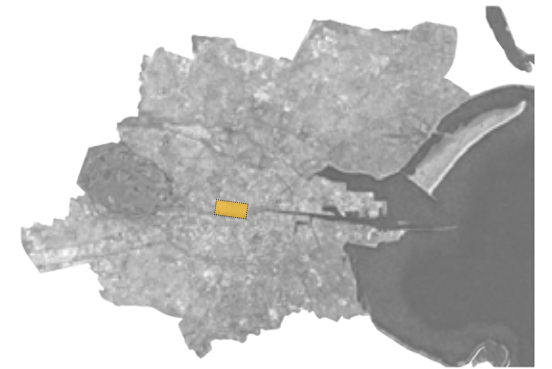
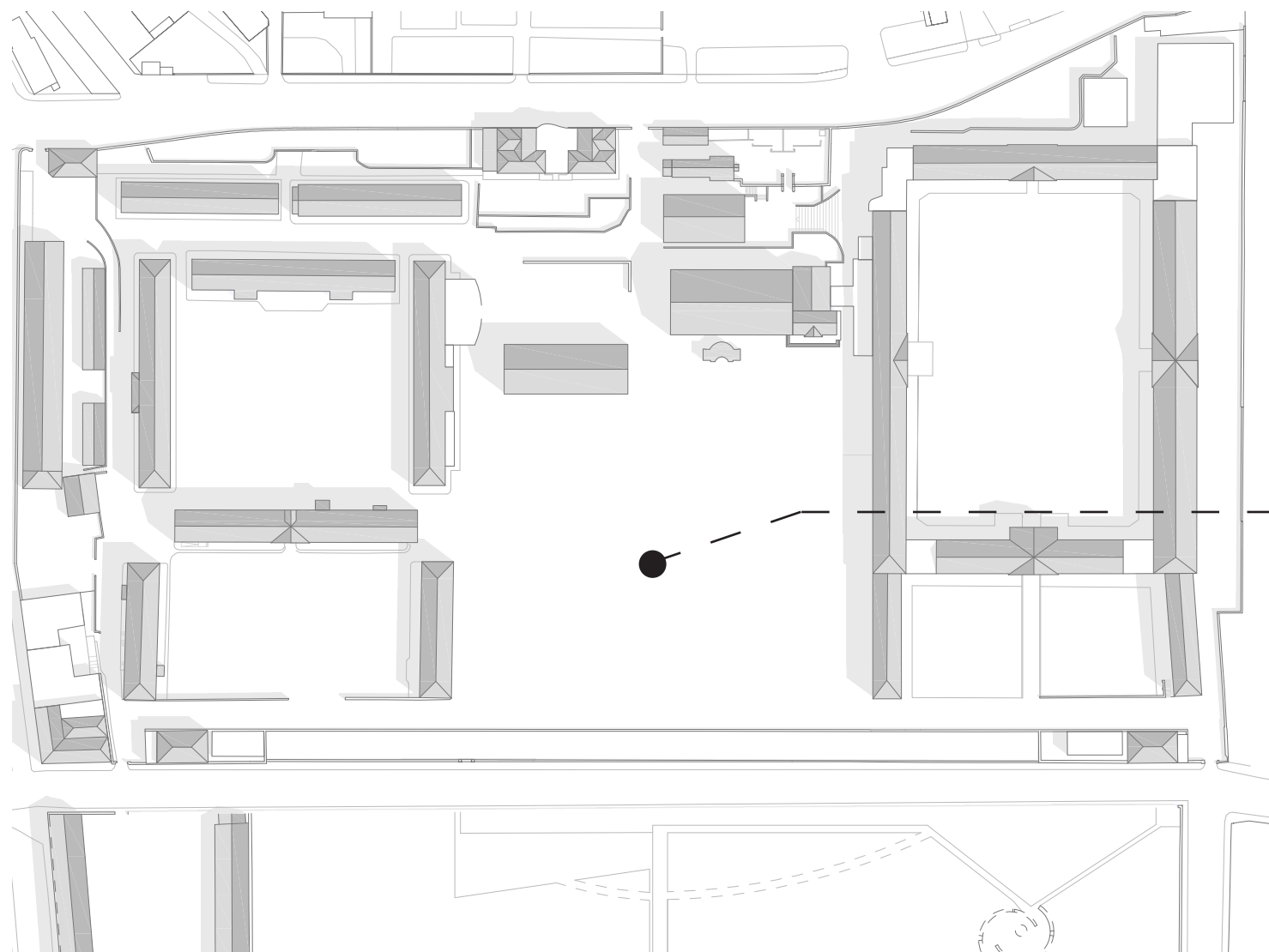


Abb. 33: Zoom 3

## 2.1\_ Collins Barracks Bestand



### Steckbrief Collins Barracks:


seit 1690 Kaserne der Englischen  
Armee  
ca. 50000 qm Fläche  
Nutzung heute: National Museum  
of Ireland und Fremdvermietung an  
Firmen  
Namensgeber: Phillip Collins






Abb. 34: Zoom 4

## Photographische Bestandsansichten




**Horse Square**

- Früher Stallungen
- Gebäude teilweise saniert und vermietet an Firmen
- Platz unbenutzt und Parken




**Collins Square:**

- ehemals Royal Square
- Abriss der ursprünglichen Gebäude aus Hygienegründen
- heute großteils Parkplätze




**Clarke Square:**

- Denkmalgeschützt
- ehemals Exerzierhof
- Arkaden im EG
- beherbergt heute das Nationalmuseum



**Cavalry Square**

- Original Gebäude
- heute großteils leerstehend
- Platz unbenutzt und Parken



**Brunswick Square**

- heute Vorplatz vom Museum
- angelegte Rasenflächen

Abb. 35: Photographic Elevations



## 2.2\_Lage in der Stadt

Die Collin Barracks liegen getrennt durch eine Straße und einen kleinen Park am Fluss Liffey. Sie liegen zwischen der Innenstadt Dublins im Osten und dem Hauptbahnhof im Westen. Fußläufig ist die Innenstadt in ca. 20 min und der Bahnhof in 10 min zu erreichen. Die Straßenbahn hält direkt vor dem Nationalmuseum und fährt in einem 10 Minuten - Takt.

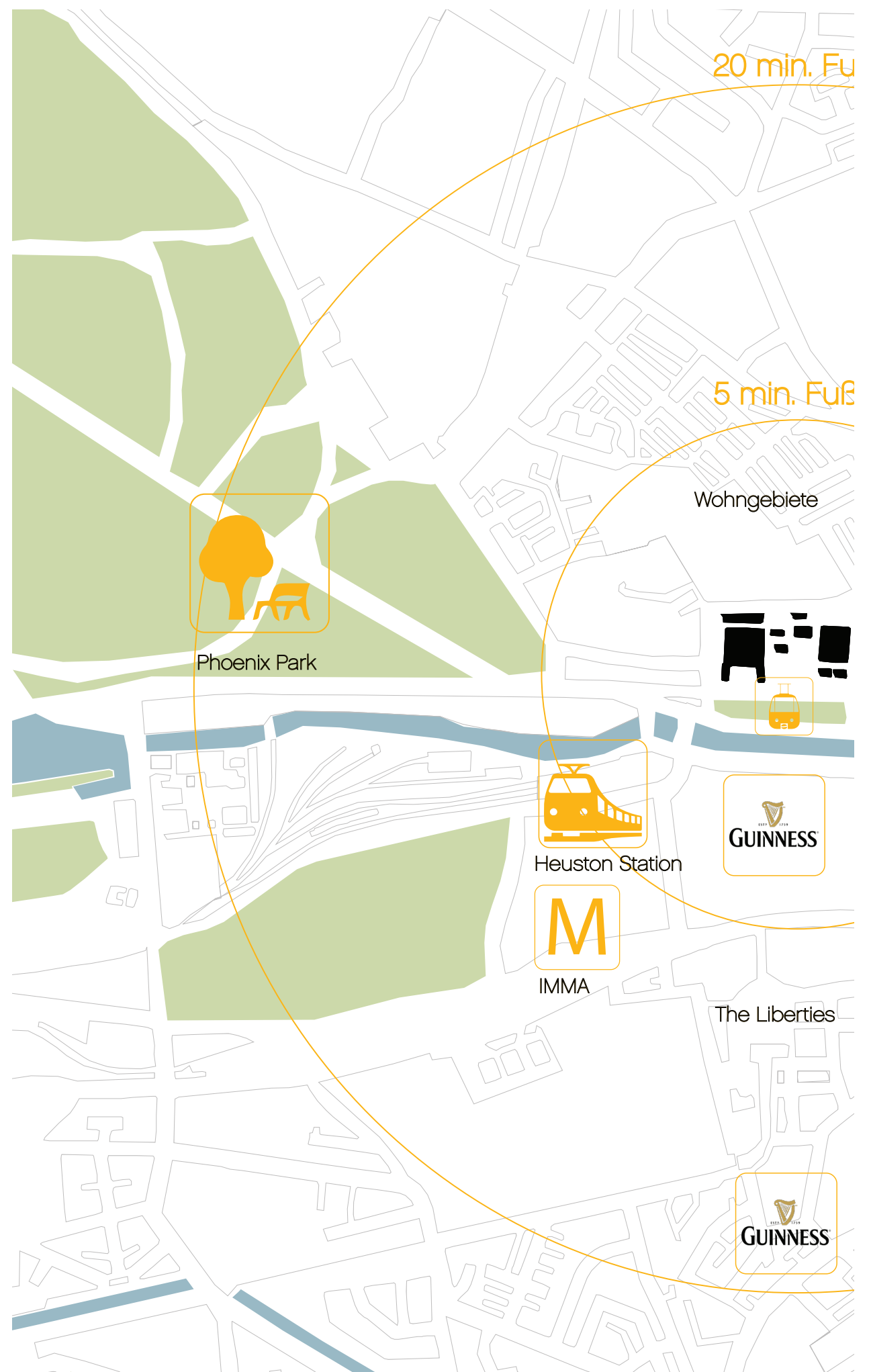
Fußläufig ist von den Collins Barracks das Royal Kilmalhain Hospital in dem das Irisch Museum of Modern Art (IMMA) untergebracht ist ca. 20 min entfernt. Eine Zusammenarbeit der beiden Museen wäre erstrebenswert und durch Kombitickets und thematische Abstimmungen erreichbar. Es ließen sich daraus gewiss Synergieeffekte gewinnen.

Im Westen der Collins Barracks liegt der Phoenix Park. Der Phoenix Park ist Dublins größtes innerstädtisches Parkgebiet. Hier gibt es verschieden Gärten, Sport- und Freizeitmöglichkeiten.

Südlich, direkt am gegenüberliegenden Flussufer der Collins Barracks steht die Guinnessbrauerei. Die neuen und alten Fabrikanlagen ziehen sich den Hang nach oben und prägen die Aussicht mit ihren Industriebauten.

Smithfield ist der östlich angrenzende Stadtteil. Smithfield ist geprägt von alten Wohnbauten und alten Marktanlagen.

Unmittelbar im Norden der Collins Barracks befindet sich ein Gefängnis. Dahinter erstrecken sich weitläufige Reihenhaussiedlungen, die aus den 50er Jahren stammen.



Fußweg

Fußweg



Smithfield



Temple Bar



St. Patricks Cathedral



Dublin Spire

O'Connell Street



Trinity College



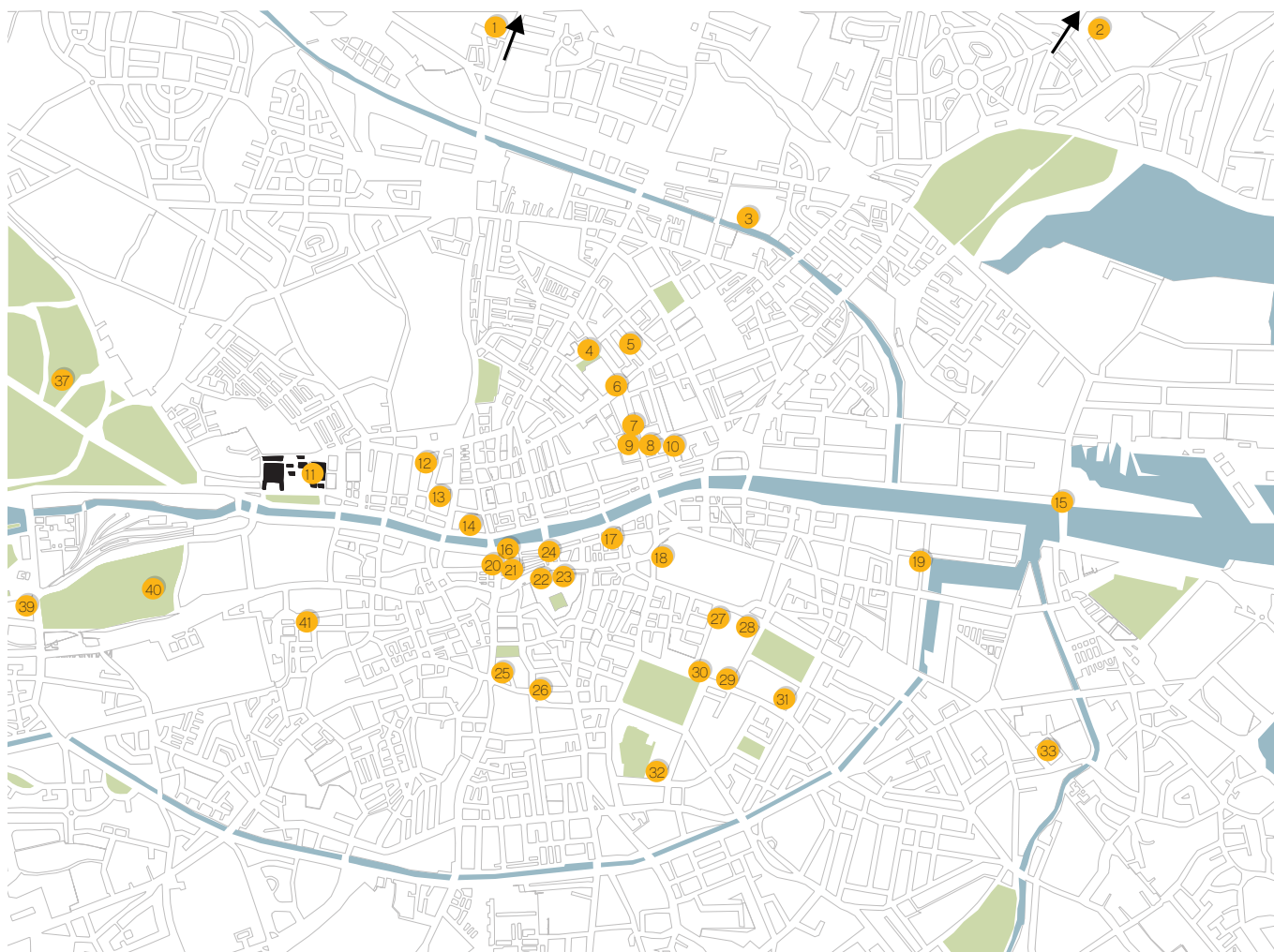
Merrion Square  
und  
National Museum of  
Ireland

Docklands



## Ausblicke








- entlang des Flusses Liffey
- vom höher gelegen Süden der Stadt nach Süden
- von Collin Barracks auf die Liberties
- Die Spire ist als Landmark sichtbar

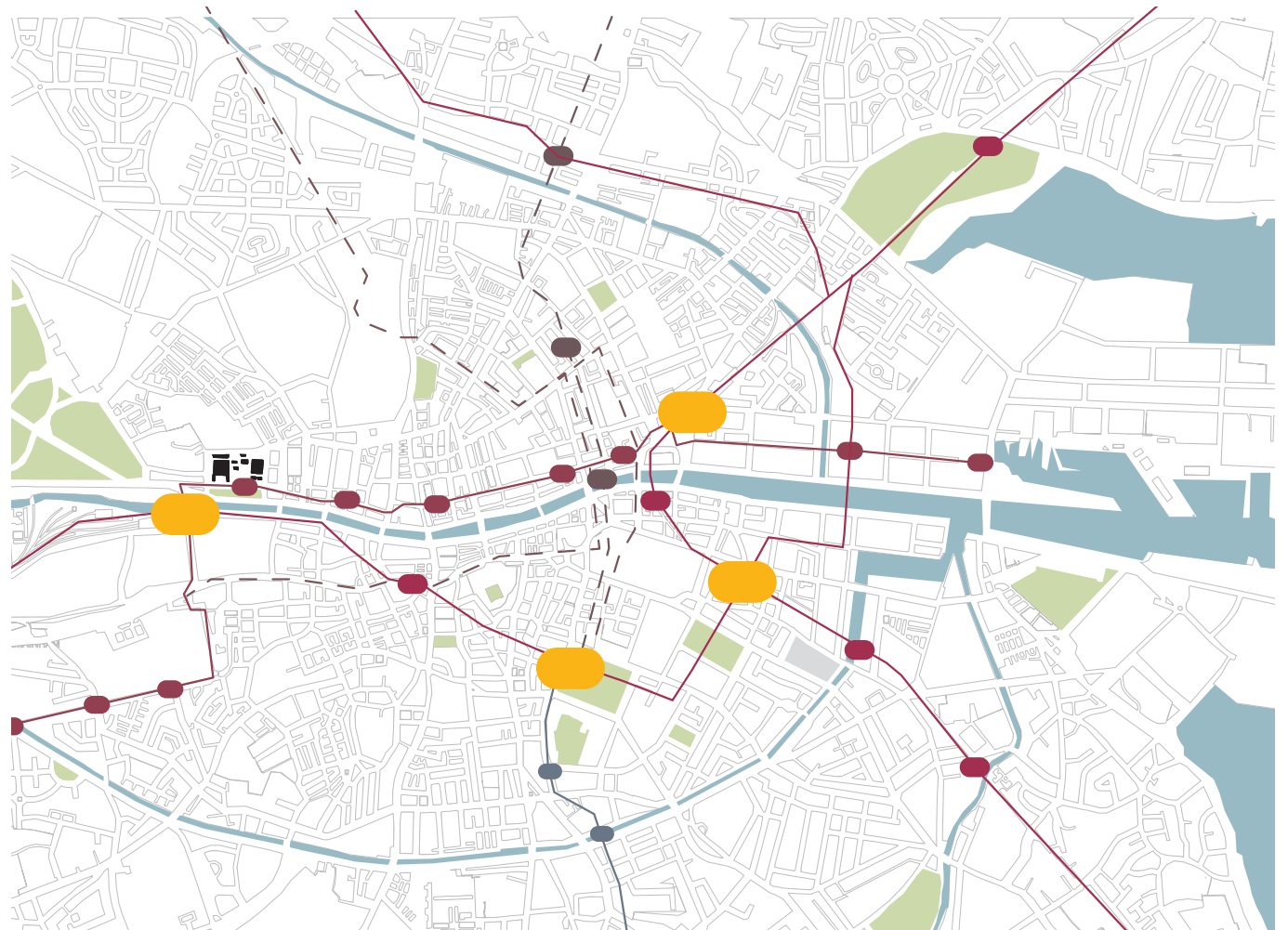


## Touristenattraktionen

- |   |                                       |
|---|---------------------------------------|
| 1 Botanic Gardens & Cemetery                              | 9 GPO                                 |
| 2 Casino Marino   | 10 The Abbey Theatre                  |
| 3 Croke Park  | 11 Collins Barracks / National Museum |
| 4 Dublin City Gallery The Hugh Lane                       | 12 Jameson Distillery                 |
| 5 James Joyce Cultural Center                             | 13 Smithfield Viewing Tower           |
| 6 The Gate Theatre  | 14 The Four Courts                    |
| 7 Pro Cathedral   | 15 The O2                             |
| 8 The Spire   | 16 Wood Quay Venue                    |
| 17 National Photographic Archive                          | 25 Saint Patrick's Cathedral          |
| 18 Trinity College  | 26 National Archives                  |
| 19 Grand Canal Theatre                                    | 27 National Library                   |
| 20 Dublinia & Viking World                                | 28 National Gallery                   |
| 21 Christ Church Cathedral                                | 29 National Museum                    |
| 22 Chester Beatty Library                                 | 30 Natural History Museum             |
| 23 Dublin Castle  | 31 No.29 Georgian House Museum        |
| 24 City Hall  | 32 National Concert Hall              |
| 33 Lansdowne Road   | 41 Guinness Store House               |
| 34 Áras an Uachtaráin                                     |                                       |
| 35 Farnleigh  |                                       |
| 36 Phoenix Park Visitor Centre                            |                                       |
| 37 Dublin Zoo   |                                       |
| 38 Irish National Memorial Park                           |                                       |
| 39 Kilmainham Goal  |                                       |
| 40 Royal Hospital Kilmainham & Irish Museum of Modern Art |                                       |

## Öffentlicher Nahverkehr

-  Umsteigebahnhöfe
-  LUAS Linie und Stationen
-  LUAS Linie und Stationen
-  DART Linie und Stationen
-  Vorgeschlagene U-DART Linie und Stationen
-  Vorgeschlagene Straßenbahnlinie
-  Vorgeschlagene U-Bahn und Stationen



## Fußgängerverbindungen





-  Primäre Verbindungen
-  Sekundäre Verbindungen
-  Zukünftige Verbindungen
-  Key Spaces





Abb. 37: Historische Ansicht Collins Barracks

## 2.3\_Geschichte Collins Barracks

Collin Barracks ist ein geschichtsträchtiger Ort in Dublin. Er befindet sich an der Esker Riada, einer natürlichen Geländekante, geformt bei der letzten Eiszeit. Die Geländekante beginnt am Mountjoy Square im Nordwesten des Stadtzentrums und zieht sich nach Westen in Richtung Galway.

Die ersten bekannten Aufzeichnungen stammen vom Jahr 1541 n. Chr. Damals wurde die Gegend als Viehmarkt genutzt. Im Jahr 1659 war die hier existierende Gemeinde St. Michan die zweitgrößte in Dublin. In der Peripherie Dublins gelegen, diente der Ort den Bauern von außerhalb als Marktplatz. Dies hatte den Vorteil, das sich die Bauern so nicht ins Stadtbegiet begeben mussten und Zölle sparten.

Am ersten Januar 1655 wurde das Grundstück als Geschenk der Englischen Krone an

James Butler of Ormonde für seine treuen Dienste übergeben. Dieser bevorzugte jedoch nach Kilkenny und Clonmel zu ziehen. Deswegen wurde das Grundstück 1690 wieder an Queen Anne verkauft. Daraufhin wurde der Plan entwickelt dort eine Kaserne für die Kavallerie und Infanterie der Englischen Armee zu errichten.

Nach der Fertigstellung 1710 waren die Royal Barracks eine der größten und am besten ausgestatteten Unterkünfte und Pferdeställe einer Armee in Europa. Sie boten Platz für 1500 Männer und Pferde.

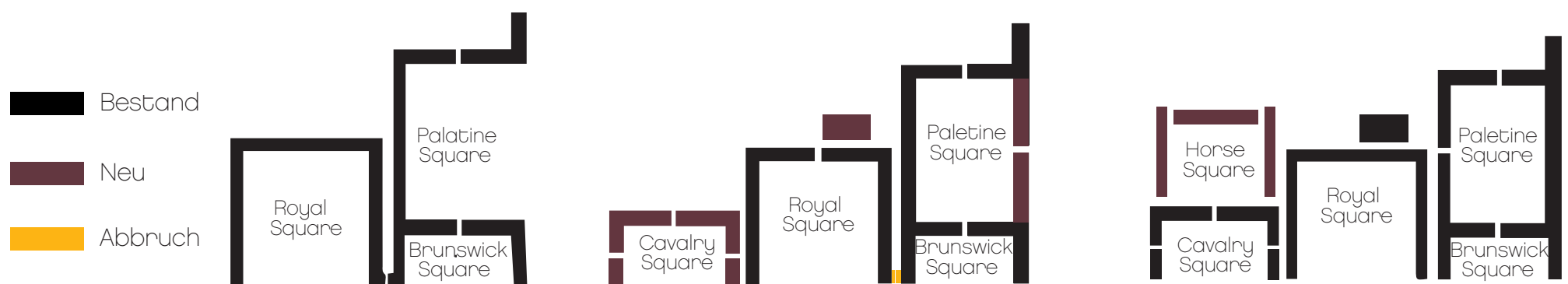
Die Barracks wurden um 3 Höfe (Squares) gebaut, welche nach Süden geöffnet wurden. Die drei Höfe hießen Royal Square, Palatine Square und Brunswick Square. Der größte Hof (Palatine Square) besitzt Arka-

den und die Hauptgebäude sind mit Granit verkleidet. Die Gebäude waren einfach und funktional ohne gestalterische Ornamente.

Im Jahr 1753 hatte sich die Anzahl der unterzubringenden Soldaten verdoppelt. Aus diesem Grund wurden die Barracks um den Palatine Square vergrößert und es kam noch ein neuer Hof dazu, der Cavalry Square.

In den Jahren darauf wurden noch neue Stallungen um den Horse Square gebaut und bedarfsweise nach Norden erweitert

### Chronologie Collins Barracks





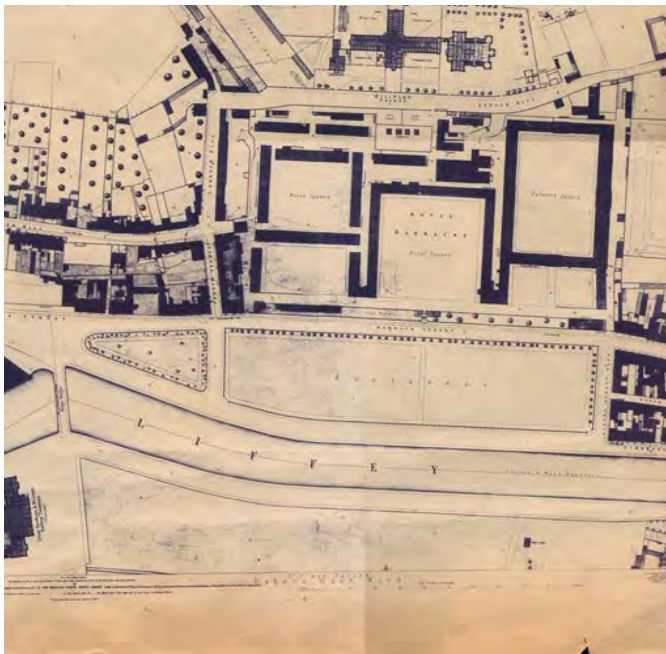


Abb. 38: Historischen Lageplan Collins Barracks



Abb. 39: Historischen Perspektive Collins Barracks

Eine Parlamentarische Untersuchung im Jahr 1861 äußerte sich kritisch über die sanitären und hygienischen Verhältnisse in den Royal Barracks. Die Schlafsäle über den Ställen und die Wachräume waren veraltet und abrisstauglich. Seit den 1860er Jahren stellten Krankheiten wie Typhus ein immer größer werdendes Problem dar. Einer der Gründe dafür war die mangelhafte Belüftung der Innenhöfe. Um die Situation zu verbessern und bessere Belüftung zu gewährleisten wurde daraufhin der Royal Square abgerissen.

Die Royal Barracks waren die letzten Gebäude die 1922 von den Engländern an die Irische Republik übergeben wurden. Sie wurden umbenannt in Collins Barracks, nach Michael Collins, Kommandeur der irischen Armee während des Aufstandes. So werden

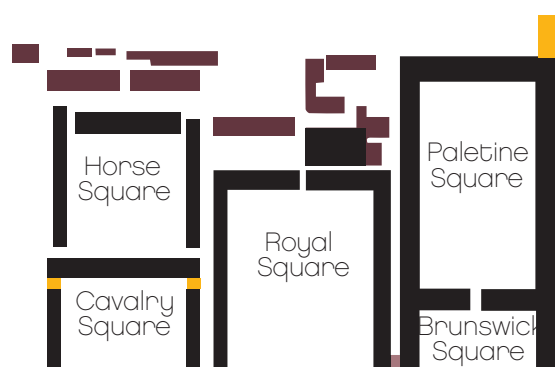
sie auch heute noch genannt. Die übriggebliebenen Höfe wurden nach verstorbenen Anführern des Aufstands von 1916 benannt.

Im Jahr 1988 entschied die Regierung die Collins Barracks als Kaserne Stillzulegen. 1997 marschierte das 5. Regiment der Infanterie letztmals aus den Barracks. Die Gebäude wurden dem National Museum of Ireland zur Verfügung gestellt. Es fand ein Umbau statt bei dem beide Seiten des Clarke Square (ehemals Palatine Square) durch Glasgebäude verbunden wurden. Seitdem werden die Gebäude rund um den Clarke Square als Ausstellungsgebäude genutzt. Untergebracht ist die Abteilung „Decorative arts and history“ und „Military History of Ireland“. Der Hauptfokus der Ausstellung liegt bei Kunstgegenständen und Kunsthandwerk. Es gibt Ausstellungen über

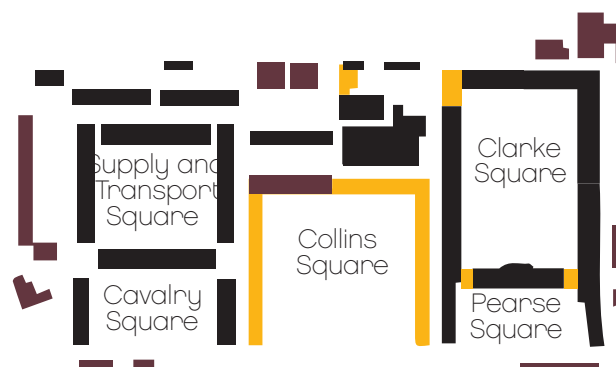
Münzen, Währungen, Silberware, Möbel, Folkloregegenstände, Porzellan, Glasgegenstände, etc.

Die anderen Gebäude der Barracks werden teilweise als Lagerflächen für das Nationalmuseum genutzt oder vermietet. Im Jahr 2008 wurde schon ein Vorschlag für ein neues Museums und Ausstellungsgebäude auf dem ehemaligen Royal Square entwickelt. Der Platz wird heute lediglich als Parkplatz genutzt.

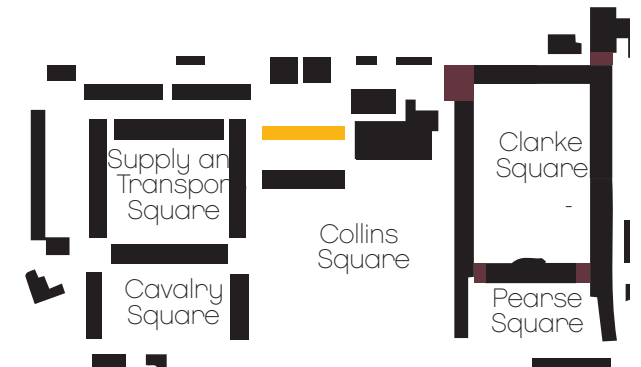
vgl.: [wikipedia.org/wiki/collins\\_barracks](https://wikipedia.org/wiki/collins_barracks)  
 vgl.: Richard Killeen  
 vgl.: Dunlevy, Mairead



1850



1922



Bestand 35



Abb. 40: Ausblick 1 Collins Barracks

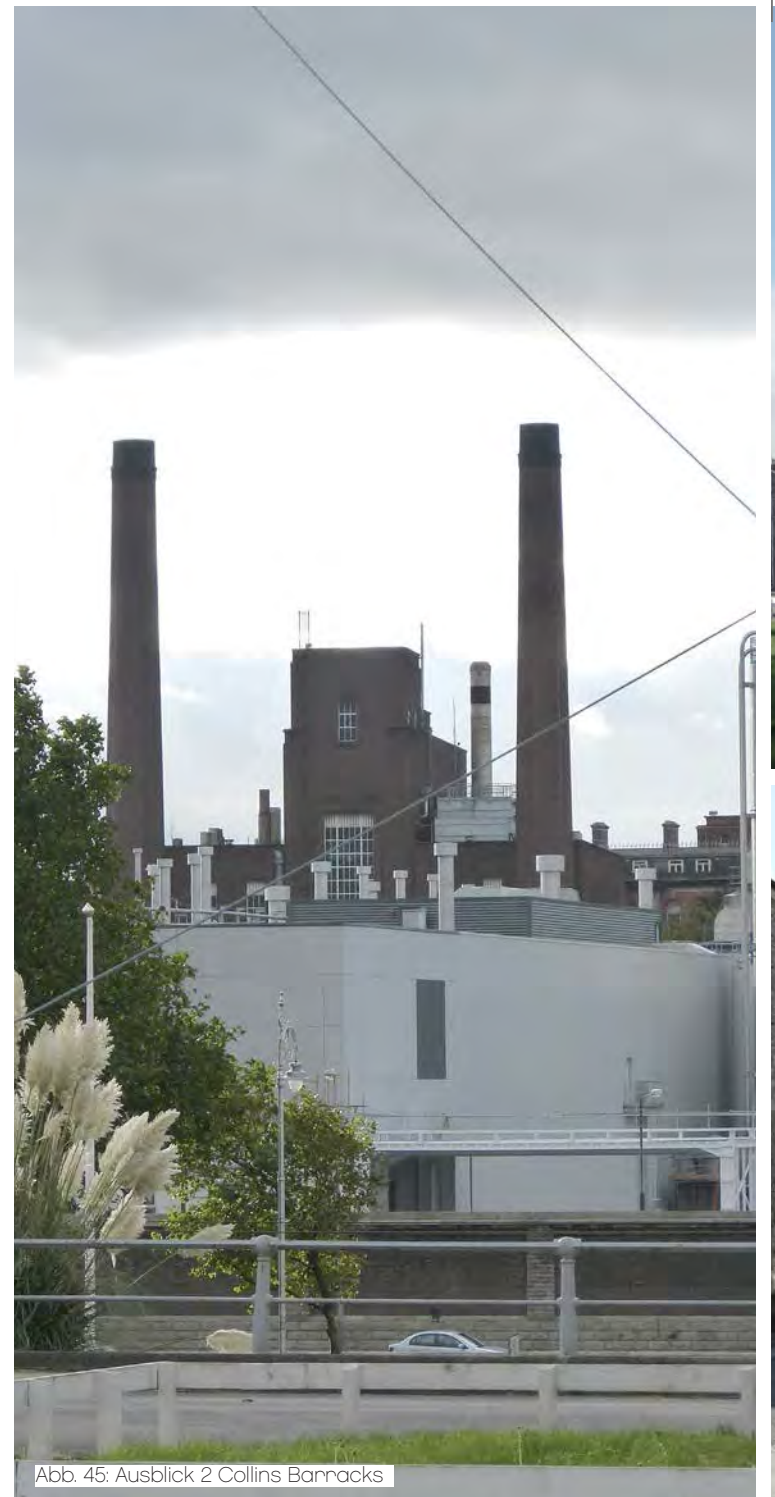


Abb. 45: Ausblick 2 Collins Barracks



Abb. 41: Hintereingang Collins Barracks



Abb. 44: National Museum Collins Barracks



Abb. 42: Collinssquare 1 Collins Barracks



Abb. 43: Eingang Ridingschool Collins Barracks



Abb. 48: Collins Square 2 Collins Barracks



Abb. 46: Back Alley Collins Barracks



Abb. 47: Cavalry Square Collins Barracks



Abb. 49: Clarke Square Collins Barracks

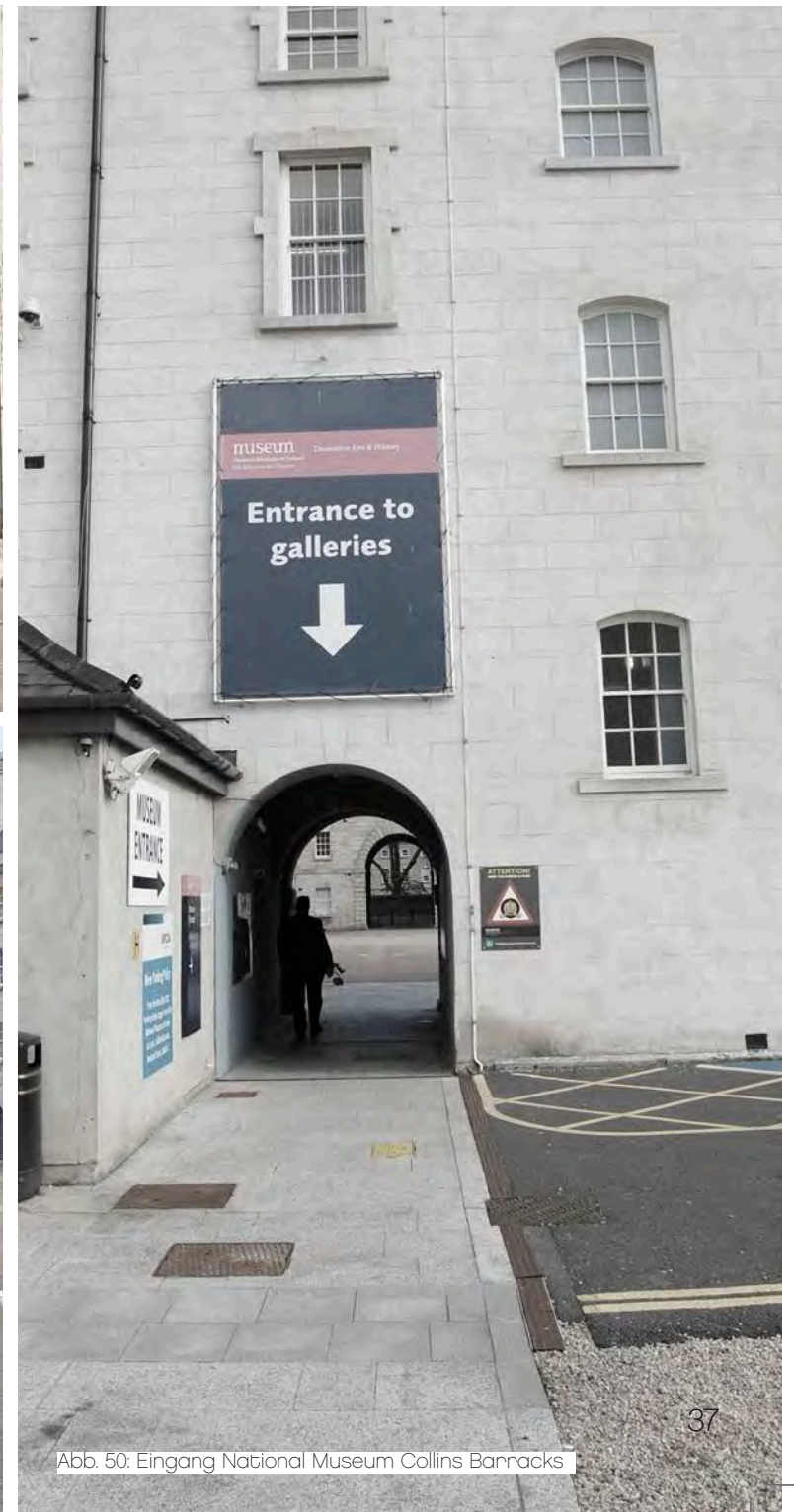


Abb. 50: Eingang National Museum Collins Barracks

„To create one has to question everything“

Eileen Gray

### 3. EILLEN GRAY





Abb. 52: Földig S-Chair



Abb. 53: Cabinet with pivoting Drawers



Abb. 54: Bedside Tabel e1027

### 3.1\_\_ Lebenslauf Eileen Gray

- 1878: Kathleen Eileen Monay, die jüngste von 5 Kindern wird in Bronswood in der Nähe von Enniscorthy, County Wexdorf in Irland geboren. Später wurden die Kinder umbenannt in Gray nach dem Namen der aristokratischen Familie der Mutter.
- 1900: Studiert an der Slade School of Art in London
- 1902: Zieht nach Paris mit Freunden der Slade School um weiter Malerei zu Studieren
- 1905: Kehrt zurück nach London um sich um die erkrankte Mutter zu kümmern und beginnt Lackarbeiten zu studieren in einer Werkstatt in Soho
- 1906: Zurück in Paris lernt sie bei dem Japanischen Lackkünstler Seizo Sugawara und zieht in ihr Apartment in der Rue Bonaparte
- 1913: Stellt ihre Lackarbeiten im Salon des Artistes Décorateurs und bekommt ihren ersten großen Auftrag
- 1915: verbringt den 1. Weltkrieg arbeitend in London mit Sugawara
- 1919: Gray kehrt zurück nach London und gestaltet ihre erste komplette Inneneinrichtung für ein Apartment in der Rue de Iota
- 1922: eröffnet die Galerie Jean Desert mit Jean Badovici

- 1927: Entwirft zusammen mit Badovici das Haus E.1027 ein Haus an den Klippen in der Nähe von Monaco
- 1932: Baubeginn des 2. Hauses Tempe a Pailla
- 1937: auf Einladung von Corbusier stellt Eileen Gray ihren Entwurf für ein Gemeindezentrum für die Weltausstellung in Paris aus.
- 1940: während des 2. Weltkriegs zieht Eileen Gray in die Provence und führt ein zurückgezogenes Leben
- 1954: Baubeginn des 3. Hauses Lou Perou, in der Nähe von Saint-Tropez
- 1968: nach Jahren der Bedeutungslosigkeit wird Eileen Grays Werk Thema in einen Artikel im Domus magazin
- 1970: Ausstellungen von Eileen Grays arbeiten werden in Wien und Graz gezeigt
- 1972: Aufgrund des wiedererwachten Interesses an Gray werden ihre Möbel von einem Londoner Möbelmacher reproduziert
- 1976: Eileen Gray stirbt in ihrem Apartment in der Rue Bonaparte in Paris



Abb. 55: Lacquer Plates



Abb. 56: Lacquer Screen



Abb. 57: Schreibtischleuchte

## 3.2\_\_ Leben und Werk

Eileen Gray wird als eine der wichtigsten Designer/innen des 20. Jahrhunderts angesehen. Ihr Werk war überschaubar, aber die Individualität, Einzigartigkeit und Detailliertheit ihrer Entwürfe, erst als Lackkünstler und später als Möbeldesigner, Innenarchitekt und Architekt ihr herausstechendes Talent in der Zeit.

Sie stammt aus einer wohlhabenden irischen Familie. Kathleen Eileen Moray (später Eileen Gray) wird am 9.8.1878 als jüngstes von fünf Geschwistern geboren.

Ab 1901 ist Eileen Gray in London und studiert an der Slade School of Fine Art. Während dieser Zeit arbeitet sie auch in einer Möbelwerkstatt bei D. Charles, wo sie die asiatische Lackkunst kennen lernt. 1902 reist Eileen Gray erstmals nach Paris und nimmt dort zwischen 1902 und 1905 am Unterricht an der École Colarossi und der Académie Julian teil. Nach einem kurzen zwischenzeitlichen Aufenthalt in London zieht Eileen Gray 1907 ganz nach Paris in die Rue Bonaparte um, die sie bis an ihr Lebensende bewohnen wird. Bei dem japanischen Kunsthandwerker Seizo Sougawara erlernt und verfeinert Eileen Gray die asiatische Lacktechnik. Ab etwa 1910 gestaltet Eileen Gray lackierte Wand-

schirme und entwirft Teppiche.

1913 stellt sie ihre Arbeiten erstmals im Salon des Artistes Décorateurs aus. Diese sieht dort der Modeschöpfer und Kunstsammler Jacques Doucet, der ihr erster wichtiger Kunde wird.

1919 erhält Eileen Gray den Auftrag für die komplette Innenraumgestaltung der Wohnung von Madame Mathieu Lévy in der Rue de Lota. 1922 eröffnet Eileen Gray die Galerie Jean Désert, wo sie ihre Lacktische und Wandschirme verkauft. In den 1920er Jahren kommt Eileen Gray in Kontakt mit der holländischen Avantgarde-Gruppe De Stijl und deren abstrakt-geometrischen Arbeiten. Gleichzeitig lernt sie durch den Architekturkritiker Jean Badovici die zeitgenössische, moderne Architektur kennen.

Ihre eigene Arbeit wird davon stark beeinflusst, sie entwirft nun streng funktionale Möbel. 1926-29 entwirft sie mit Badovici ihr eigenes Haus in Roquebrune, das E-1027. Für dieses Haus gestaltet Eileen Gray einige für die damalige Zeit sehr moderne Möbel, darunter auch der berühmte Beistelltisch "E-1027" aus Glas und Stahlrohr.

1930-31 entwirft Eileen Gray die Einrichtung der Wohnung von Jean Badovici. 1934 entsteht ihr Wohnhaus "Tempe e Pailla" in Castellon.

1937 stellt Eileen Gray ihre Arbeiten in Le Corbusiers "Pavillon des Temps Nouveau" aus. Danach wird es sehr still um Eileen Gray, ihr Werk wird erst um 1970 neu entdeckt.

Am 31.10.1976 stirbt Eileen Gray im Alter von 98 Jahren in Paris.

Eileen Gray wurde die meiste Zeit ihrer Karriere kaum beachtet. Heutzutage wird sie als eine der wichtigsten Möbeldesigner / Innen- und Architekten / innen des frühen 20. Jahrhunderts angesehen.

Ihre Arbeiten inspirierten die klassische Moderne sowie die Art Deco Bewegung. Ihre Werke entwickelten sich im Laufe ihres Schaffens weiter, ließen sich aber nie klar einer Stilrichtung zuordnen. Das Design blieb immer einzigartig und individuell.

vgl.: art directory gmbh  
vgl.: Constant Caroline  
vgl.: Design Museum  
vgl.: Peter Adam  
vgl.: Phillip Garner



Abb. 58: Monte Carlo:



Abb. 59: Non ConFormist Chair:



Abb. 60: Bibendum Chair

### 3.3\_ Sammlung National Museum

Die Sammlung des National Museums of Ireland, welche in dem Archiv gezeigt werden soll, beinhaltet Arbeiten und persönliche Gegenstände von Eileen Gray.

Die Sammlung ist in 7 Bereiche gegliedert:

#### 1. Architektur:

Eileen Gray realisierte sehr wenige Gebäude, entwarf aber insgesamt 47 Architekturprojekte. Viele der Projekte sind in Form von Plänen, Modellen und Dokumenten Teil der Sammlung. Darunter sind Originalpläne von den Häusern E1027 und Tempe a Pailla. Der gesamte Design- und Bauprozess lässt sich durch zusätzliche Korrespondenz und Notizen nachvollziehen.

#### 2. Teppiche:

Die Sammlung enthält 47 verschiedene Teppichentwürfe. Die Entwürfe sind in Zeichnungen, Malereien und Kollagen dokumentiert. Vier originale Teppiche aus dem Häusern von Eileen Gray sind Teil der Sammlung.

#### 3. Lackarbeiten:

Eileen Gray arbeitete als eine der ersten europäischen Designer mit der asiatische Lacktechnik. Hiermit produzierte sie Möbel, Raumtrenner und verschiedene kleine Gegenstände wie Vasen und Schüsseln. Die Sammlung enthält einige der originalen Werkstücke sowie ihr komplettes Werkzeugset aus Japan.

#### 4. Möbel:

Die Möbel der Sammlung sind aufgeteilt in Prototypen, Nachbauten und Originale aus den Häusern E.1027 und Tempe a Pailla. Die Möbelentwürfe aus den privaten Häusern gelten als ihre bedeutendsten modernistischen Möbelentwürfe. Unrealisierte Möbelentwürfe und Designs sind in Form von Zeichnungen und Skizzen Teil der Sammlung.

#### 5. Kollagen, Malerei und Kunst:

Die Kunstarbeiten die Eileen Gray in ihrem Leben anfertigte waren nie für den kommerziellen Markt gedacht. Sie dienten der Designerin zum experimentieren mit verschiedenen Stilen, Farben, Formen und Tex-

turen. Die Sammlung besteht aus vielen Zeichnungen, Bildern und Collagen sowie Veröffentlichungen über Kunst und die Kunstbewegung welche Eileen Gray beeinflussten.

#### 6. Literatur und Veröffentlichungen:

Das National Museum besitzt die private Bibliothek und das persönliche Archiv von Eileen Gray. Darin enthalten sind Bücher, Zeitschriften, Briefe und Dokumente die ihr Werk in künstlerischer, philosophischer und sozialer Hinsicht beeinflussten.

Ein Buch der Sammlung wurde von Eileen Gray selber verfasst und dokumentiert die Dialoge zwischen ihr und Jean Badovici. Darin erklärt sie ihre Sichtweise über Architektur, Kunst und Design.

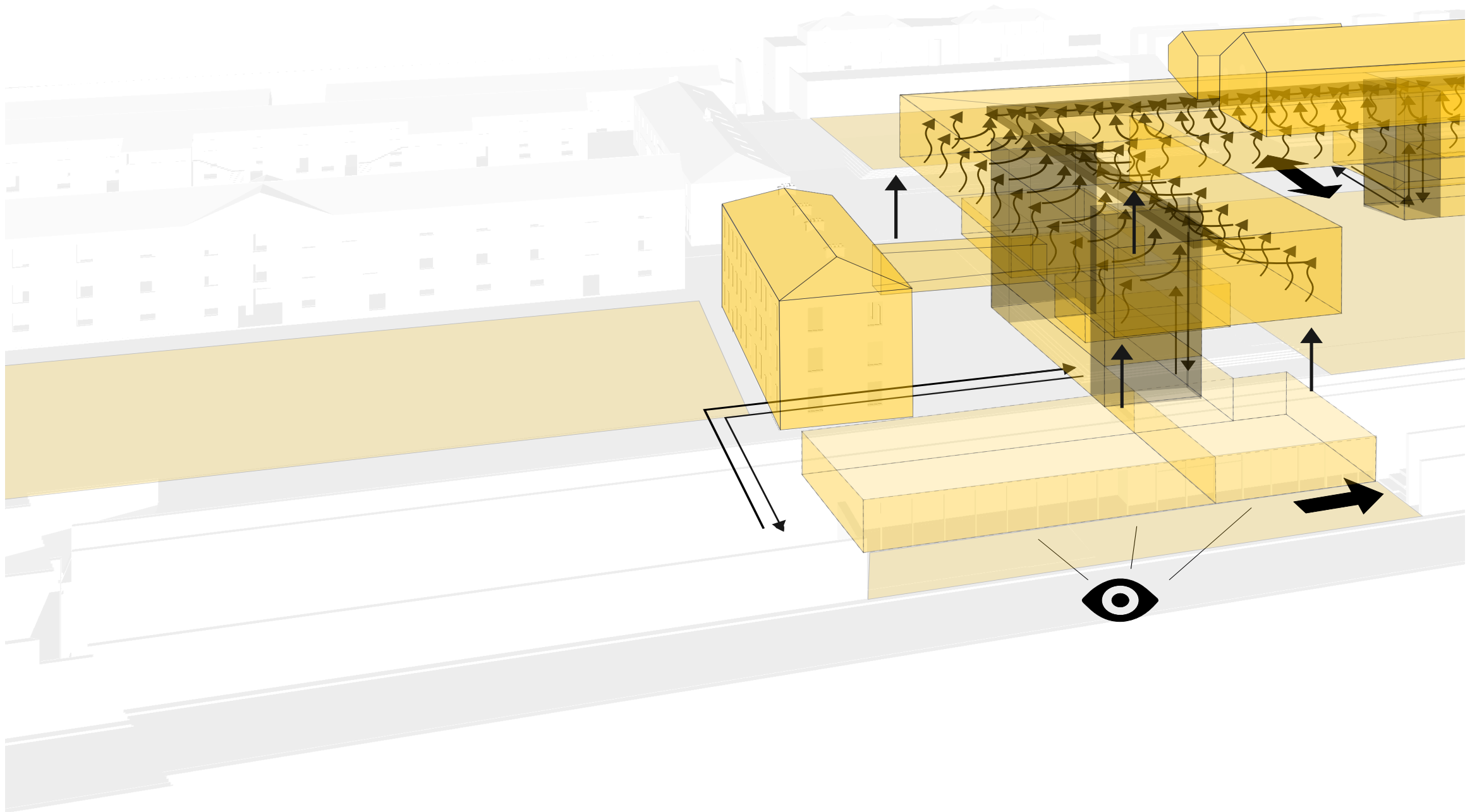
#### 7. Photographisches Archiv:

Das Photographische Archiv der Sammlung besteht aus den privaten Bildern und Fotos von Eileen Gray. Es enthält Gruppen- und Familienfotos sowie Bilder jedes ihrer Möbel und Häuser.

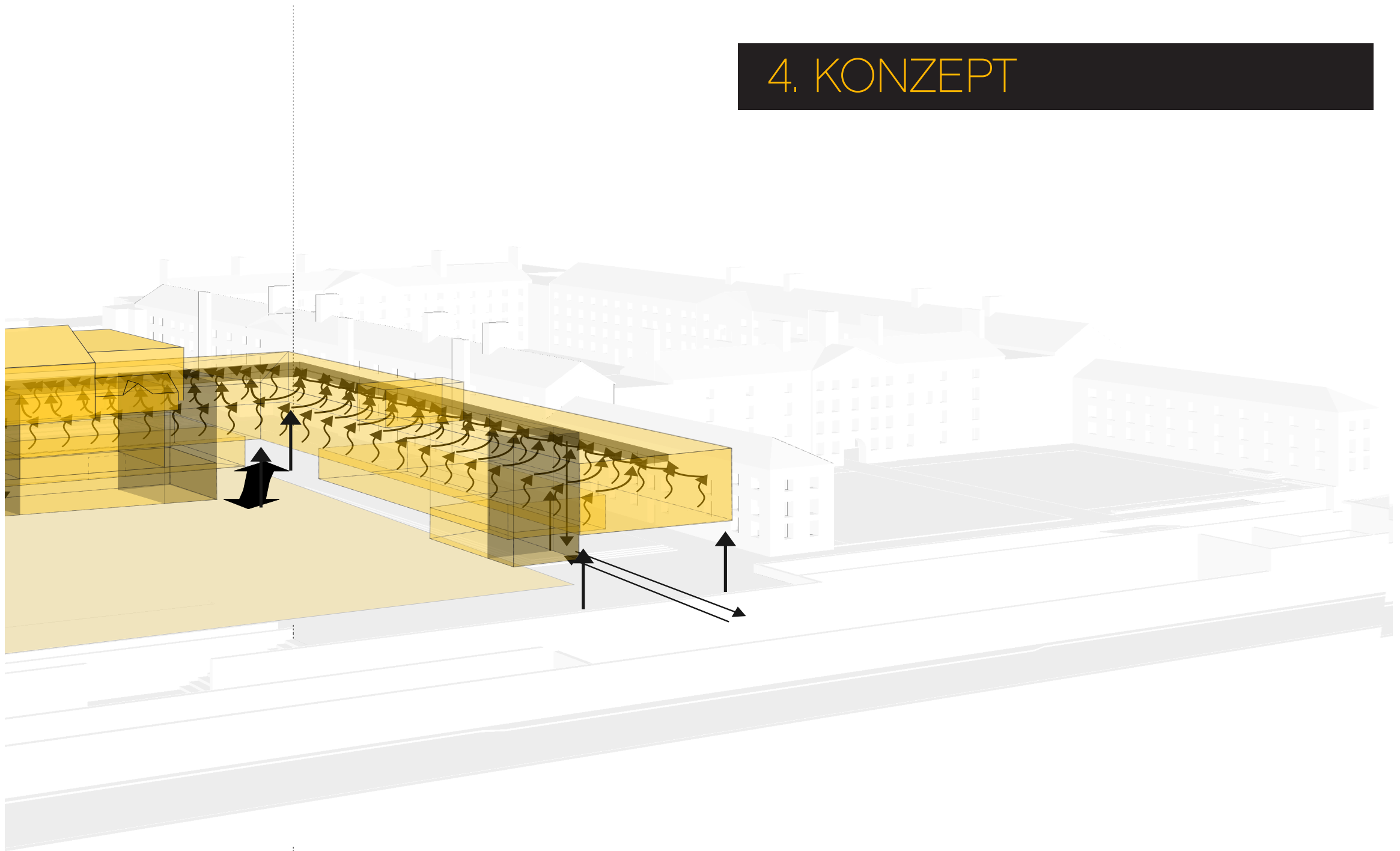
vgl.: School of Architecture







# 4. KONZEPT



## 4.1\_Probleme - Potenzial

### Probleme

#### - Erreichbarkeit / öffentliche Anknüpfung

Das Areal der Collins Barracks liegt ausserhalb des touristischen Stadtkerns.

Attraktionen wie der Phoenixpark und das Royal Kilmainhain Hospital sind fußläufig zu weit entfernt.

Die Straßenbahnhaltestelle ist aufgrund der Terrassierung des Geländes 7 m unterhalb. Es besteht keine Sichtverbindung

#### - Bestehendes Museum

Ein Teil des National Museum of Ireland ist in den Collins Barracks untergebracht. Das Museum wirkt ausgestorben und wenig besucht. Die Integration in die Bestandsgebäude verursacht eine kleinteilige Ausstellung mit langen Wegen und schlechter Übersicht.

Das bestehende Cafe ist momentan versteckt untergebracht und unattraktiv für Besucher.

#### - Leerstand

Das gesamte Areal wirkt leerstehend und tristlos. Die öffentlichen Flächen sind hauptsächlich Parkplätze ohne Aufenthaltsqualitäten.

Viele der Gebäude stehen leer oder sind nur Lagerflächen. Dadurch gibt es fast keinen täglichen Betrieb.

### Potenzial

#### - Erreichbarkeit

Die Straßenbahn hält direkt vor dem Areal  
Zentrale Lage zwischen Heuston Station und Stadtkern

#### - Historisch interessante Bausubstanz

Vorhanden Gebäudestruktur mit viel Geschichte. Denkmalsgeschützten Gebäude und Plätze bieten einzigartiges Ensemble

#### - Nationalmuseum of Ireland

Synergieeffekte durch das bestehende Museum und den Neubau

#### - Bestandsgebäude mit nutzbarer Fläche

Umnutzung des Bestandes und dadurch Belebung des Areals

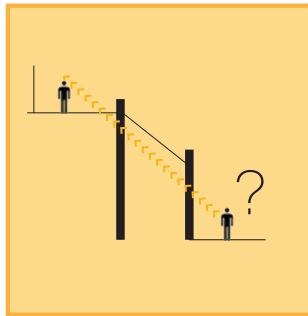
#### - Aussicht

Durch die Terrassierung des Geländes hat man einen erhöhten Standpunkt mit Blickbeziehungen zu Teilen der Stadt und des Guinnessareals.

#### - Platz für Veranstaltungen

Die Collins Barracks bieten die Möglichkeit für eine großzügige Platzgestaltung und somit Plätze für Veranstaltungen in Dublin.

## 4.2\_Fragestellungen:



### Ankommen :

Anbindung des Areals der Collins Barracks an den Stadtraum und das Niveau der Straßenbahn / Flussniveau.

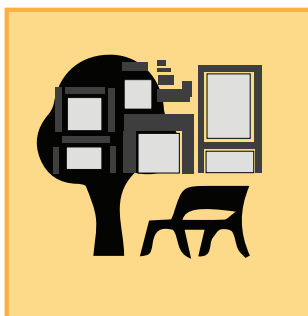
- Welche Möglichkeiten gibt es, das Museum vom Straßenraum sichtbar zu machen?
- Welche Möglichkeiten gibt es, auf die Platzebene der Collins Barracks zu gelangen?



### Beleben:

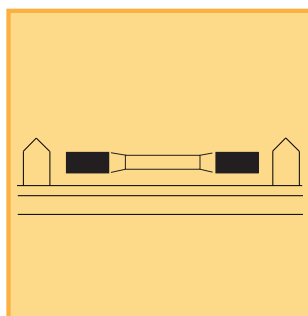
Um die Aufenthaltsqualität zu erhöhen und das Gelände attraktiver zu gestalten müsste das Areal höher frequentiert werden.

- Ist die aktuelle Nutzungsmischung ausreichend?
- Welche ergänzenden Nutzungen und Attraktionen könnte man anbieten?



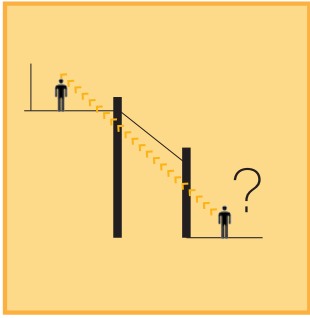
### Freiflächen / Höfe

- Gestaltung der Freiflächen?
- Differenzierung der 6 Plätze?



### Standort / Baukörper

- Wo und Wie in dem bestehenden Ensemble ist der Neubau am besten platziert?
- Dialog zwischen Alt und Neu?



## Ankommen

## Bestand

### Straßenbahnstation

- Station ist zwischen den Mauern der Terrassierungsanlage und dem vorgelagerten Park eingeklemmt
- Es ist kein Platz zum Unterstellen und warten vorhanden
- Ausser dem Gehweg besteht keine öffentliche Fläche zum Warten beziehungsweise zum Ein- und Aussteigen.
- bestehendes Museum ist nicht sichtbar von der Straße

### Treppenanlage

- Treppe durch "Loch" in der Mauer kaum sichtbar:
- kein behindertengerechter Zugang

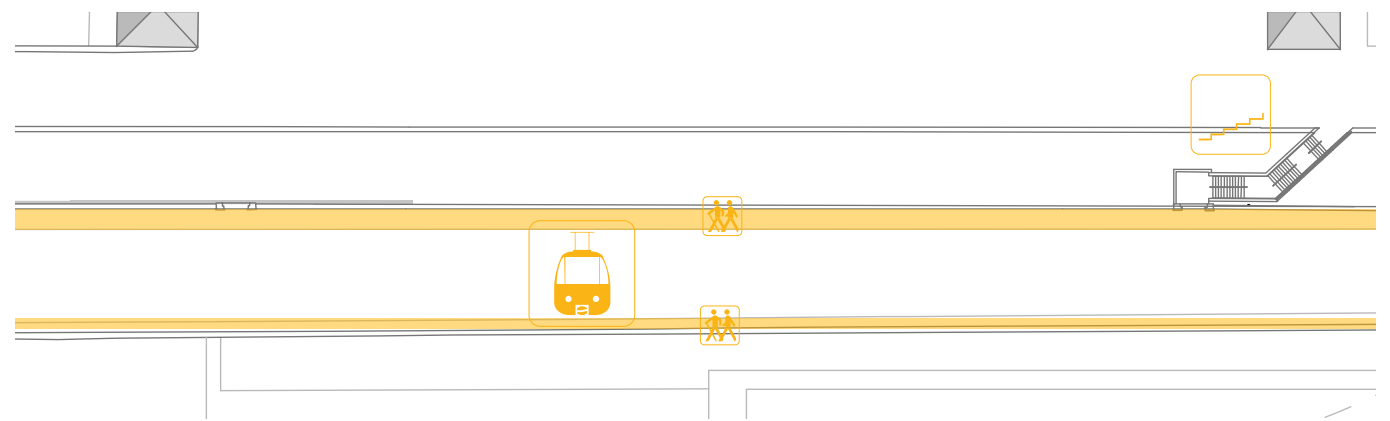


Abb. 65: Eingangssituation

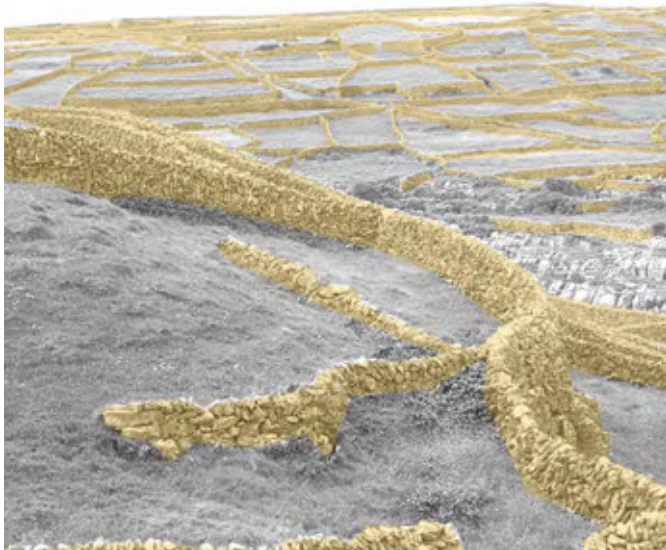


Abb. 62: Inland Landschaft



Abb. 63: Blick von gegenüberliegender Strassenseite

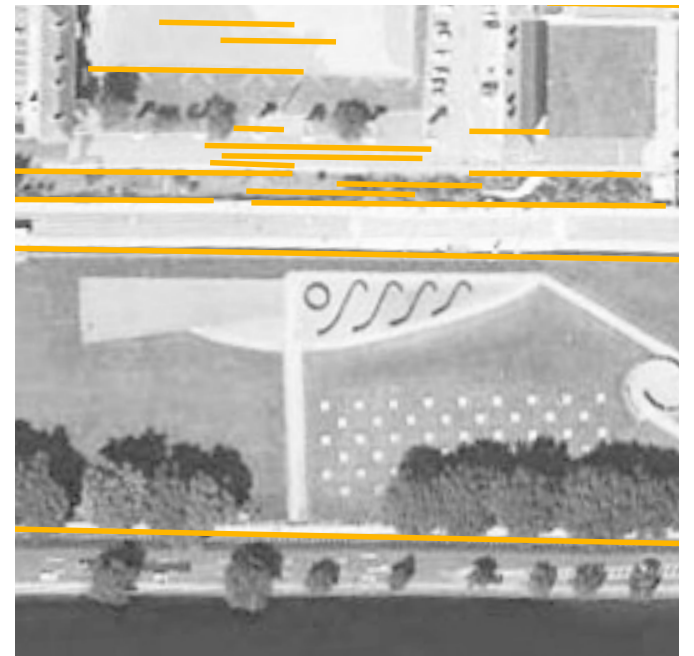
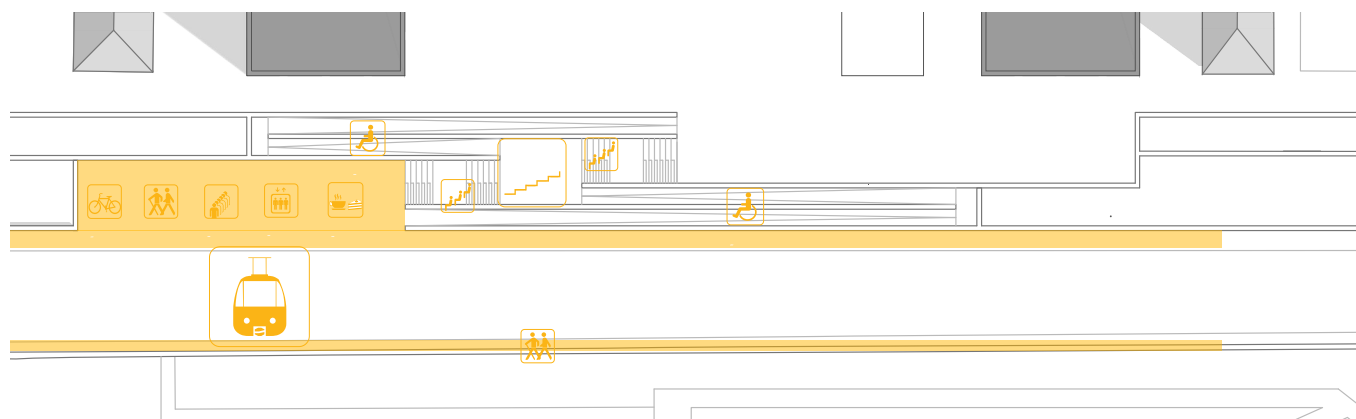


Abb. 64: Luftbild Barrieren



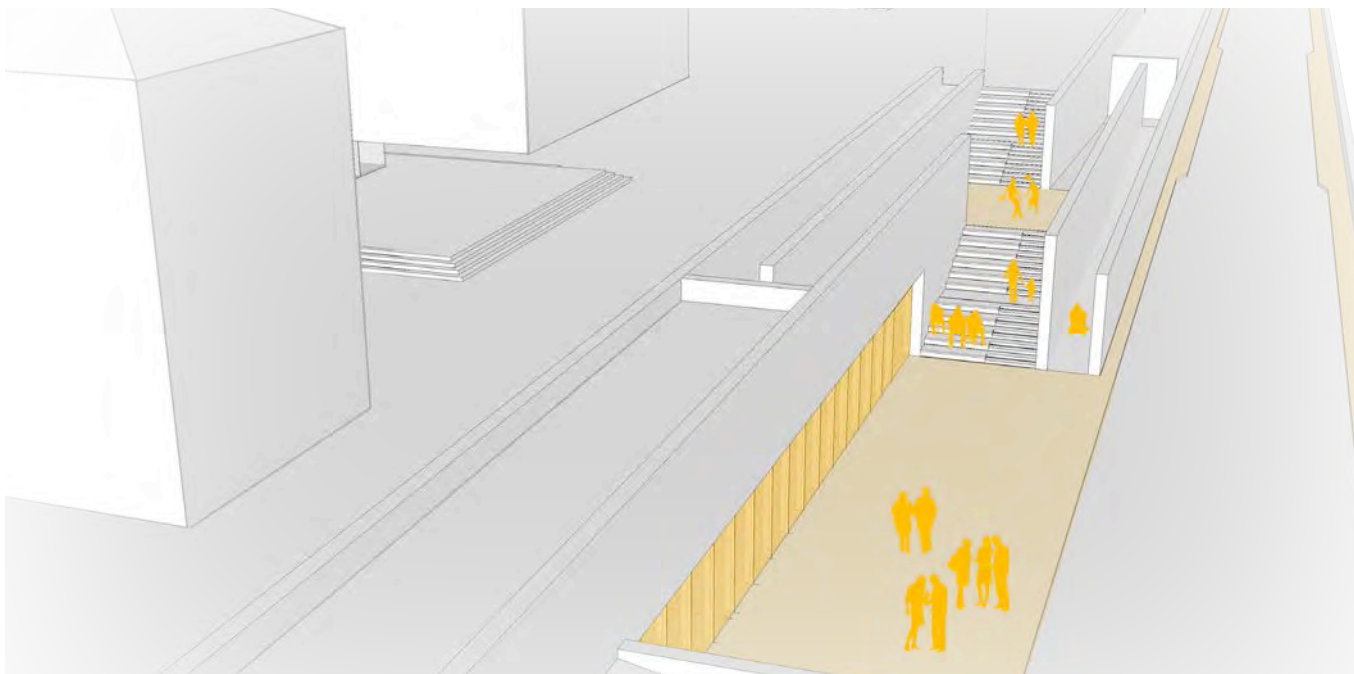
## Konzept

### Straßenbahnstation

- Aufweitung der Straße durch neuen Platz
- Schaffung einer überdachten Wartezone
- Integration eines Liftes
- Cafe für Wartende und als "Werbung"
- Fahrradabstellplatz

### Treppenanlage

- Treppe mit Sitzstufen lädt zum verweilen ein.
- Sitzstufen so gelegt das sie von der Sonne beschienen sind
- Schaffung eines Zwischenniveaus
- Behindertengerechte Rampe für Rollstuhlfahrer und Fahrradfahrer





## Beleben

### Analyse der Bestandssituation

Das Areal der Collins Barracks ist zur Zeit ein wenig frequentiertes Areal zwischen Stadtzentrum und der Heuston Station. Gründe hierfür:

#### 1. Lage:

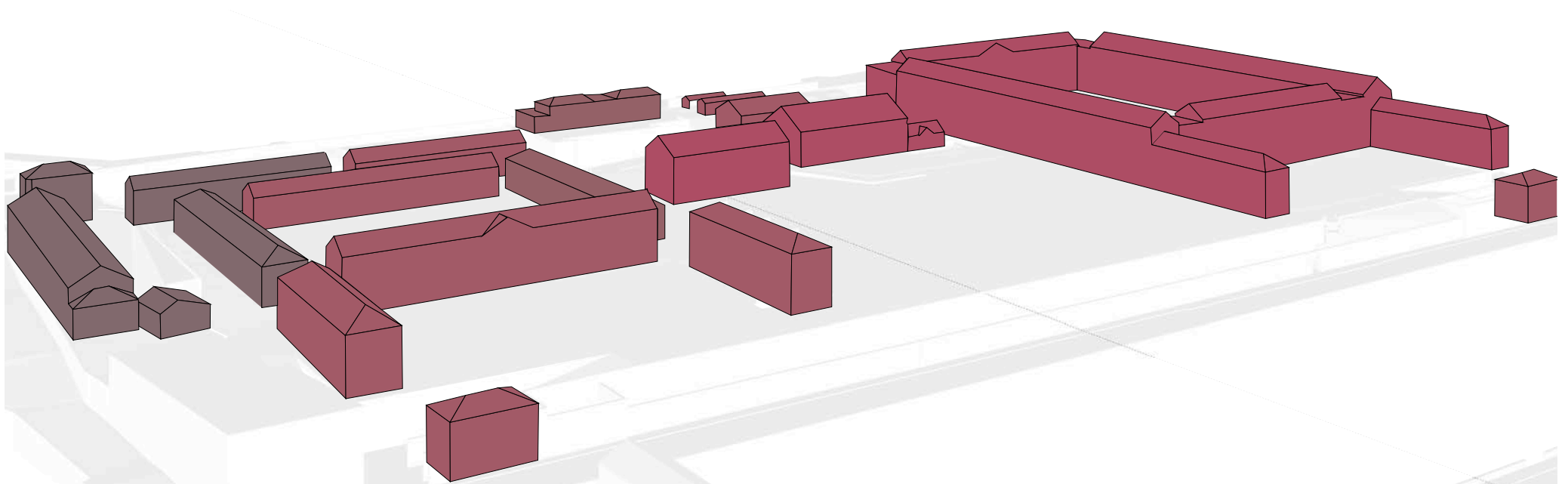
- es gibt keinen Durchgangsverkehr
- es gibt wenige andere attraktive Orte im Umkreis
- es ist schwer Zufällig dort vorbei zu kommen

#### 2. Nutzung:

- National Museum of Ireland wirkt Unattraktiv und ist kaum sichtbar
- Leerstand vieler Gebäude
- Nutzung als Lagergebäude
- Büroflächen nur Werktags Benutzt und nur innerhalb der Gebäude, keine Mitbenutzung der Freiflächen

#### 3. Unattraktivität der Freiflächen

- Freiflächen dienen hauptsächlich als Parkplatz
- restliche Freiflächen laden nicht zum verweilen ein
- menschliche Maßstab fehlt bei den Dimensionen der Plätze



### Nutzungsdurchmischung Bestand:

- Vermietete Lagerflächen
- Vermietete Büroflächen
- Leerstand oder unbekannte Nutzung
- National Museum of Ireland



## Lösungsvorschlag

### 1. Neue Nutzungsdurchmischung

- Umnutzung Bestand
- Neubau als Zentrum des Geländes

### 2. Attraktive Gestaltung der Freiflächen

- Freiflächen müssen zum Verweilen einladen
- Freiflächen sollten die Möglichkeiten bieten hier Veranstaltungen abzuhalten.
- Skulpturengarten
- differenzierte Gestaltung der Höfe

### 3. Bessere Anbindung an den Stadtraum

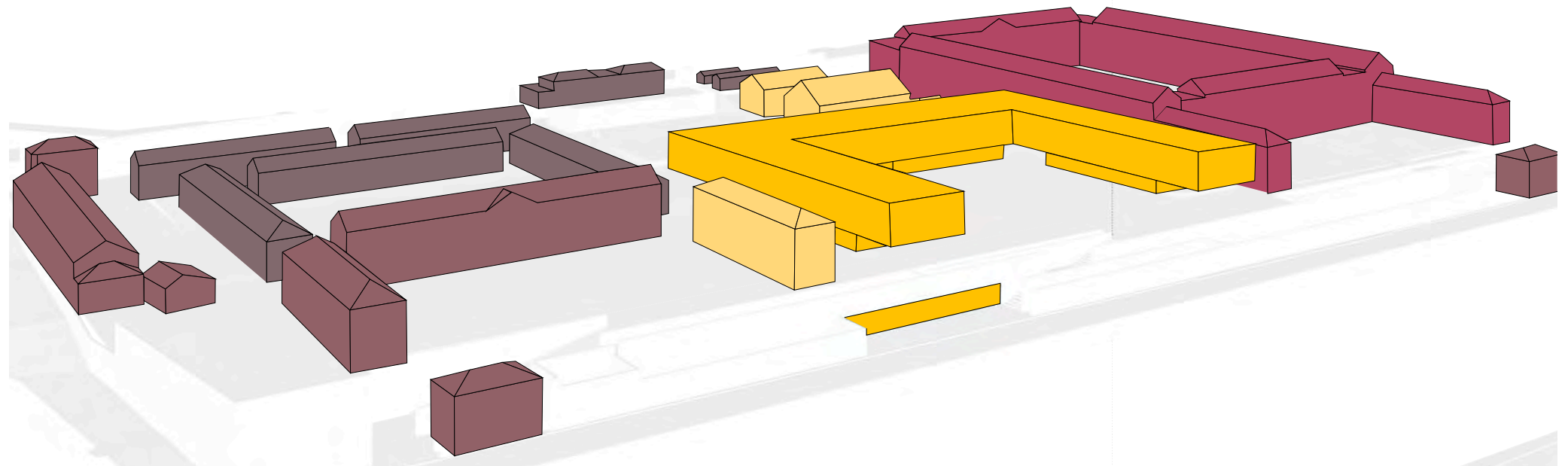
- öffnen des Areals zum Stadtraum und Straße
- Sichtbarkeit von der Stadt ermöglichen und Verbessern

### 4. Schaffung einer eigenen Identität

- Steigerung der Attraktivität durch Identifikation der Nutzer mit dem Areal
- etablierung der Areals als Kulturbezirk im Stadtgefüge von Dublin

### 5. Synergieeffekte mit dem Irish Museum of Modern Art

- Einrichtung eines Kunsthausbetriebes in Kooperation mit dem IMMA im Royal Kilmahain Hospital



## Nutzungsdurchmischung Neu:

### Bestand und Umnutzung

- National Museum of Ireland
- Mietflächen für Startup-Unternehmen
- Künstler Ateliers: leerstehende Gebäude und Lagerflächen werden an lokale Künstler preiswert vermietet
- Verwaltung EGA und um einen Shop / Galerie erweitert.
- Veranstaltungssaal / Konferenzsaal mit neuen Foyergebäude

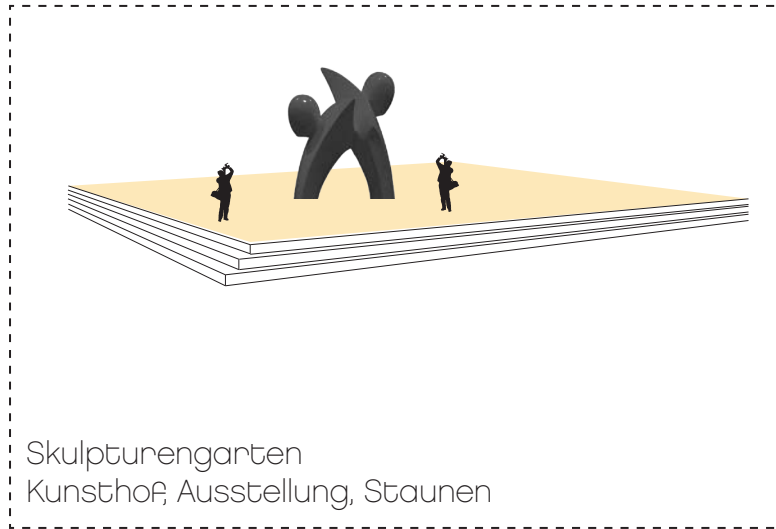
### Neubau:

- EGA Eileen Gray Archive  
Wechselausstellung (Kunsthausbetrieb) in Zusammenarbeit mit dem Irish Museum of Modern Art. In Dublin existiert trotz einer aktiven Kulturszene noch kein Kunsthaus für wechselnde moderne Kunstausstellungen.  
Gastronomie: Café und Restaurant für das Eileen Gray Archive und das National Museum of Ireland welches auch Abends noch geöffnet hat und Besucher anlockt.  
Café und Bistro für den Straßenraum

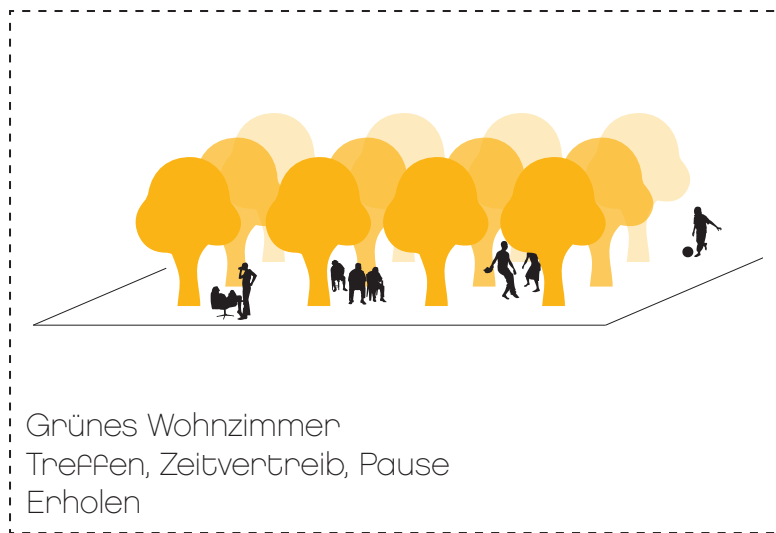


## Freiflächen / Höfe

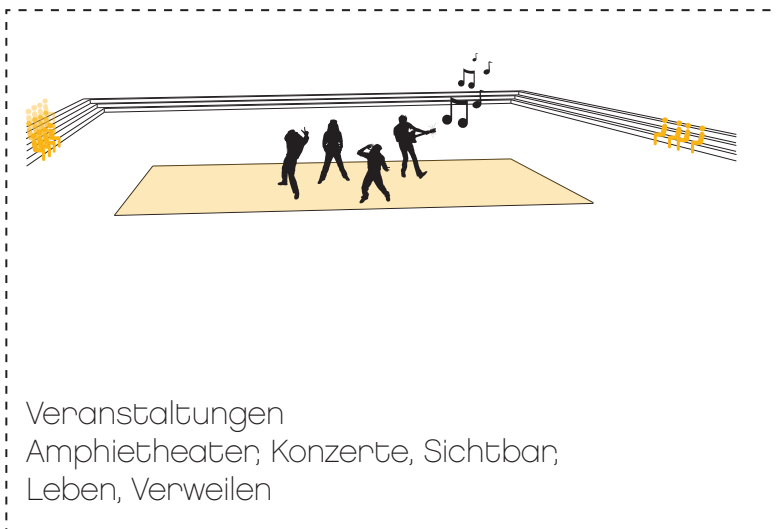
Da im Ensemble die Gebäude um Squares platziert sind, bilden sich 6 voneinander getrennte Freiflächen oder Plätze. Um dem Gelände einen Zusammenhalt und eine gemeinsame Identität zu geben sollten die Freiflächen in der gleichen Materialität und Formensprache gestaltet werden. Um das Gefüge trotzdem spannend und attraktiv zu gestalten, hat jeder Hof ein eigenes Thema und eigene Nutzungen.



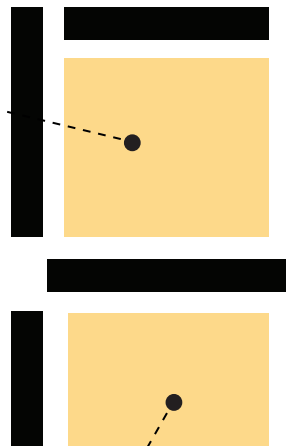
Skulpturengarten  
Kunsthof, Ausstellung, Staunen

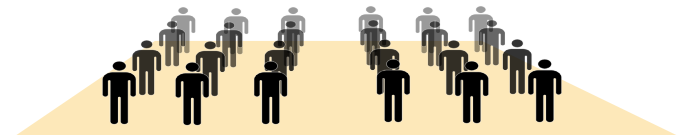
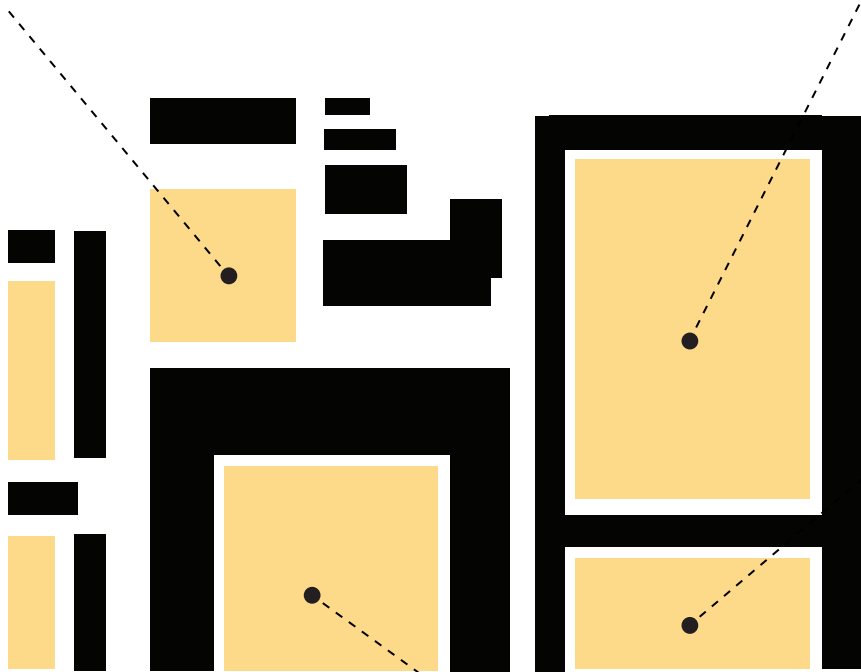


Grünes Wohnzimmer  
Treffen, Zeitvertreib, Pause  
Erholen



Veranstaltungen  
Amphitheater, Konzerte, Sichtbar,  
Leben, Verweilen

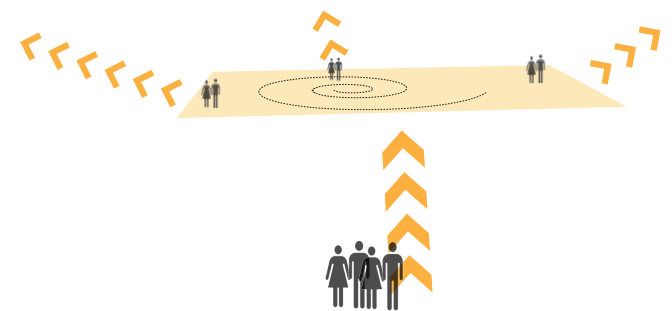




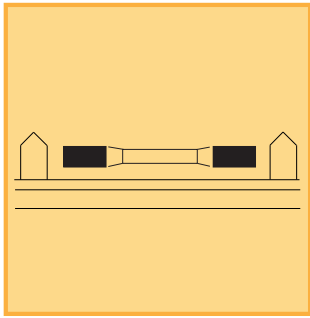
Exerzierhof  
Denkmalgeschützt, harte und kalte  
Oberflächen, Introvertiert,  
Nachdenklich



Vorhof  
hinFührung zum Exerzierhof  
Symmetrie, Genauigkeit, Durchgang



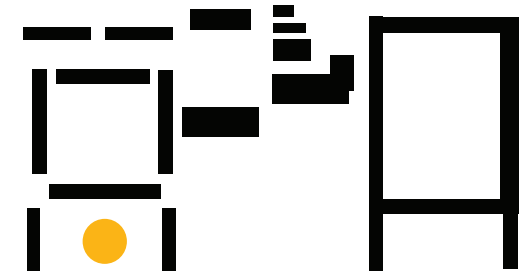
Foyer  
Ankommen, Verteilen, Aussicht ge-  
nießen, Sammelpunkt, Verweilen,  
Stärken



## Standort / Baukörper

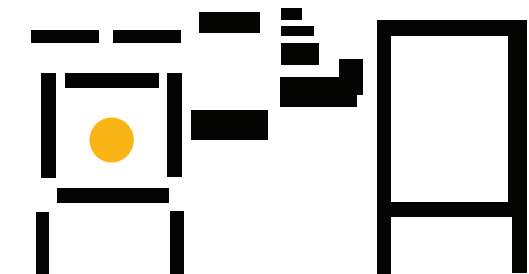
Standort 1. Cavalary Square:

- + gute Aussicht
- + visuelle Präsenz
- + bestehende Rampe führt gleich auf den Platz
- Dezentral
- wenig Fläche
- keine Verbindung mit bestehenden Museum



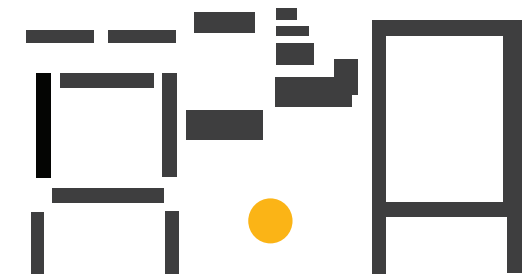
Standort 2. Supply and Transport Square

- keine Aussicht
- nicht sichtbar von der Stadt
- Dezentral
- wenig Fläche
- keine Verbindung mit bestehenden Museum



Standort 3. Collins Square

- + gute Aussicht
- + visuelle Präsenz
- + Dezentral
- + große Fläche
- + Verbindung mit bestehenden Museum
- Erreichbarkeit vom Straßenniveau



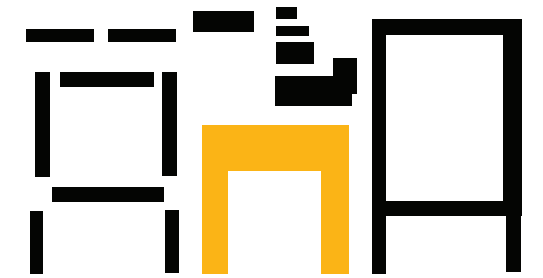
Baukörper 1 Riegel:

- + klare Gebäude Struktur
- + Anbindung an Bestand möglich
- Teilt platz in 2 Teile
- es bilden sich 2 Restflächen als Plätze
- mehrere Nutzungen sind schwierig Unterzubringen



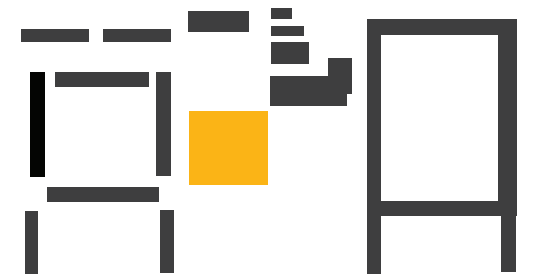
Baukörper 2 Randbebauung:

- viel Fassadenfläche
- + greift Bautypologie der Barracks auf
- + bildet eine gefassten Platz
- + gut Unterteilbar in mehrer Nutzungen
- + geht Dialog ein mit den andern Sqares
- + Anbindung an Bestand möglich



Baukörper 3 Punktuellebebauung:

- + Alleinstellungsmerkmal
- möglichkeit der Verbindung mit Bestand eingeschränkt
- mehrer Nutzungen sind nur Horizontal Stapelbar
- Freiflächen werden nicht klar definiert



Baukörper 4 Flächige Bebauung:

- + gute Verbindungsmöglichkeiten mit Bestand
- + erkennbar als Zentrum
- schwierige Belichtung
- kaum Freiflächen
- sehr viel umbauter Raum



## 4.3\_ Arbeitsmodelle

Entwicklung am Modell  
M 1:1000

Schritt 0

Bestand Grundstück



Schritt 1

EinFache Massenstudien



Schritt 4

Gebäudetypologie Hof



Schritt 5

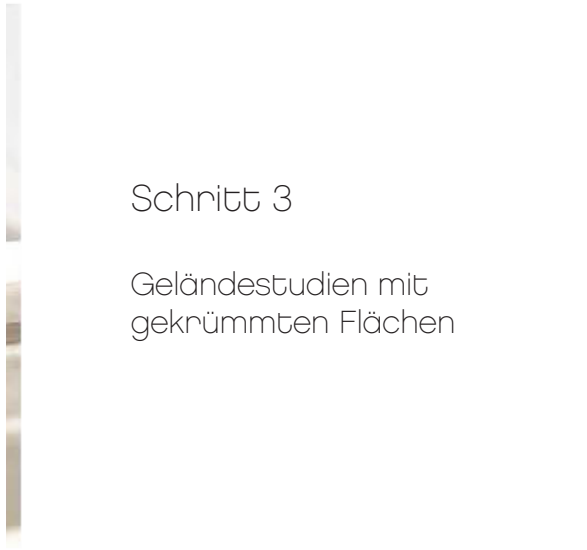
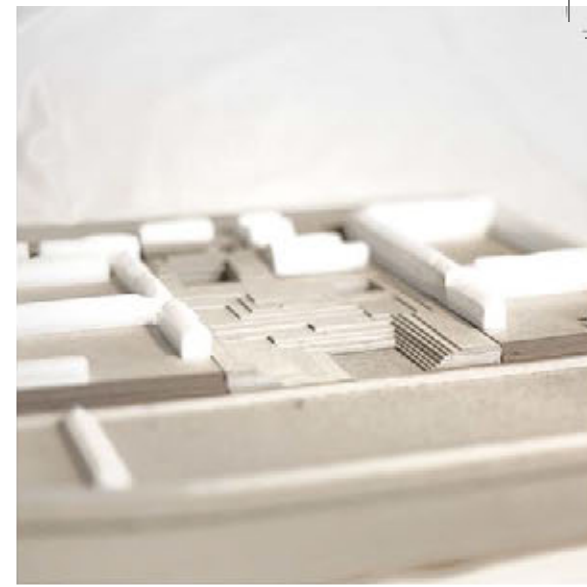
Gebäudetypologie Punkhaus





Schritt 2

Geländestudien mit Höhengschichten



Schritt 3

Geländestudien mit gekrümmten Flächen



Schritt 6

Gebäudetypologie Square

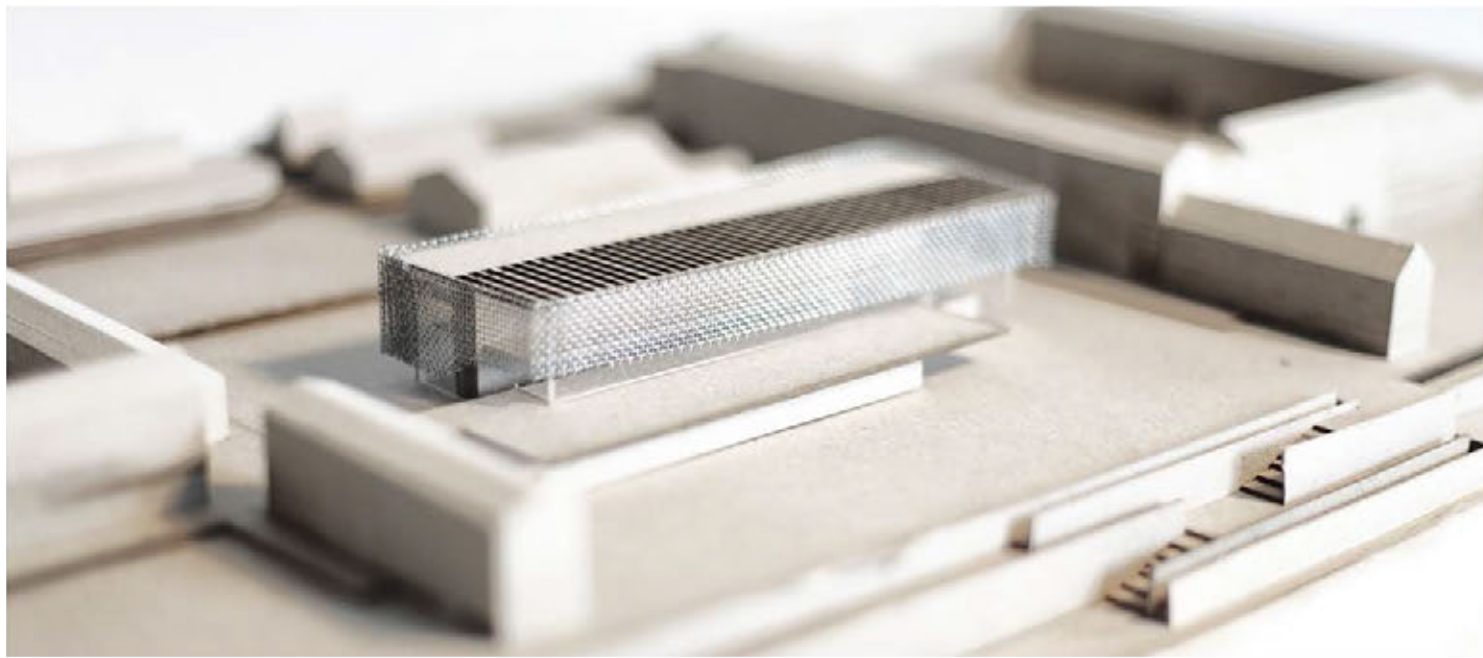


Entwicklung am Modell  
M 1:500

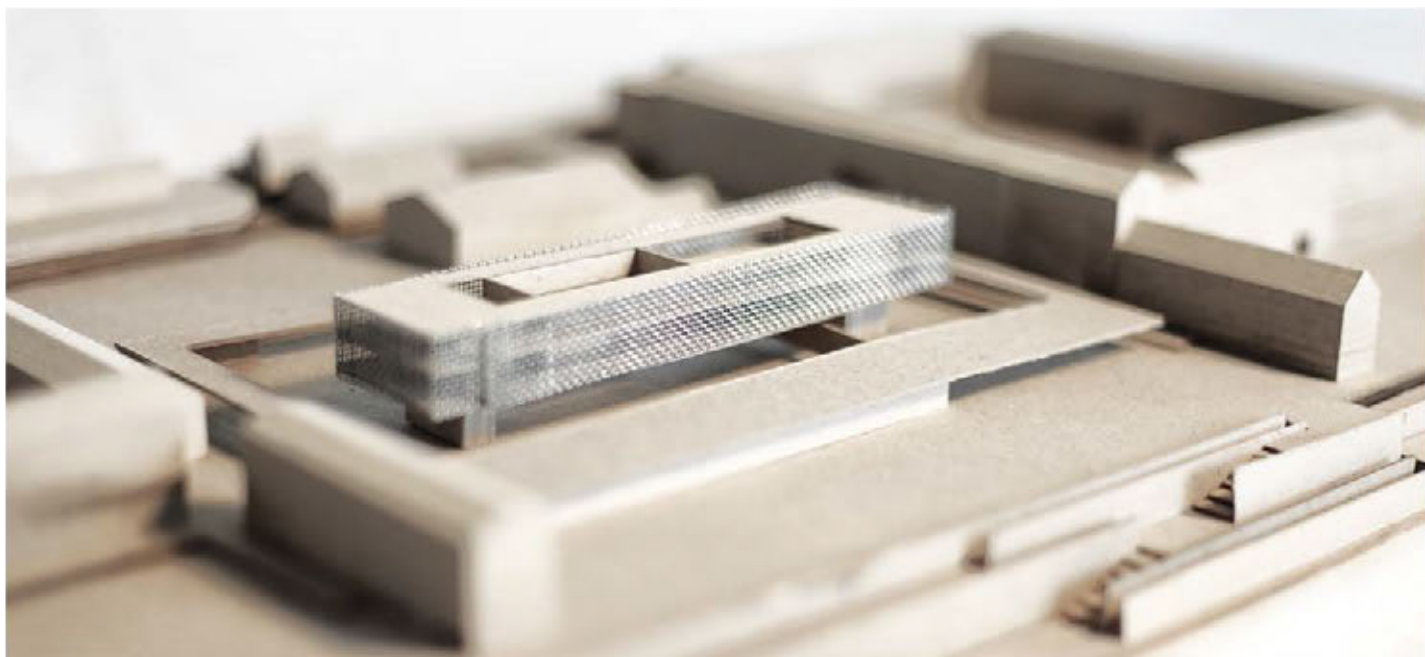
Eingangssituation



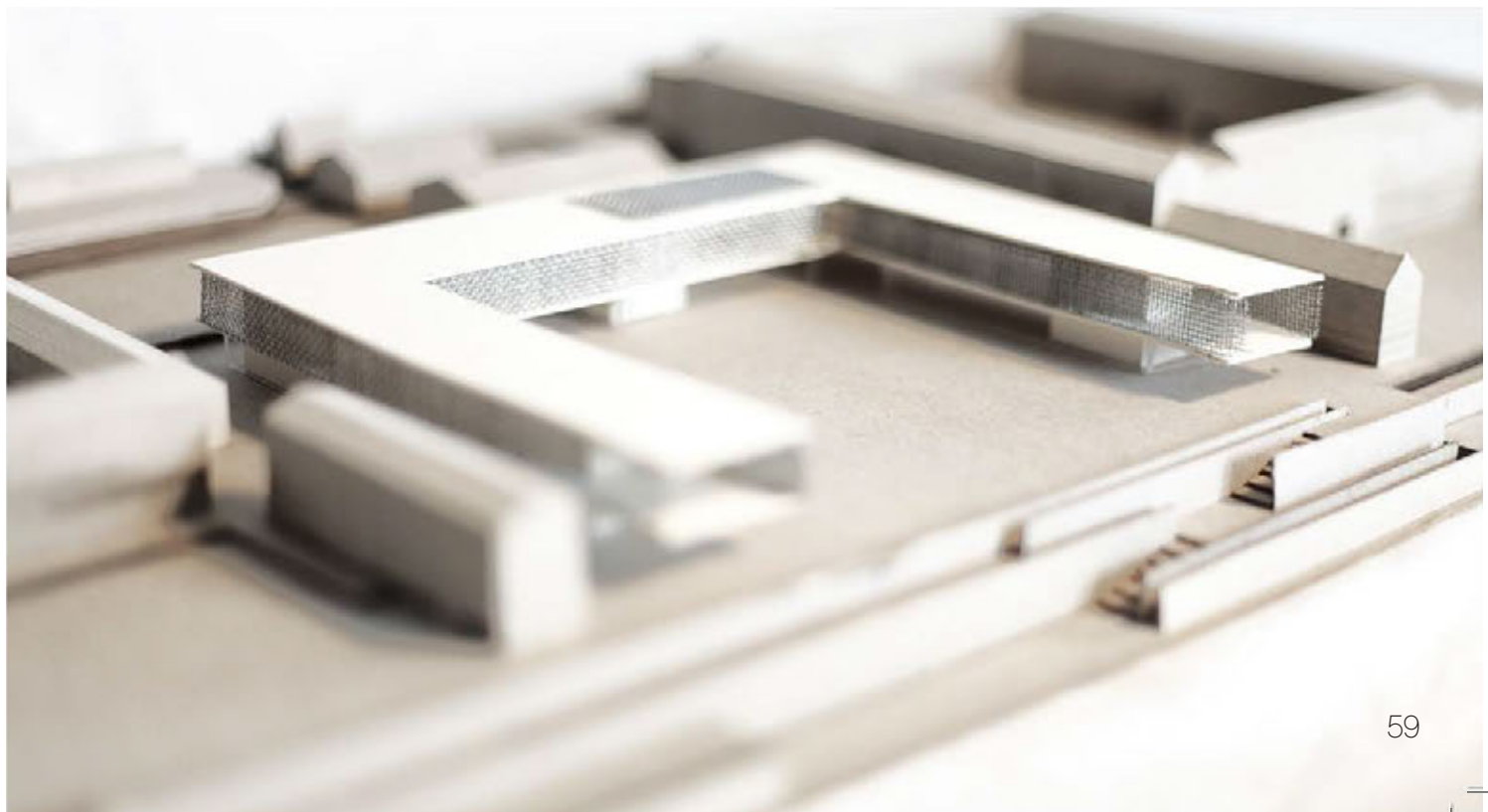
Variante Riegel  
- länglicher Baukörper von Ost nach West  
- verschiedenen Eingangs- und Ausstellungspavillions





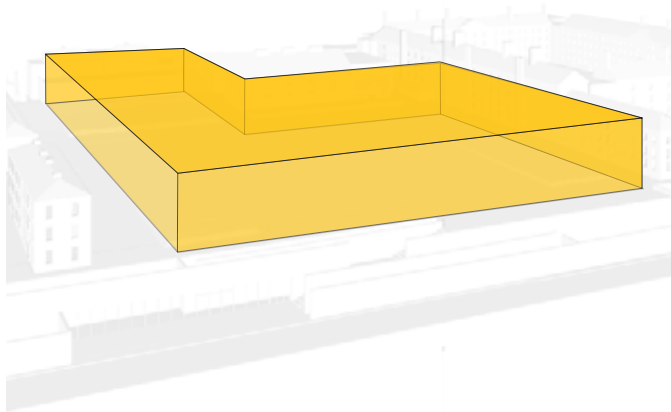


Variante Hofbebauung  
- Baukörper mit 3 Trakten  
- Bildung eines Zentralen Hofes



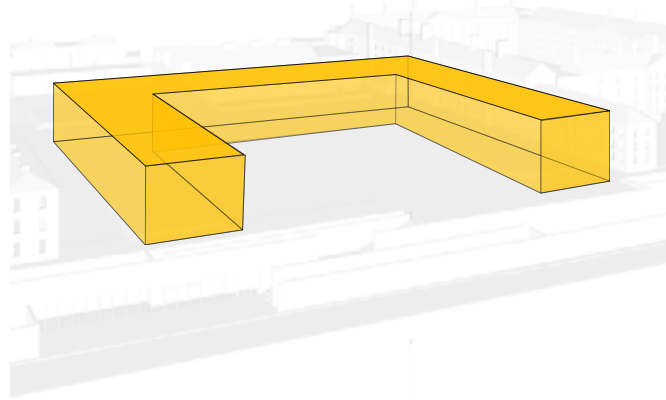
## 4.4\_Gebäudekonzept

### Entwicklung



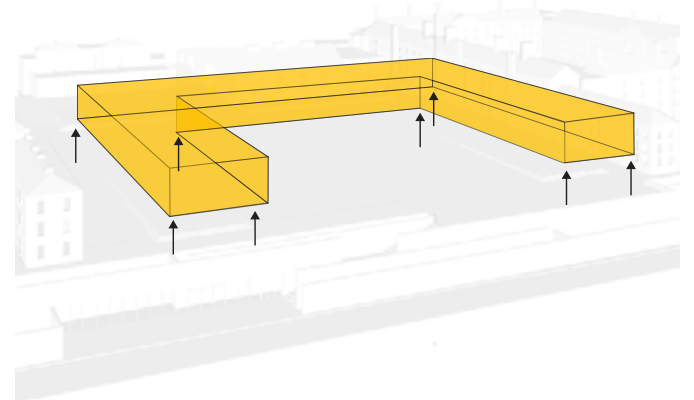
#### 1. Mögliches Bauvolumen

Gesamte zur Verfügung stehende Grundfläche, 3 Geschossig bebaut.



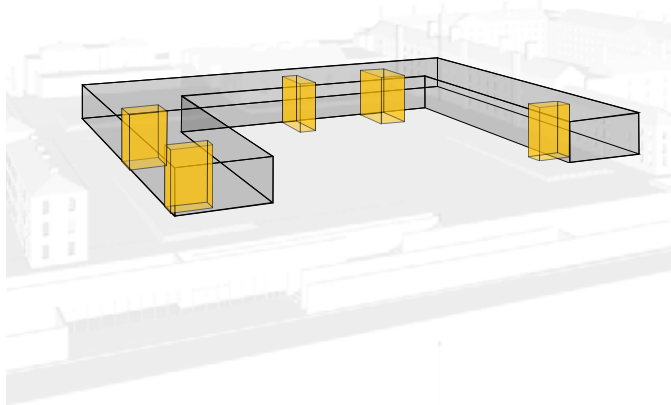
#### 2. Belichtung und Freiflächen

Subtraktion von 2 Flächen für die Belichtung und zur Schaffung von Freiflächen und einem Hof.



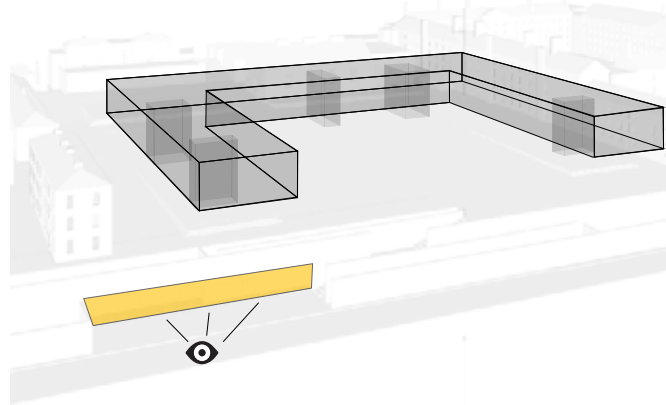
#### 3. Durchwegung

Gebäude wird hochgeständert damit die Durchwegung gewährleistet werden kann und Verbindungen zwischen den Bestandsgebäuden bestehen bleiben.



#### 4. Erschließung

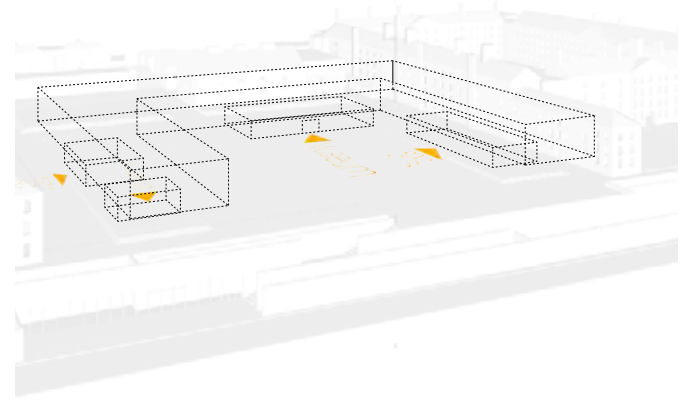
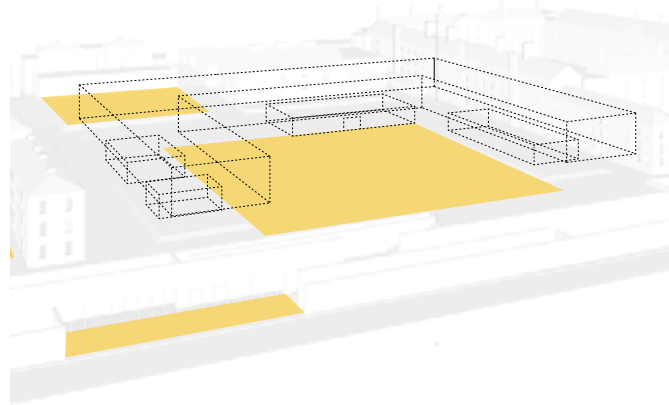
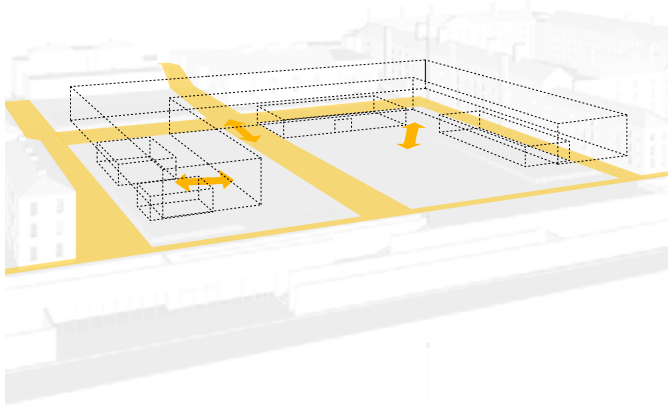
Addition von Kernen zur Erschließung als Fluchttreppenhäuser und für die Gebäudetechnik,



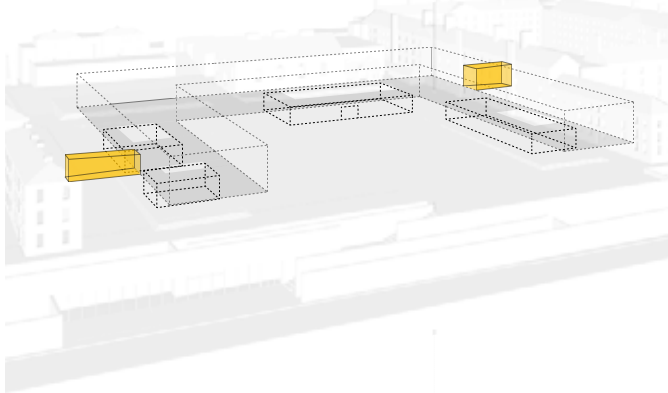
#### 5. Sichtbarkeit von der Strasse

Öffnung zum Strasseniveau damit das Museum sichtbar und präsent im Stadtraum vertreten ist.

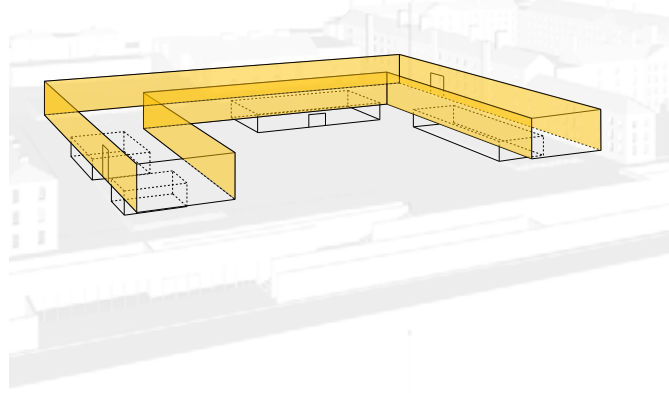
Erklärung



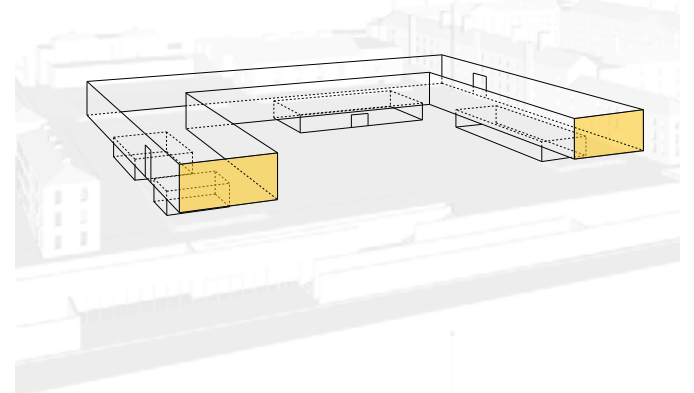
Durchwegung



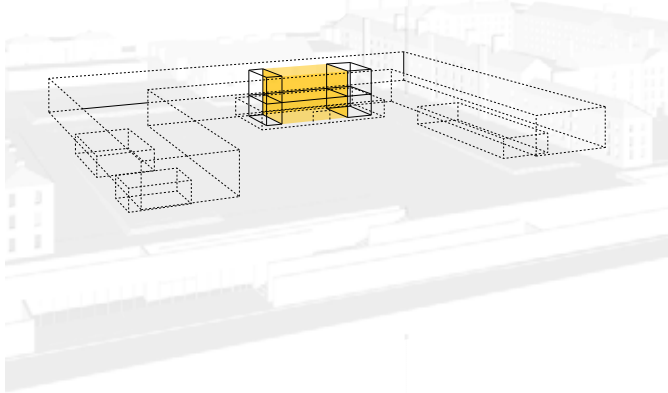
Plätze



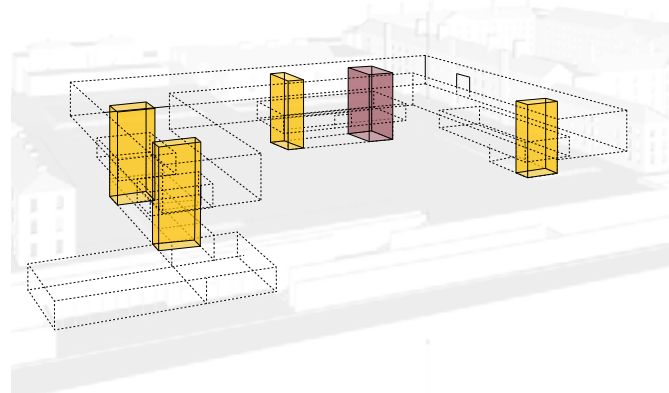
Eingänge



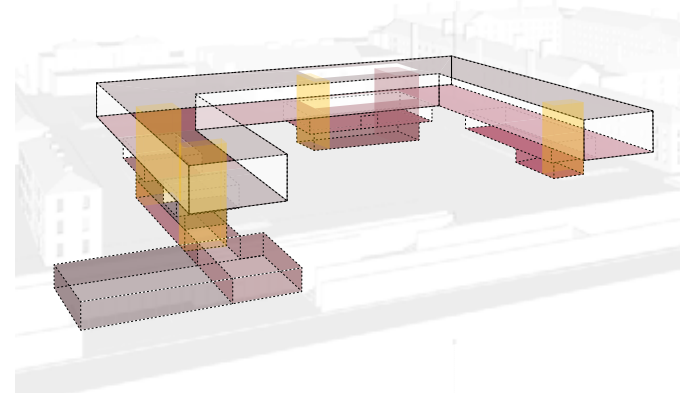
Anschluss an Bestand



Transluzente Fassade



SchauFenster / Monitor



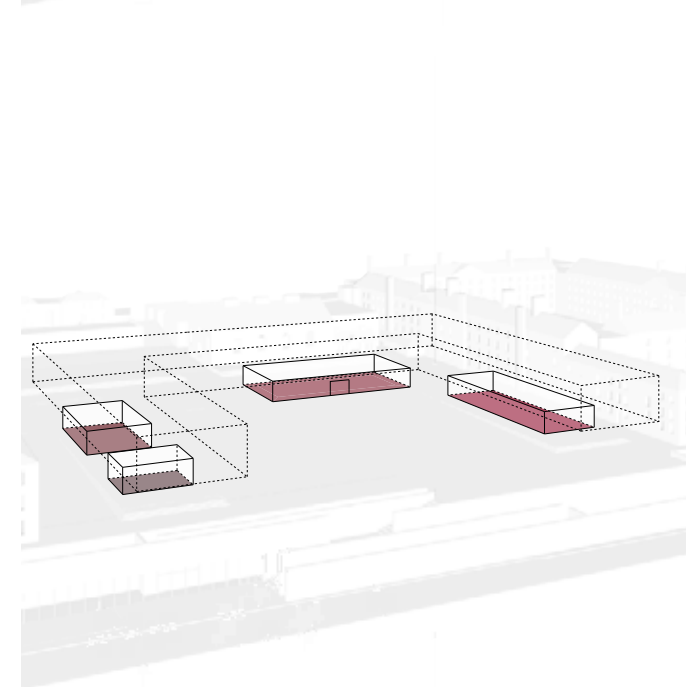
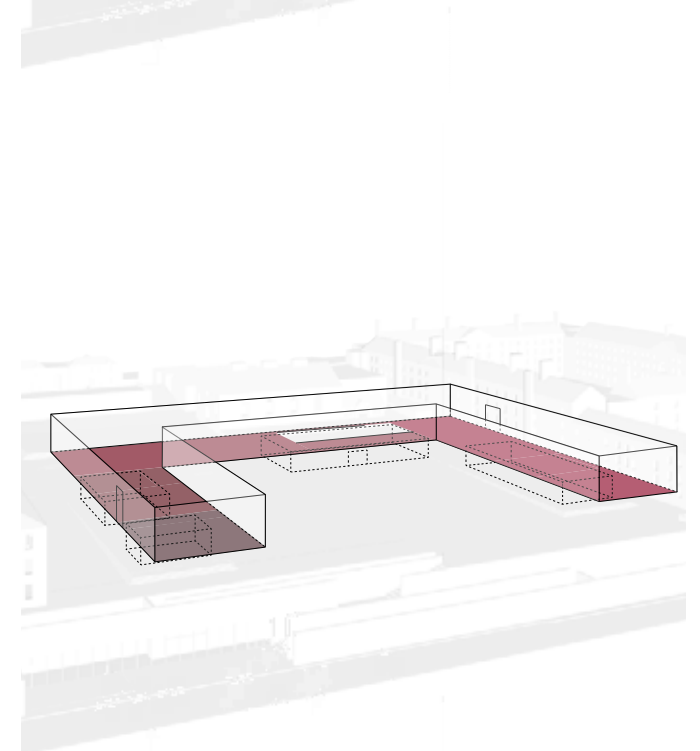
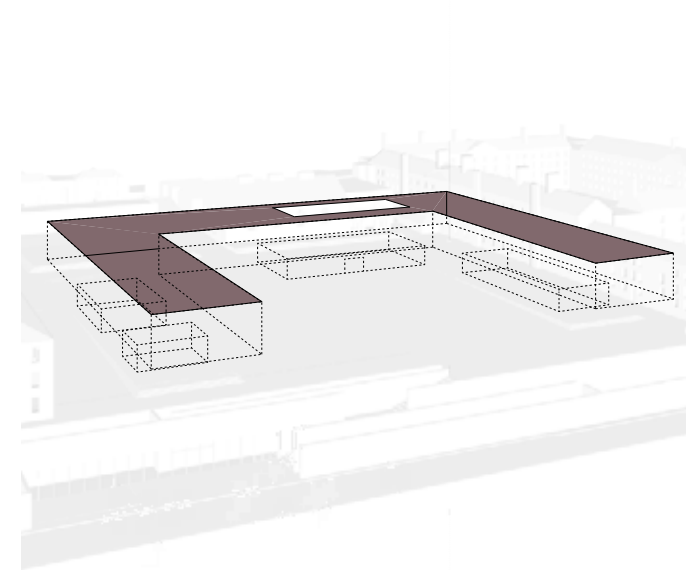
LuFtraum Foyer

Kerne

Gebäudestruktur

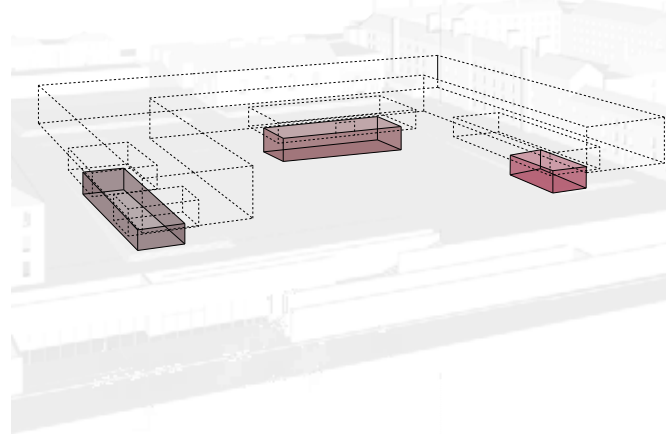
## 4.5\_Raumprogramm

<b>1. Foyer</b>	<b>500m<sup>2</sup></b>	<b>6. Veranstaltungsraum</b>	<b>800m<sup>2</sup></b>
1.1 InPotheke		6.1 Foyer	
1.2 Garderobe		6.2 Sanitäranlagen	
1.3 Sanitäranlagen		6.3 Garderobe	
1.4 Lager Für InFo		6.4 MultiFunktionsaal	
1.5 Erschließung			
<b>2. Gastronomie:</b>	<b>650m<sup>2</sup></b>	<b>7. Archiv</b>	<b>690m<sup>2</sup></b>
2.1 Restaurant Platz	400m <sup>2</sup>	7.1 Archivräume	
2.1.1. Gastraum		7.2 Manipulationsbereiche	
2.1.2 Küche		7.3 Quarantänerraum	
2.1.3 Lager			
2.1.4 Sanitäranlagen		<b>8. Technik</b>	<b>690m<sup>2</sup></b>
2.1.5 Mitarbeiteraum		8.1 Lüftungstechnik	
2.1.6 Technik		8.2 Heizungstechnik	
2.2 Bistro Straße	250m <sup>2</sup>	8.3 Securityzentrale	
2.2.1. Gastraum		8.4 Müllraum	
2.2.2 Küche		8.5 Serverraum	
2.2.3 Lager		8.6 Elektrotechnikraum	
2.2.4 Sanitäranlagen			
2.2.6 Technik			
<b>3. Ausstellung EGA</b>	<b>2100m<sup>2</sup></b>		
3.1 Dauerausstellung	800m <sup>2</sup>		
3.2 Wechselausstellung	400m <sup>2</sup>		
3.3 Schauarchiv	400m <sup>2</sup>		
3.3.1 Schauarchiv			
3.3.2 Werkstätten			
3.3.3 Schaulabor			
3.4 Bibliothek und Forschung	500m <sup>2</sup>		
<b>4. Kunsthausfläche</b>	<b>1200m<sup>2</sup></b>		
4.1 Ausstellung			
4.2 Medienraum			
<b>5. Verwaltung</b>	<b>700m<sup>2</sup></b>		
5.1 Empfang			
5.2 Shop			
5.3 Büro			
5.4 Besprechung			
5.5 Seminarraum			
5.6 Sozialraum			
5.7 Teeküche			
5.8 Sanitäranlagen			
		<b>Summe:</b>	<b>5340m<sup>2</sup></b>



## Dachgeschoss

■ Dachgartenausstellung

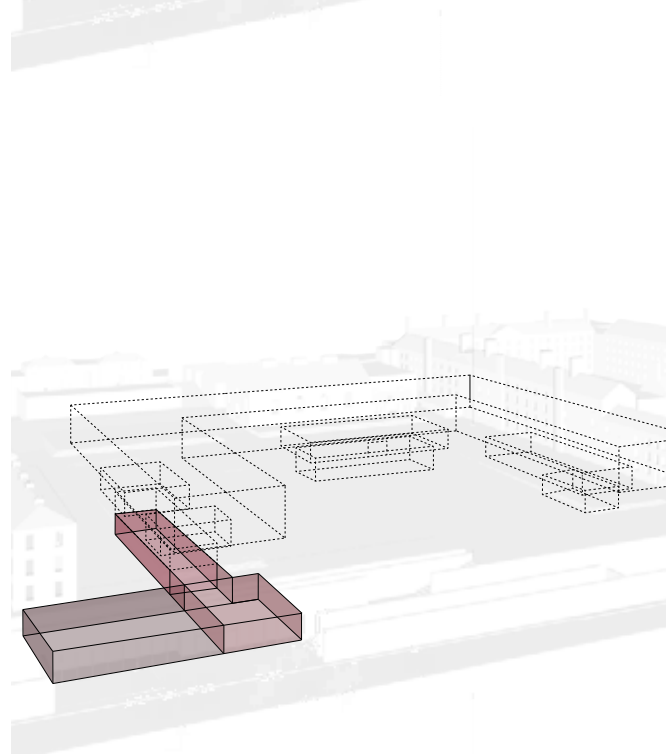


## 1. Untergeschoss

■ Archiv

■ WC / Garderobe

■ Lager / Technik



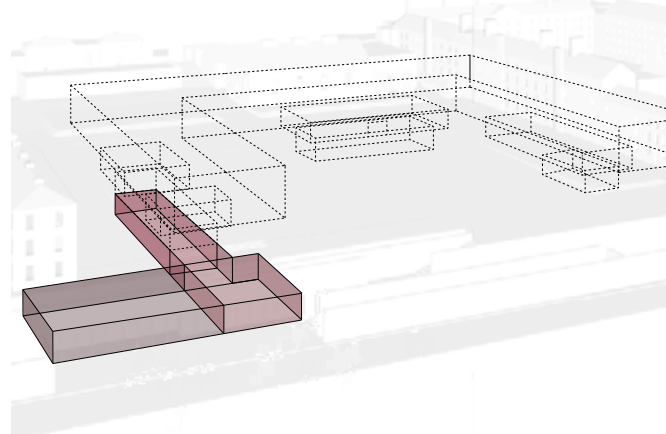
## 1. Obergeschoss

■ Bibliothek

■ Schauarchiv

■ EGA Ausstellung

■ Kunsthaus / Wechselausstellung

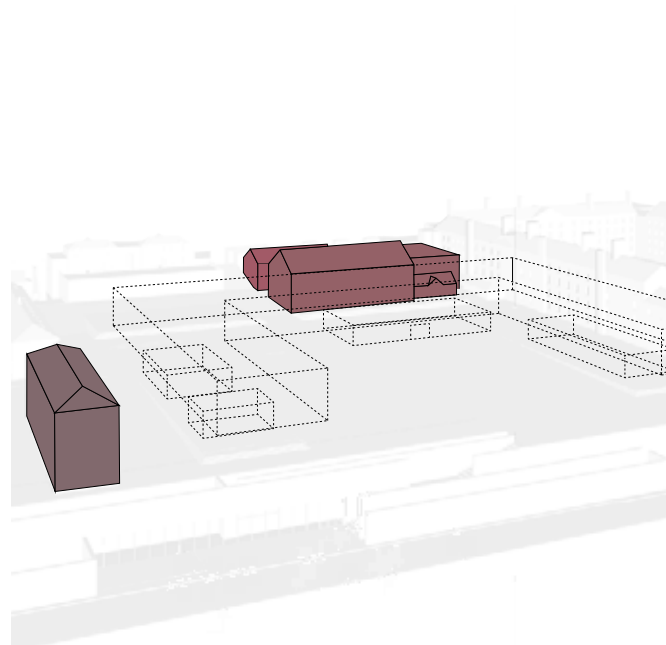


## Straßenniveau

■ Bistro

■ Eingang Straße

■ Technik



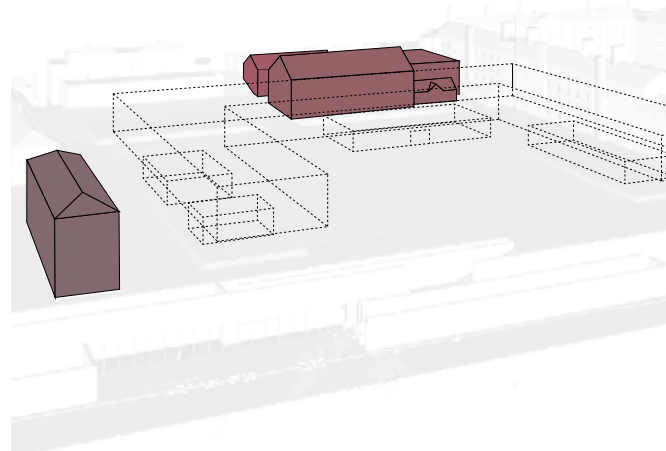
## Erdgeschoss

■ Aufgang

■ Anlieferung

■ Foyer

■ Restaurant

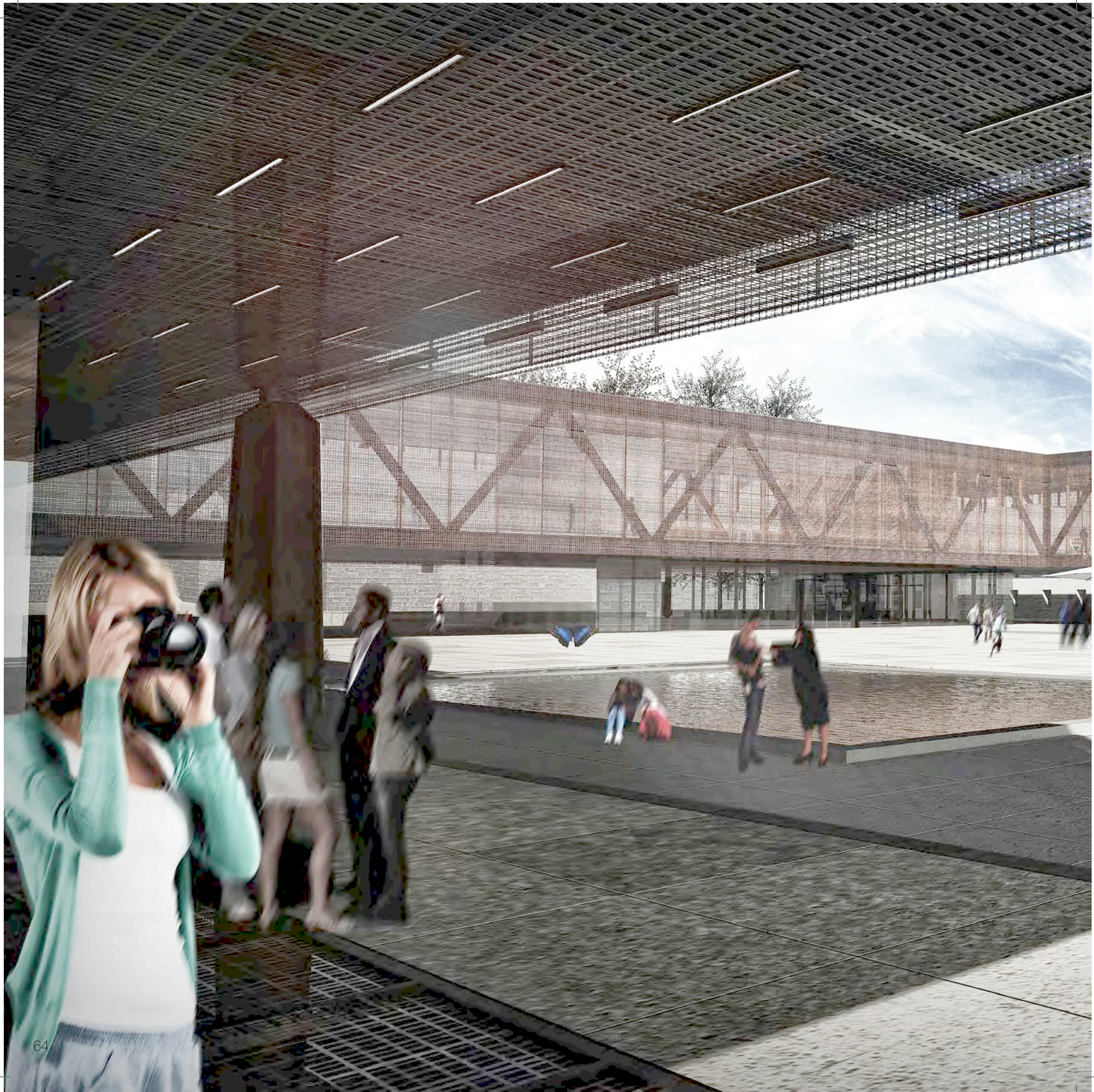


## Umnutzung Bestand

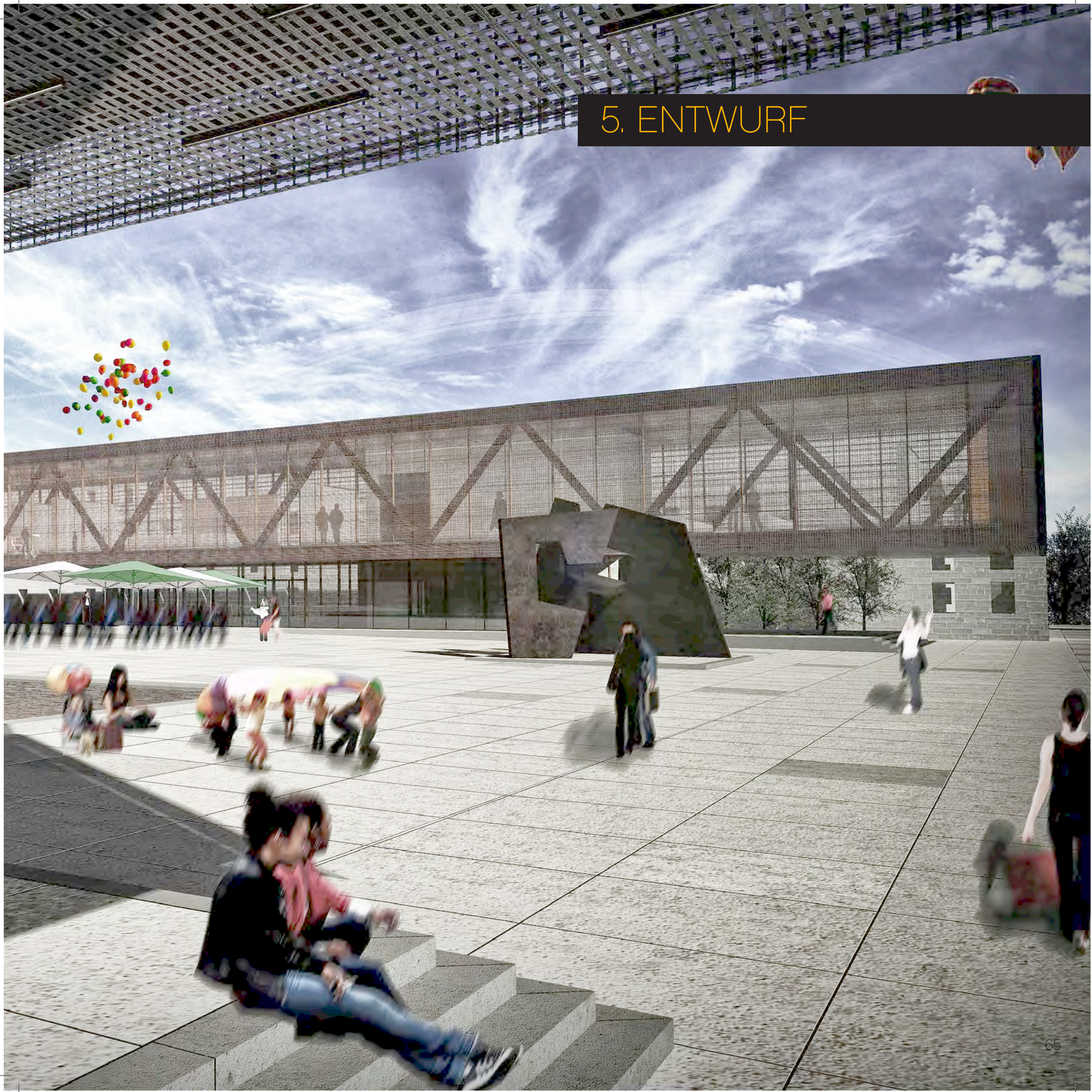
■ Verwaltung / Shop

■ Veranstaltungssaal

■ Gartenworkshop



## 5. ENTWURF

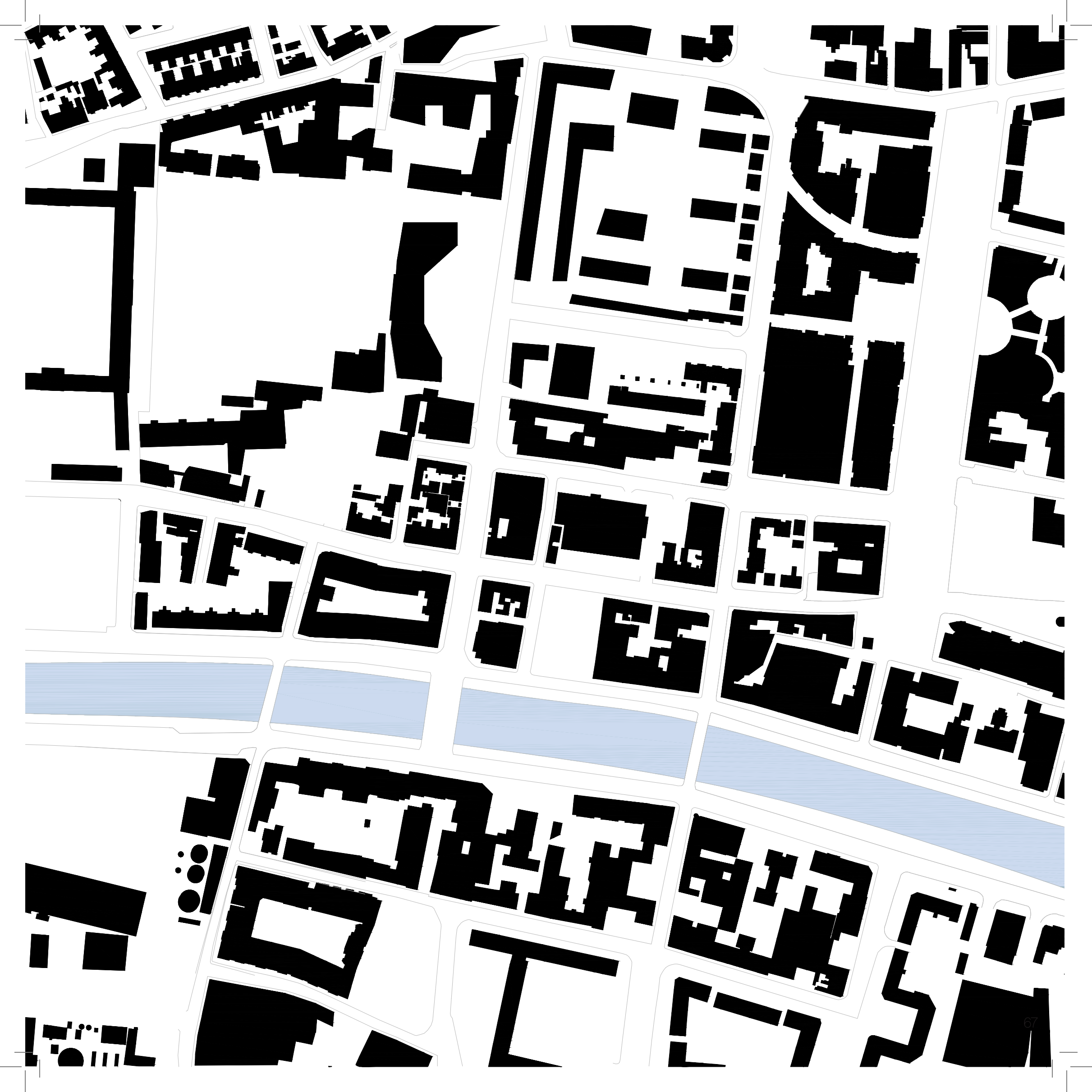


5.1 Pläne

Schwarzplan

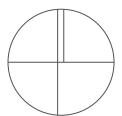




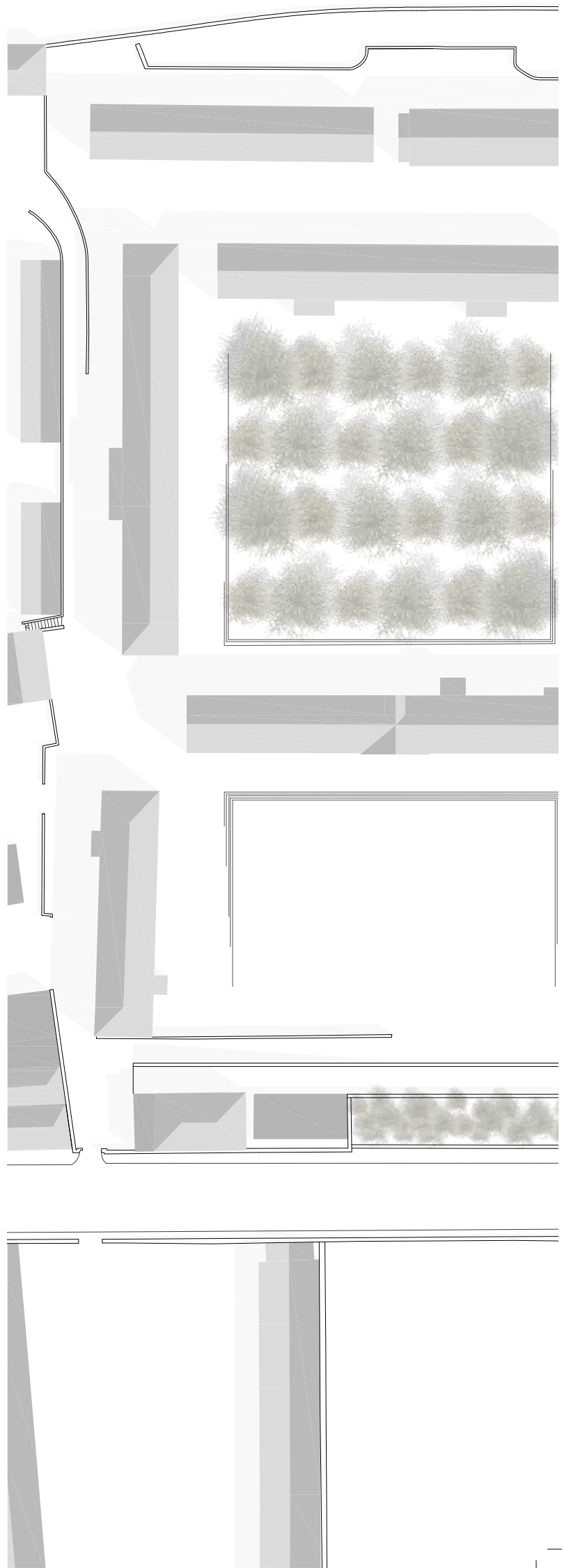


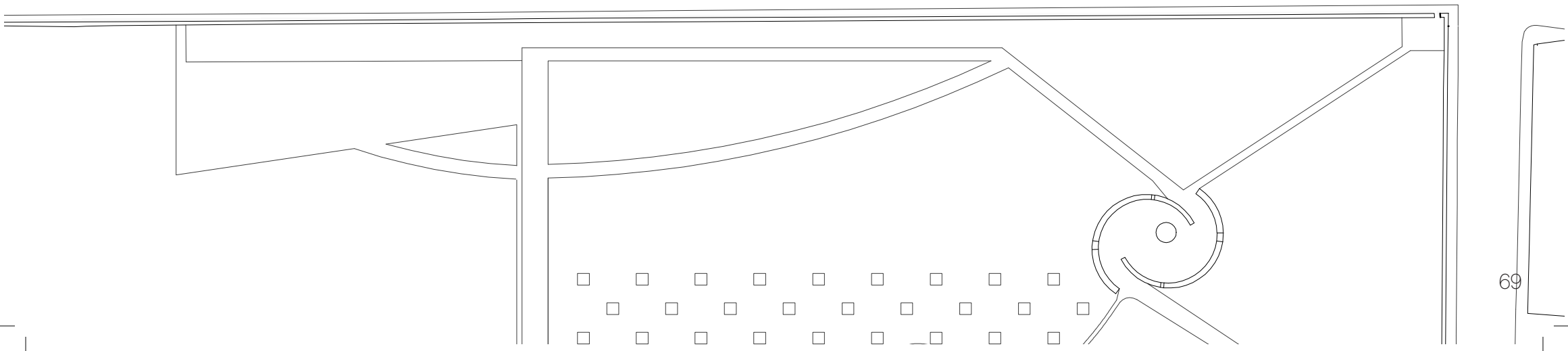
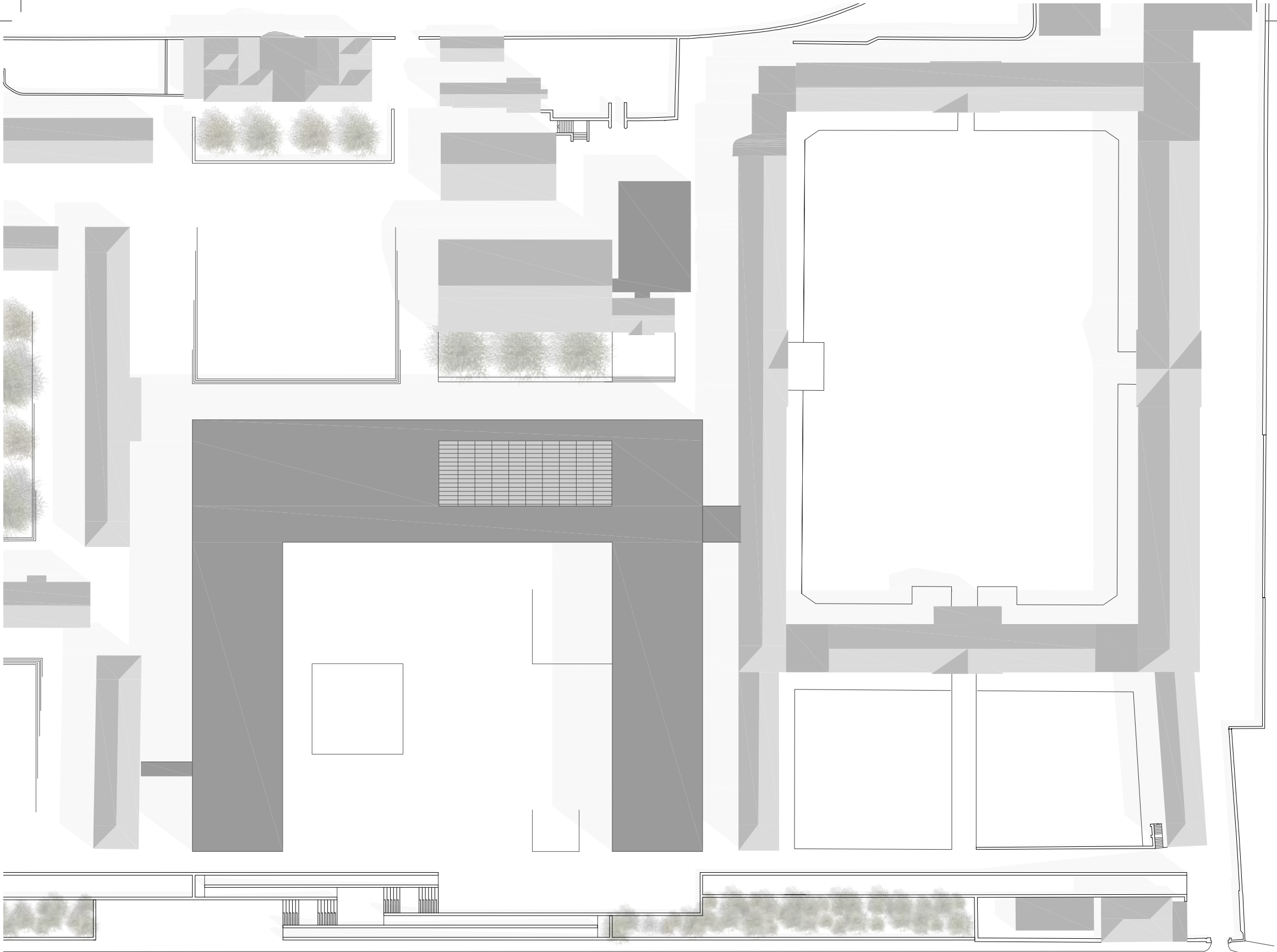


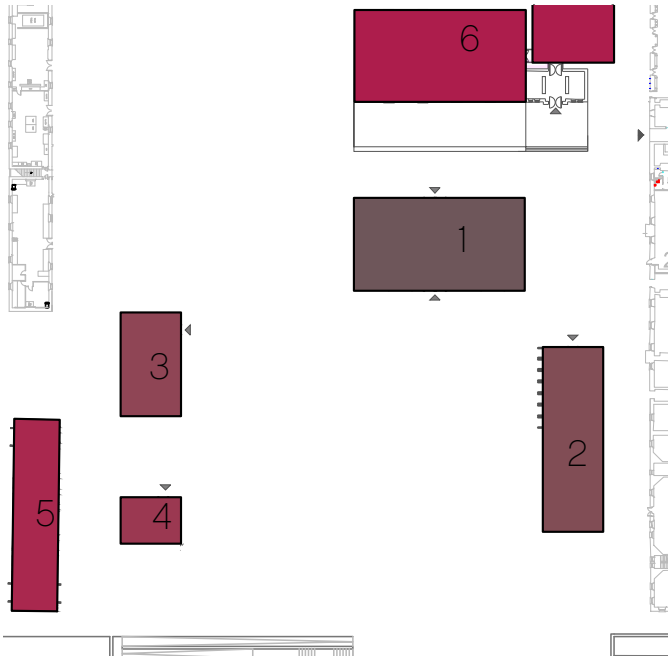
Lageplan  
1:1000



0 5 10 20 50 m







## Erdgeschoss

1:500

### 1. Foyer

### 2. Restaurant / Cafe

- 2.1 Gastraum
- 2.2 Küche
- 2.3 Trockenlager
- 2.4 Kühllager
- 2.5 Sanitärbereich

### 3. Anlieferung

- 3.1 Anlieferung
- 3.2 Manipulationsbereich

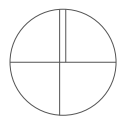
### 4. Aufgang

### 5. Verwaltung / Shop

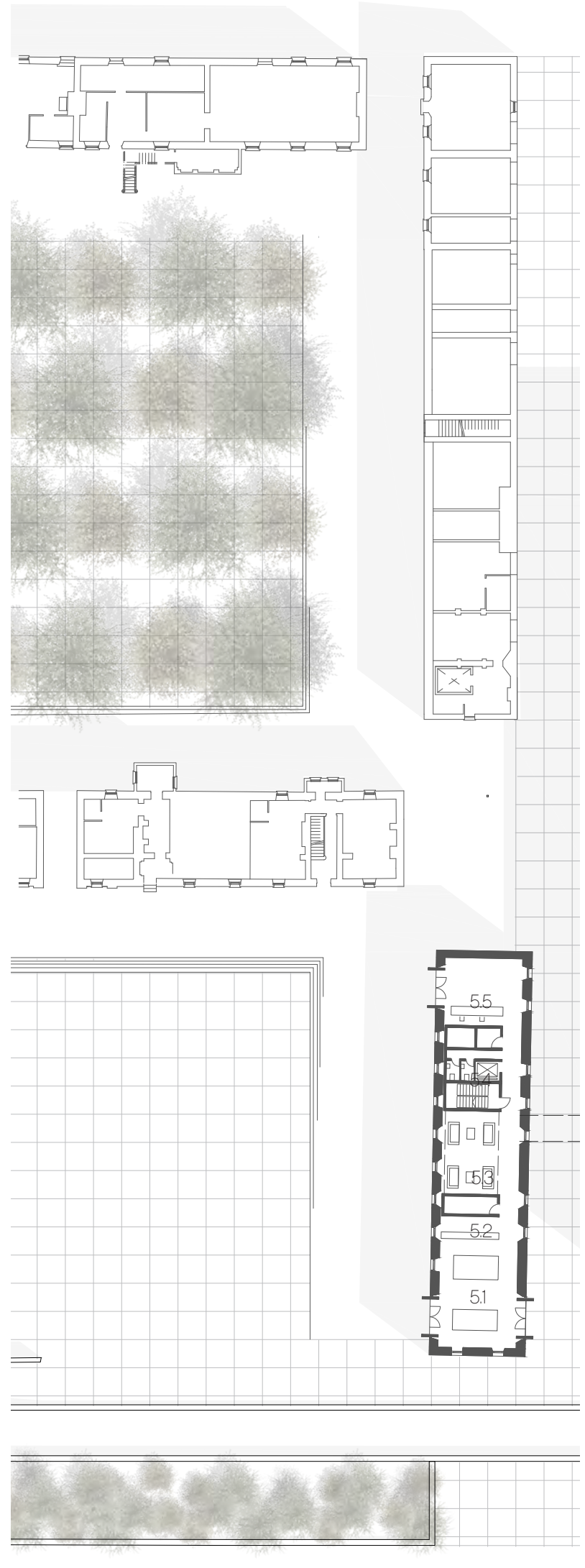
- 5.1 Shop
- 5.2 Lager
- 5.3 Sozialbereich
- 5.4 Sanitärbereich
- 5.5 Empfang

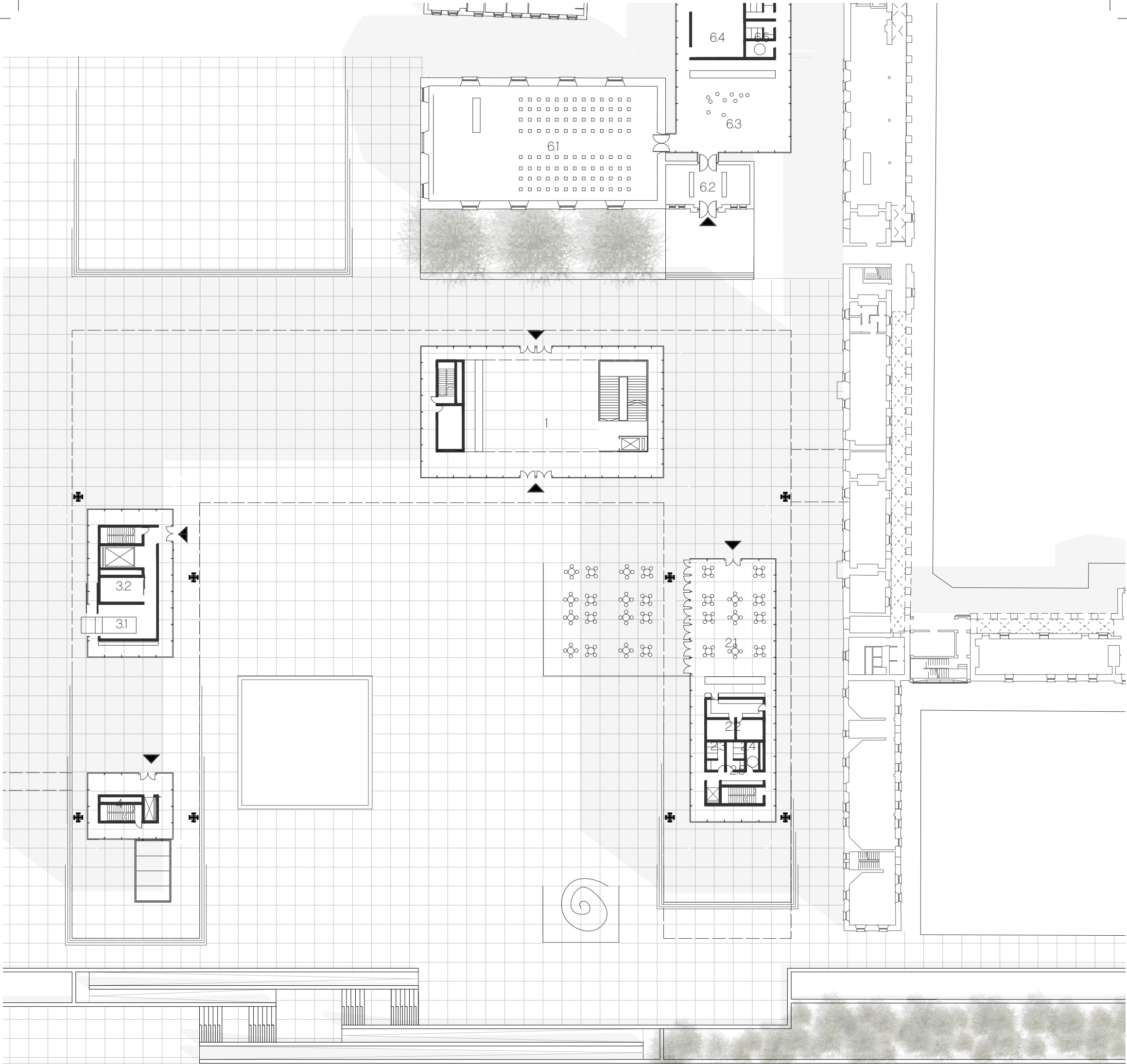
### 6. Veranstaltungssaal

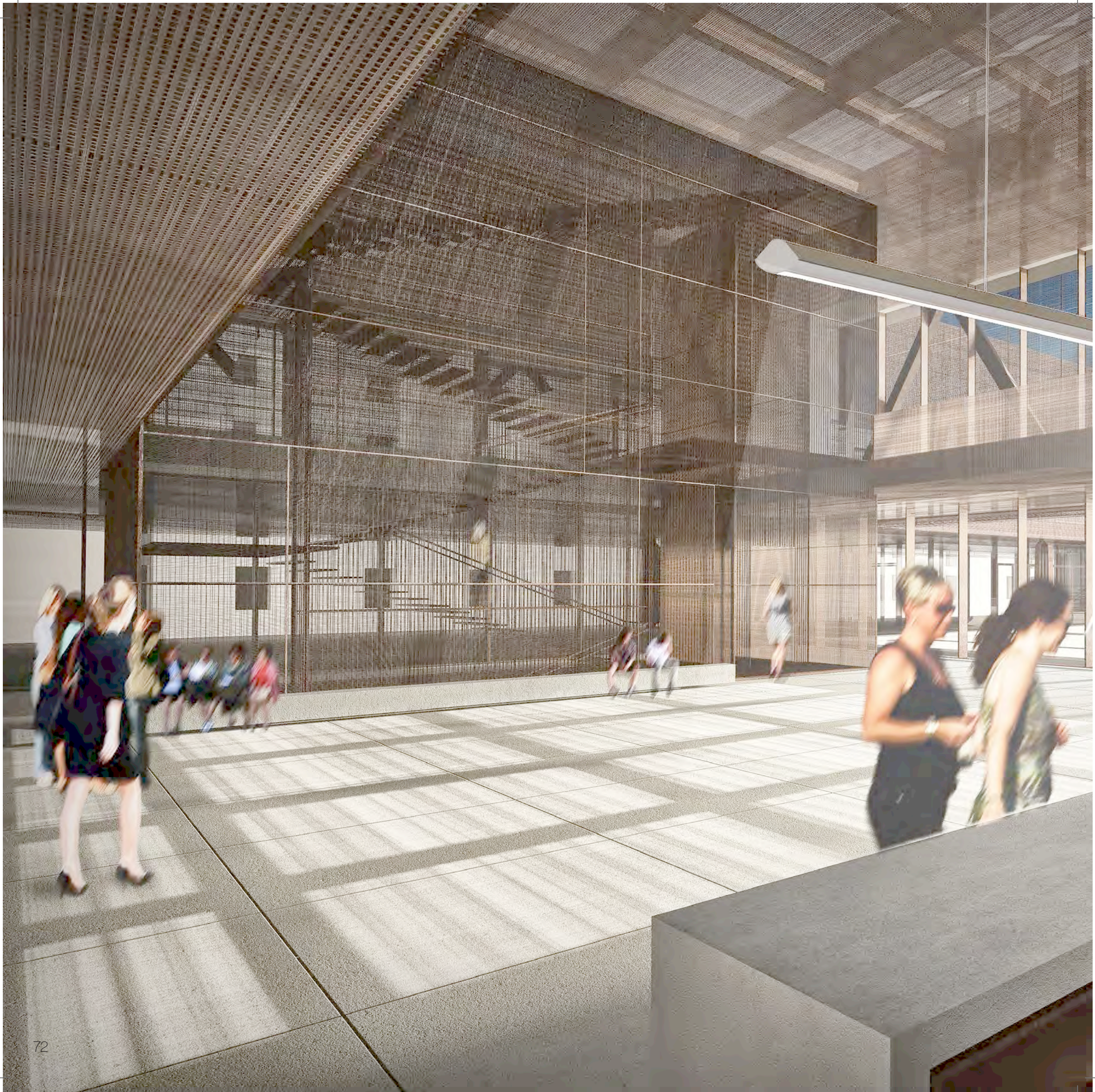
- 6.1 Saal
- 6.2 Eingang
- 6.3 Foyer
- 6.4 Lager
- 6.5 Sanitärbereich



0 2 5 10 20 m



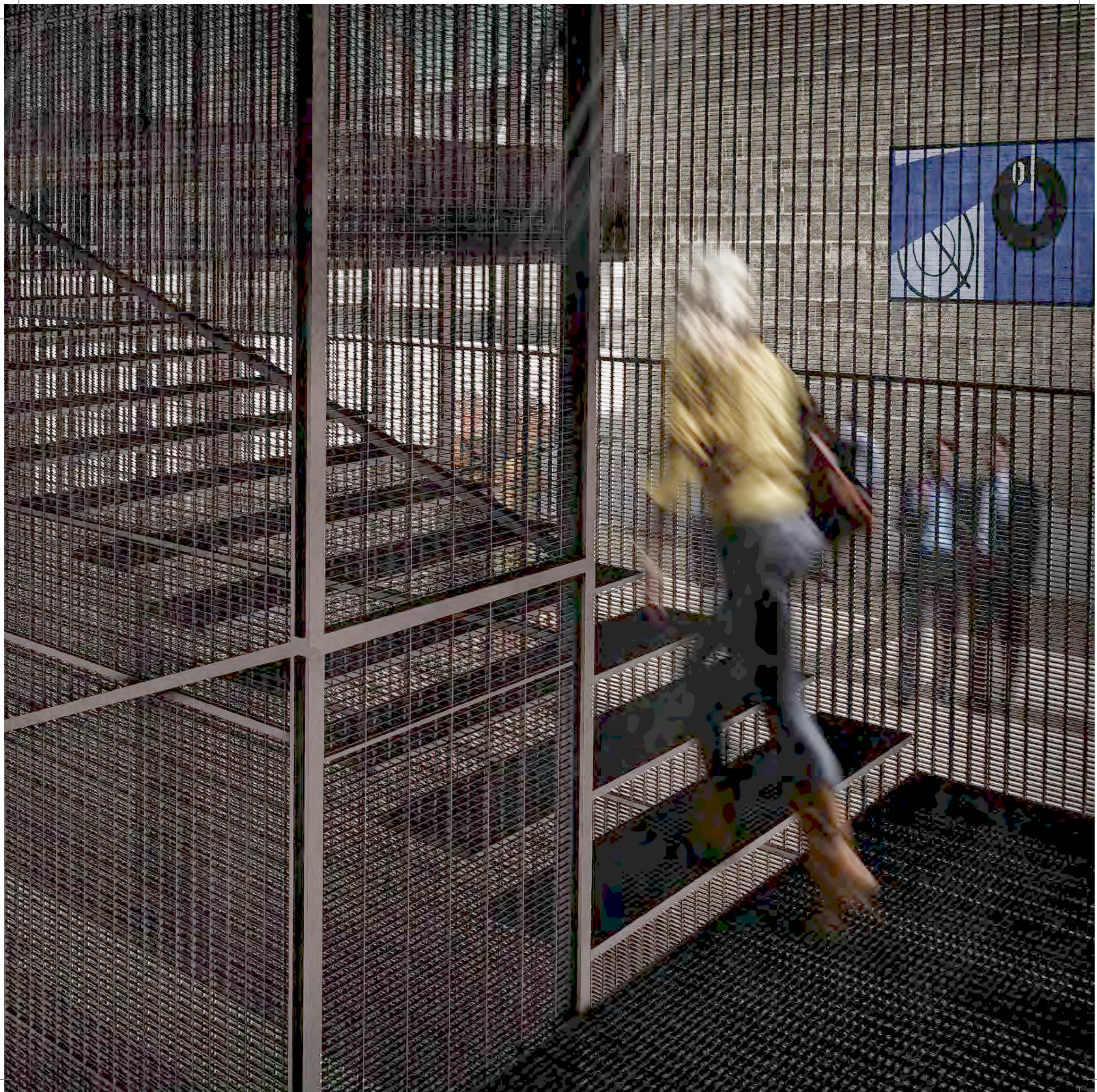


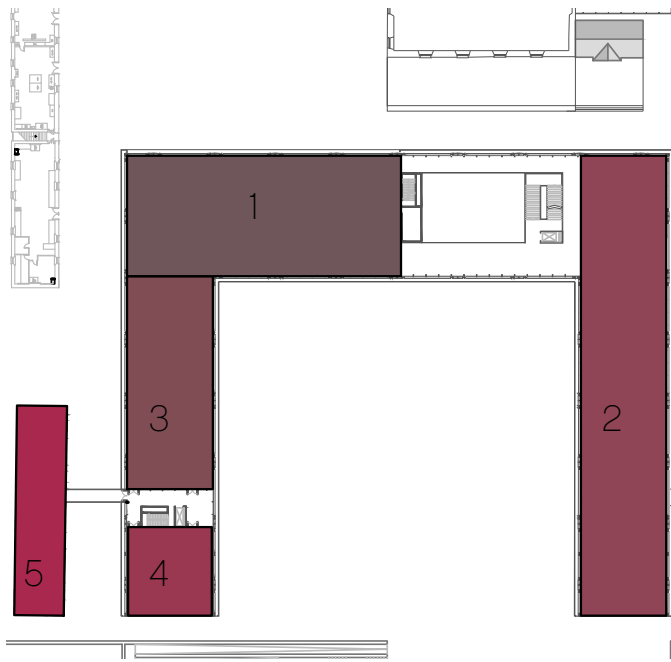












## 1. Obergeschoss

1:500

### 1. Eillen Gray Ausstellung

1.1 Ausstellung

1.2 Lager

### 2. Wechselausstellung

2.1 Wechselausstellung

2.2 Medienraum

### 3. Schauarchiv

3.1 Schauarchiv

3.2 Schauwerkstatt

### 4. Bibliothek

### 5. Verwaltung

5.1 Seminarraum

5.2 Lager

5.3 LuPtraum

5.4 Sanitärbereich

5.5 Teeküche

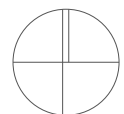
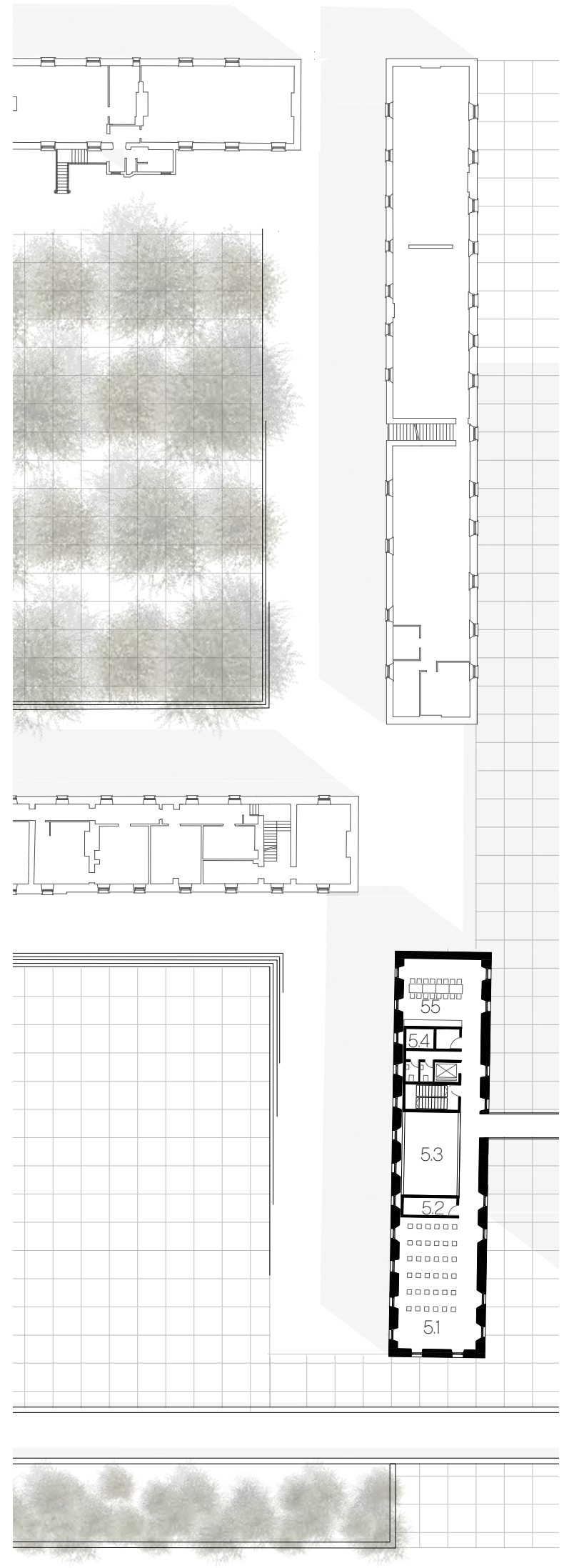
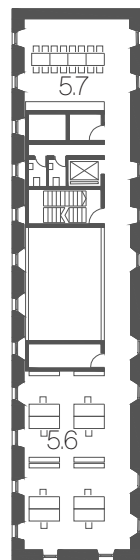
5.6 Büro

5.6 Besprechung

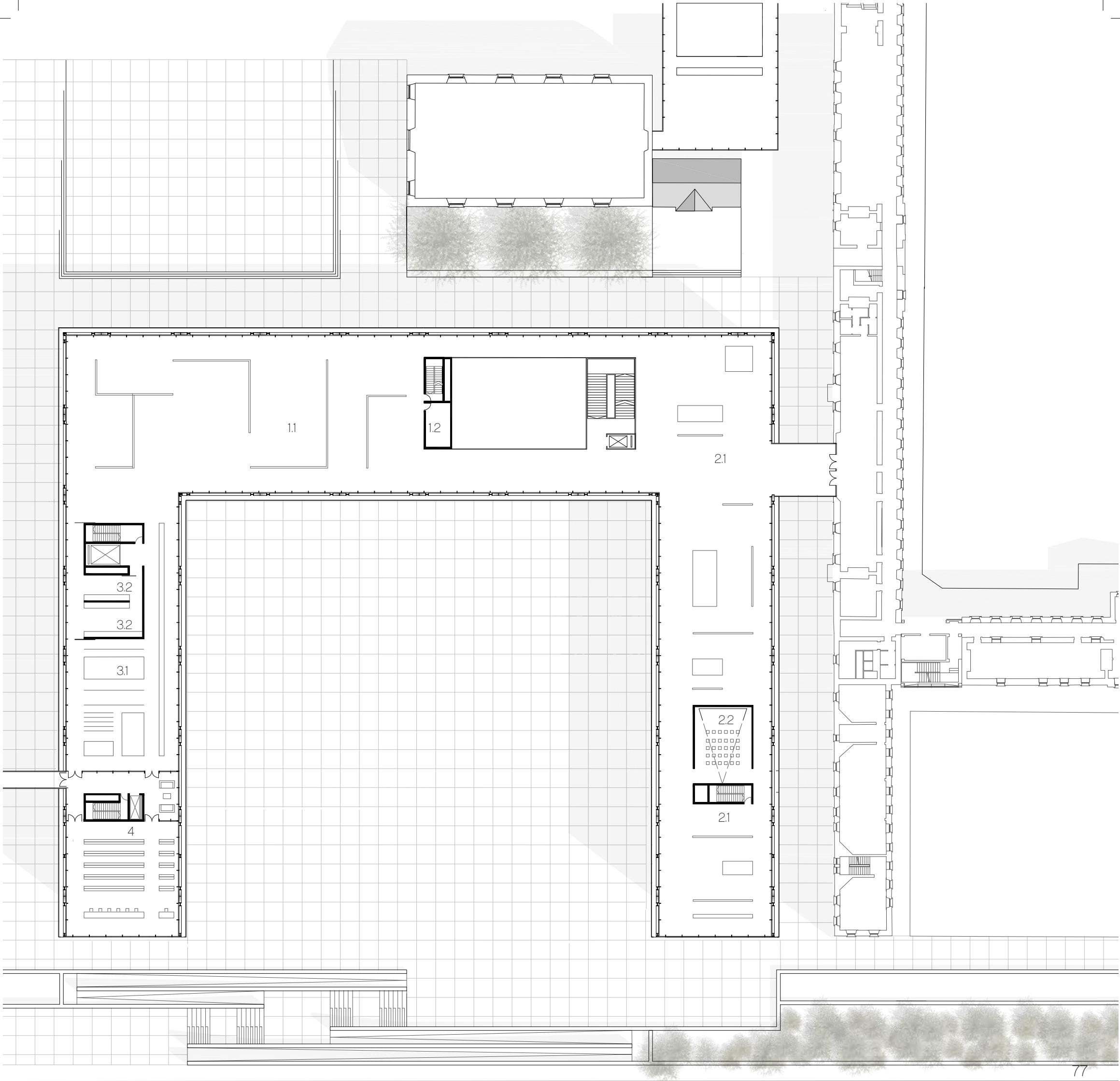
## Zwischengeschoss

### Verwaltung

1:500



0 2 5 10 20 m



# Eileen Gray Ausstellung

Die Dauerausstellung im Eileen Gray Archive hat verschiedene Aufgaben zu erfüllen.

Es soll das Leben und das Werk von Eileen Gray gezeigt und erklärt werden. Dabei werden Zusammenhänge mit der damaligen Zeit und verschiedenen Personen wie Le Corbusier und Jean Badovici erläutert.

Desweiter hat die Ausstellung den Zweck die Forschungsarbeit des Institutes öffentlich zu zeigen und zu erklären.

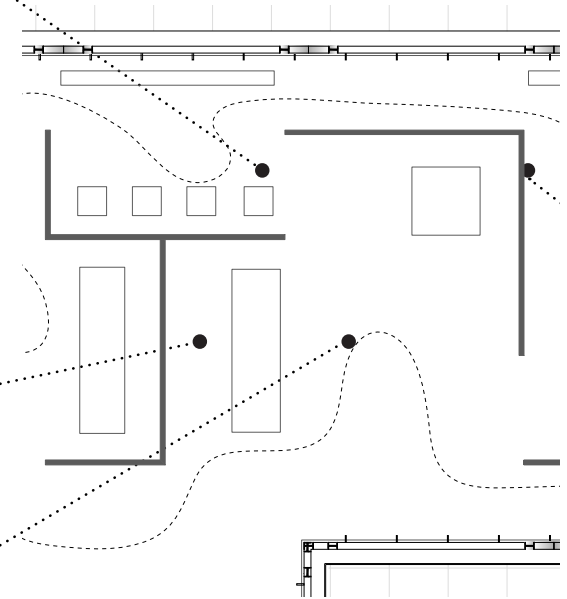
Um das Verständlich zeigen und erklären zu können ist die Ausstellung in 7 unterschiedliche Bereiche aufgeteilt die teilweise chronologisch aufeinander aufbauen.

- 1- Einführungsbereich
- 2. Lackarbeiten
- 3. Kunst und Photographien
- 4. Audiovisuellerbereich
- 5. Architektur
- 6. Möbeldesign
- 7. Teppicharbeiten



Abb. 79: Photographie und Kunst

3. Kunst und Photographien: Eileen Gray als Photograph und Künstler



4. Audiovisuellenbereich: Medienbereich mit Filmausschnitten und Tonaufnahmen



Abb. 84: E1027

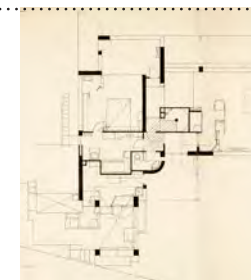


Abb. 82: Grundriss

5. Architektur: Gebaute Entwürfe und unrealisierte Projekte, Einfluss von Le Corbusier und Jean Badovici



Abb. 80: Lacktisch

Abb. 81: Screen

2. Lackarbeiten: Lackarbeiten und Seizo Sugawaras einfluss.

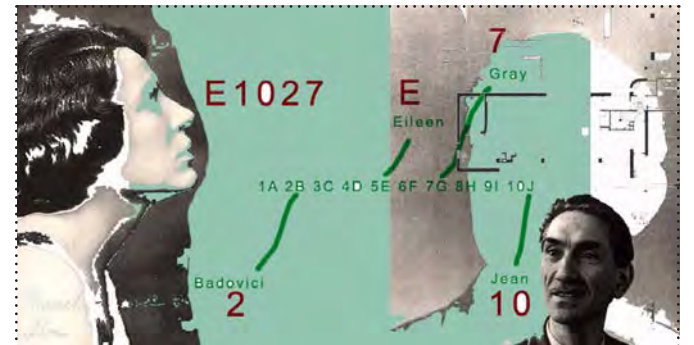


Abb. 85: Eileen Gray und Jean Badovici

1- Einführungsbereich: Eileen Gray als Person, ihr Leben im Überblick

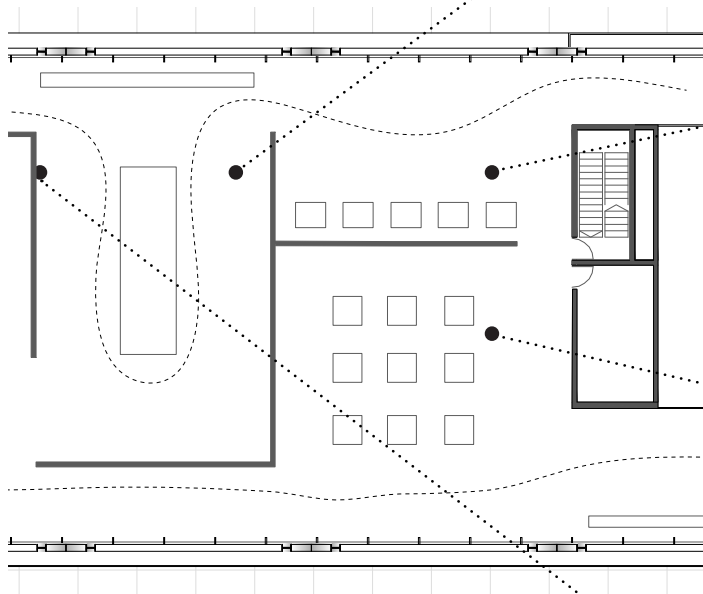


Abb. 83a: Transat Chair

Abb. 83: Wohnzimmer

6. Möbeldesign; Möbel aus ihren Häusern e1027 und Tempe a Pailla sowie aus dem Monte Carlo Room

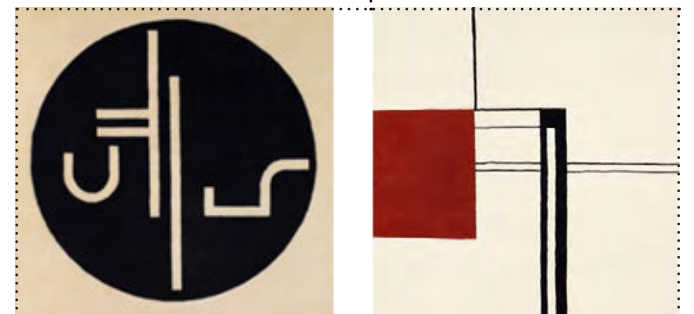


Abb. 86: Teppich

Abb. 87: Teppich

7. Teppicharbeiten: Teppichdesigns mit Skizzen und Entwürfen



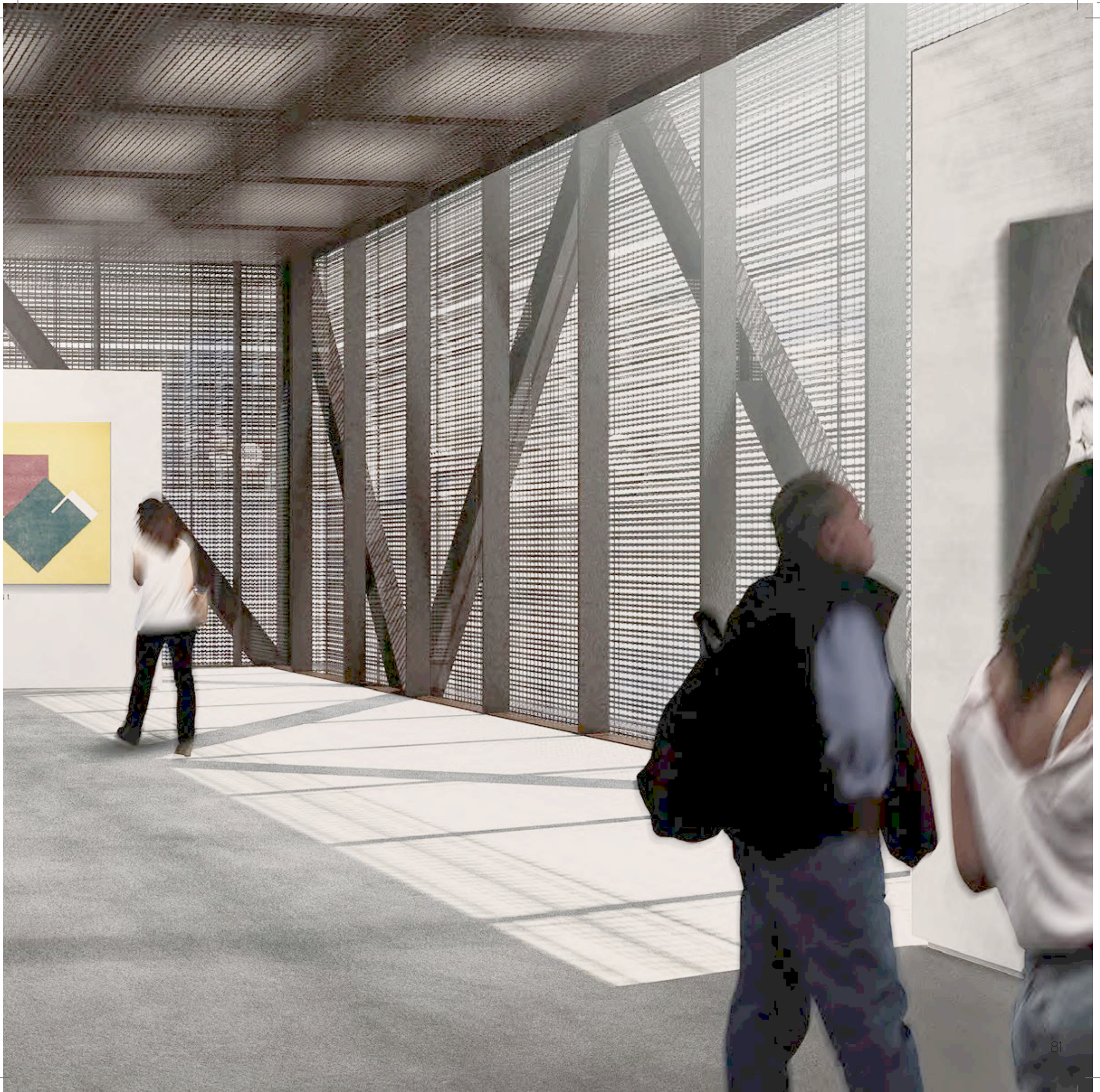
BENNYMA 1027  
Furniture designed by Ellen Gray

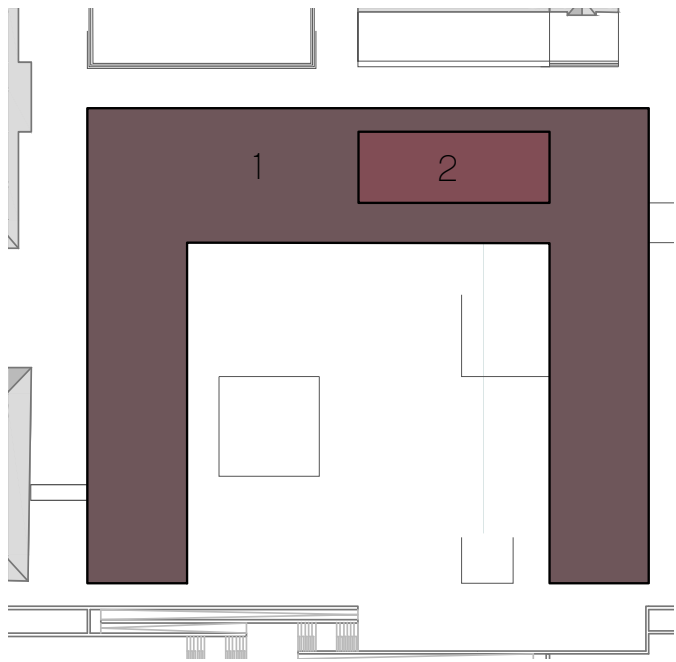


CARPET DESIGN 1  
designed for e 1027



CARPET DESIGN 1  
designed for e 1027

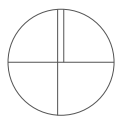




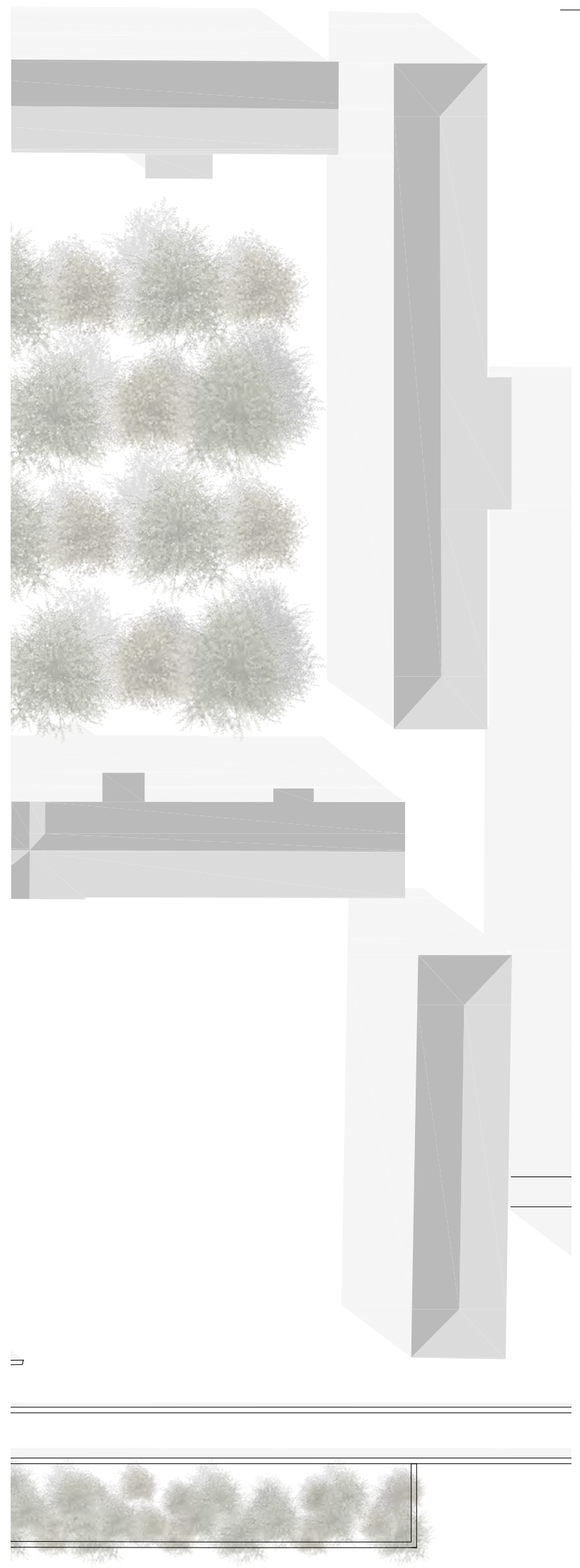
Dachgeschoss  
1:500

1. Dachgarten

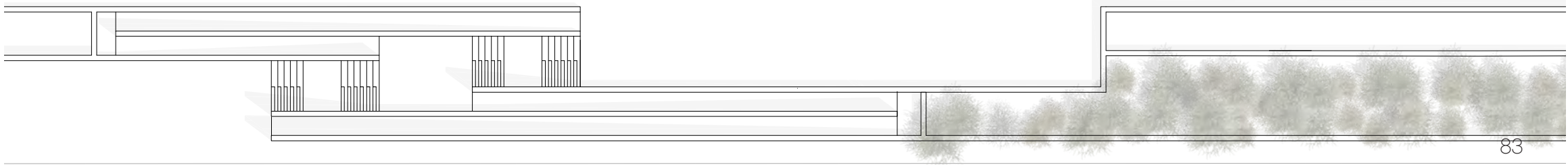
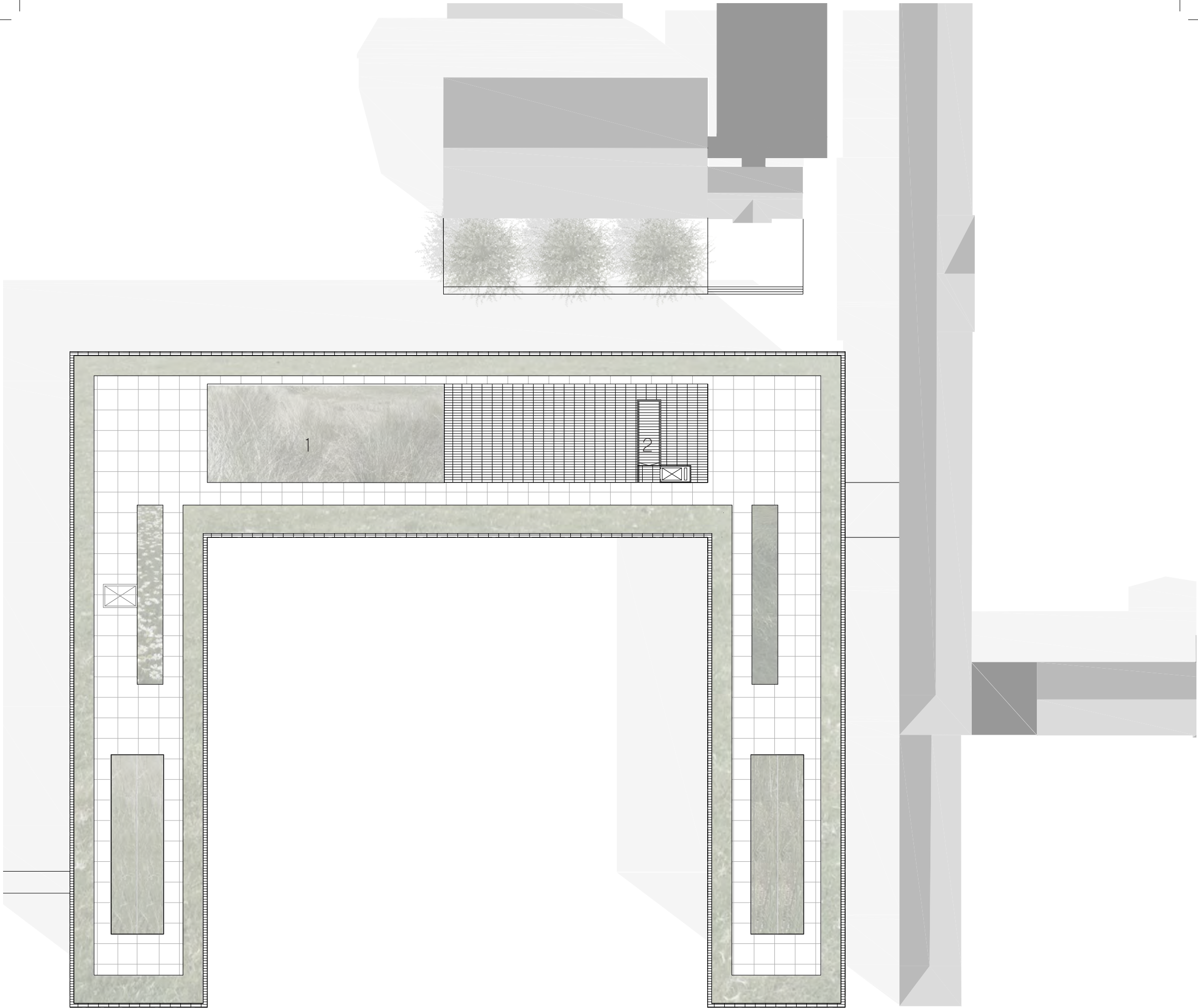
2. Aufgang



0 2 5 10 20 m







# Nutzung Dachgarten

Der Dachgarten steht im Kontrast zu der Urbanen Platzgestaltung um das EGA. Irland ist als Grüne Insel Europas bekannt. In etwa 60 % der Landfläche Irlands sind mit Wiesen in verschiedener Art und Weise bedeckt. Kaum ein Tourist und die wenigsten Einheimischen kennen dabei die Unterschiede der einzelnen Wiesenarten. Diese Unterschiede sollen auf dem Dachgarten den Eileen Gray Archives ausgestellt und erklärt werden.



Abb. 66: Süßwasser Moor

## Wiesenart 4: Süßwassermoor

Diese Wiesenart taucht bei mineralhaltigen und torfigen Böden in der Nähe von Seen und Flüssen auf. Meistens liegt der Grundwasserspiegel knapp unter der Oberfläche.



Abb. 67: Karte 1



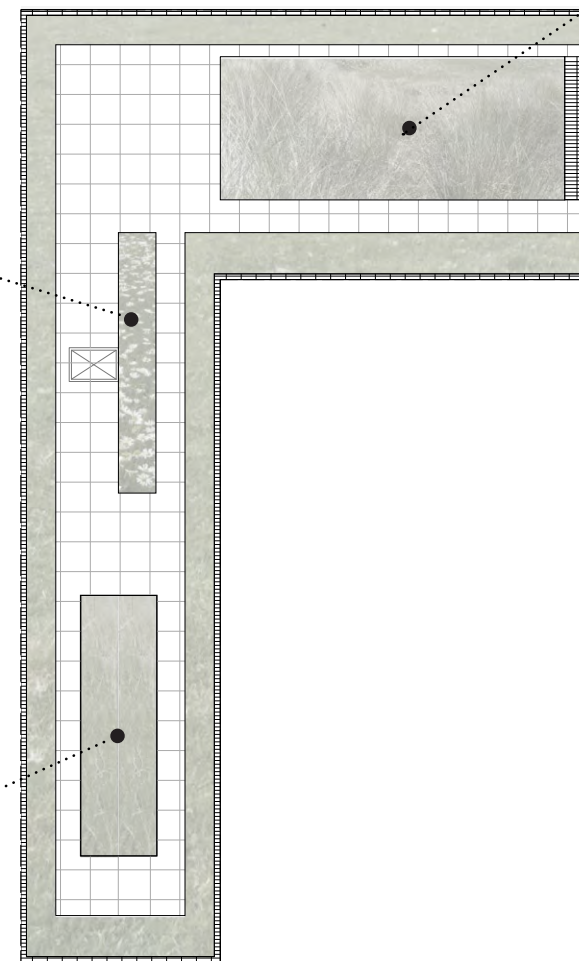
Abb. 68: Feuchte und saure Wiesen

## Wiesenart 2: Feuchte und saure Wiesen

Hierbei handelt es sich um Wiesen mit sauren Böden, auf denen das Wasser versickern kann. Die Wiesenart taucht hauptsächlich in den mineralreichen oder torfigen Hochebenen auf.



Abb. 69: Karte 2



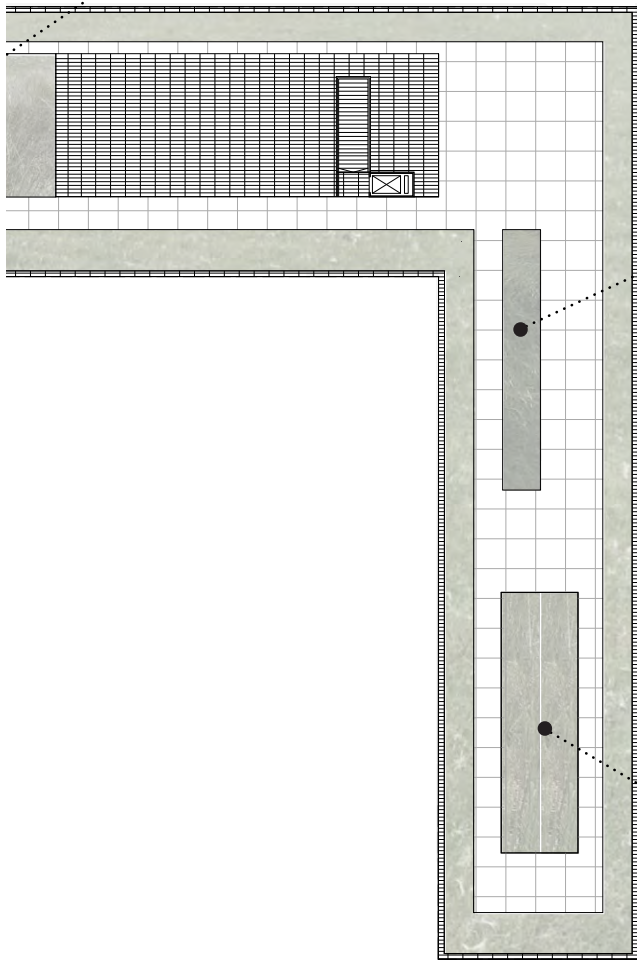


Abb. 71: Karte 3



Abb. 70: Nasse Wiese

### Wiesenart 3: Nasse Wiese

Der Lebensraum taucht bei wasserundurchlässigen Böden auf und beinhaltet Wiesen die Saisonal überflutet sind.



Abb. 72: Dünen

### Wiesenart 5: Dünen

Die Wiesenart ist an der Küste zu finden. Der Boden ist sandig und sauer.

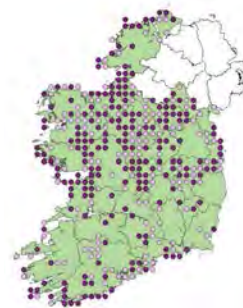


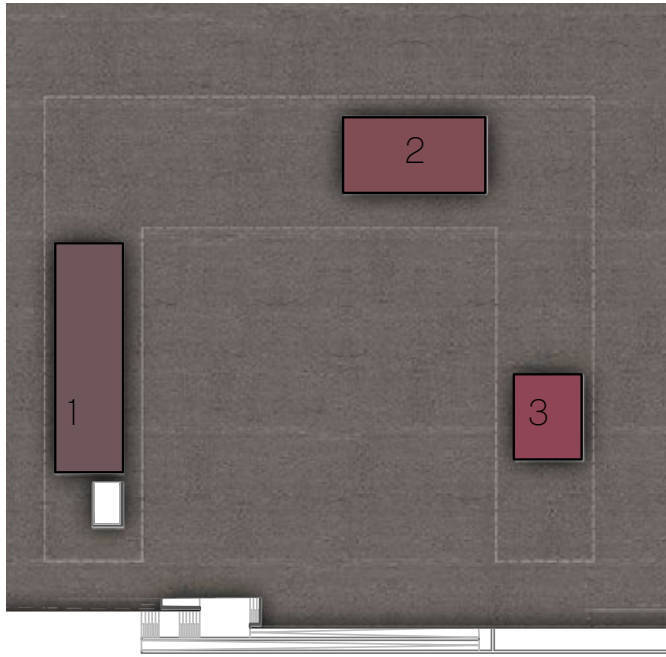
Abb. 74: Karte 4



Abb. 73: Trockene, kalkhaltige Wiese

### Wiesenart 1: Trockene, kalkhaltige Wiese

Dies bezeichnet die wenig bis nicht bewirtschafteten Wiesen auf kalkhaltigem oder neutralem Boden



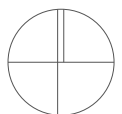
## Untergeschoss 1

1:500

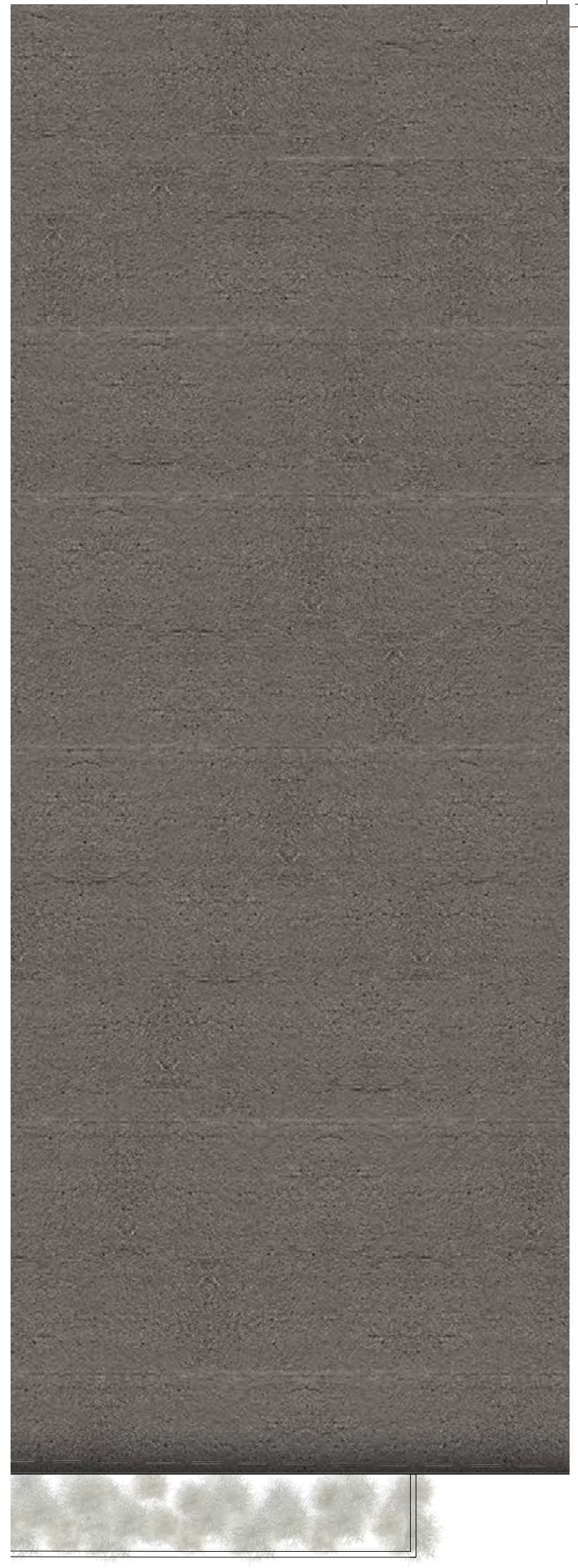
- 1. Archiv
  - 1.1 Manipulationsbereich
  - 1.2 Archiv
  - 1.3 Abstellraum
  - 1.4 Quarantäneraum

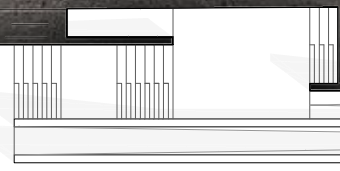
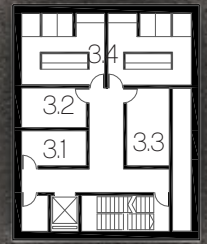
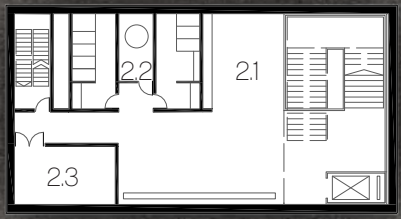
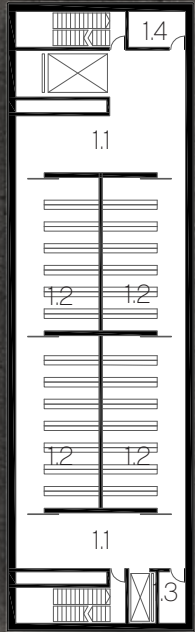
- 2. KG / Foyer
  - 2.1 Garderobe
  - 2.2 WC
  - 2.3 Lüftungstechnik

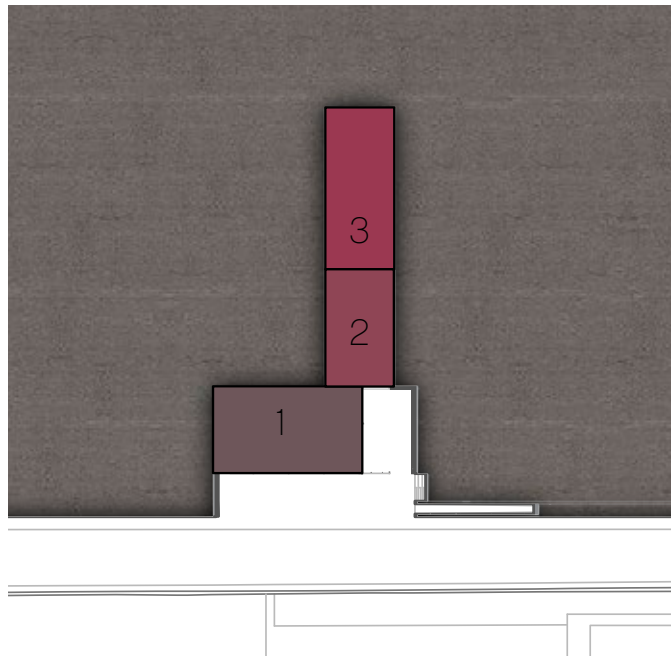
- 3. KG / Restaurant
  - 3.1 Müll
  - 3.2 Lager
  - 3.3 Technik
  - 3.4 Umkleide



0 2 5 10 20 m







## Untergeschoss 2

1:500

### 1. Bistro

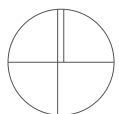
- 1.1 Gastraum
- 1.2 Sanitärräume
- 1.3 Lager
- 1.4 Trockenlager
- 1.5 Kühlraum
- 1.6 Küche

### 2. EGA Mitarbeiter

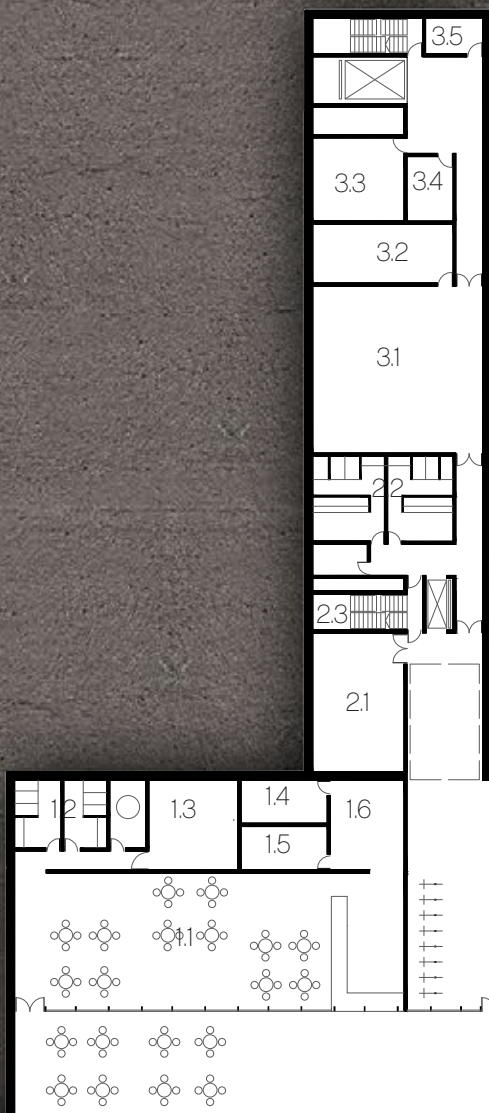
- 2.1 Müllraum
- 2.2 Umkleide
- 2.3 Putzraum

### 3. Haustechnik

- 3.1 Haustechnik
- 3.2 Klimazentrale
- 3.3 EDV
- 3.4 Elektrotechnik
- 3.5 Securityzentrale



0 2 5 10 20 m

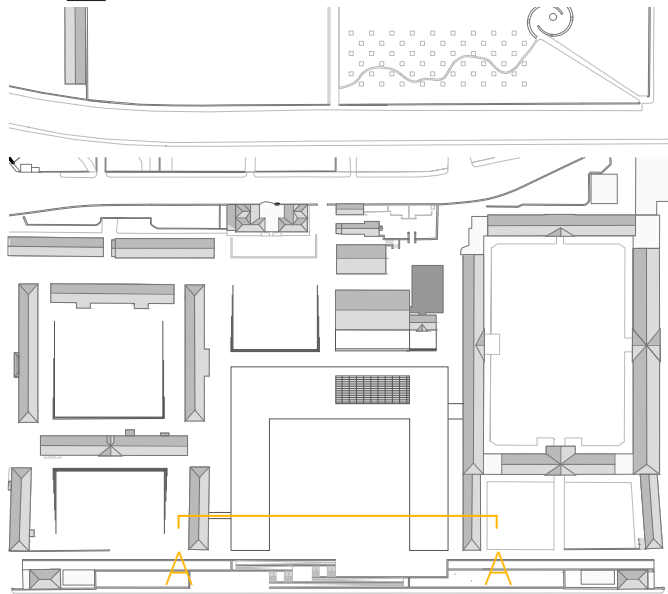






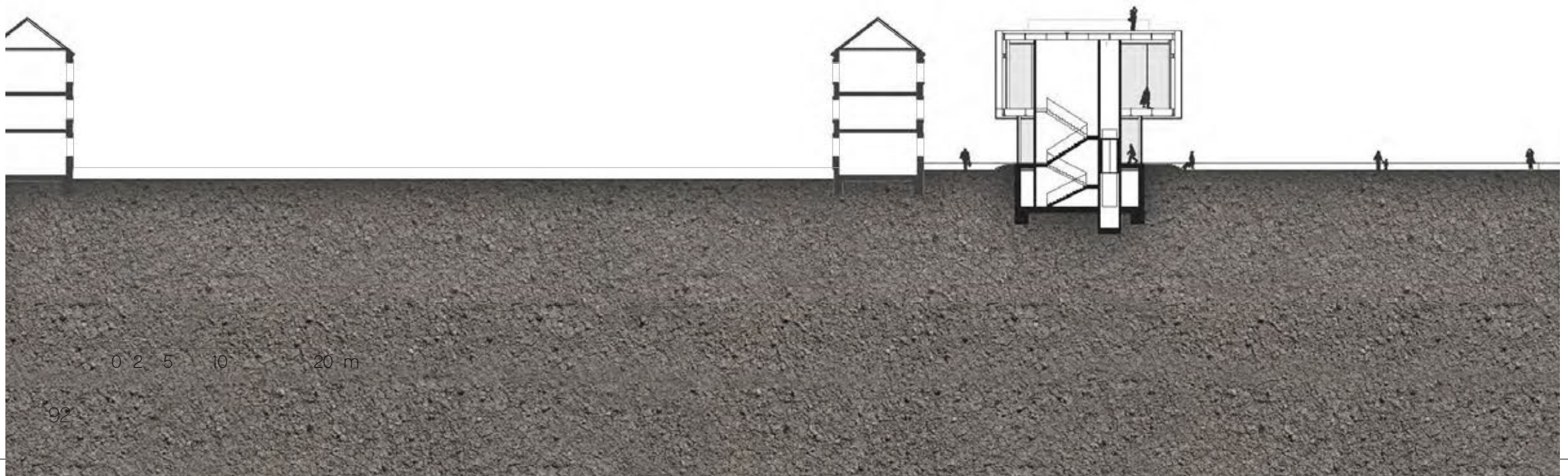


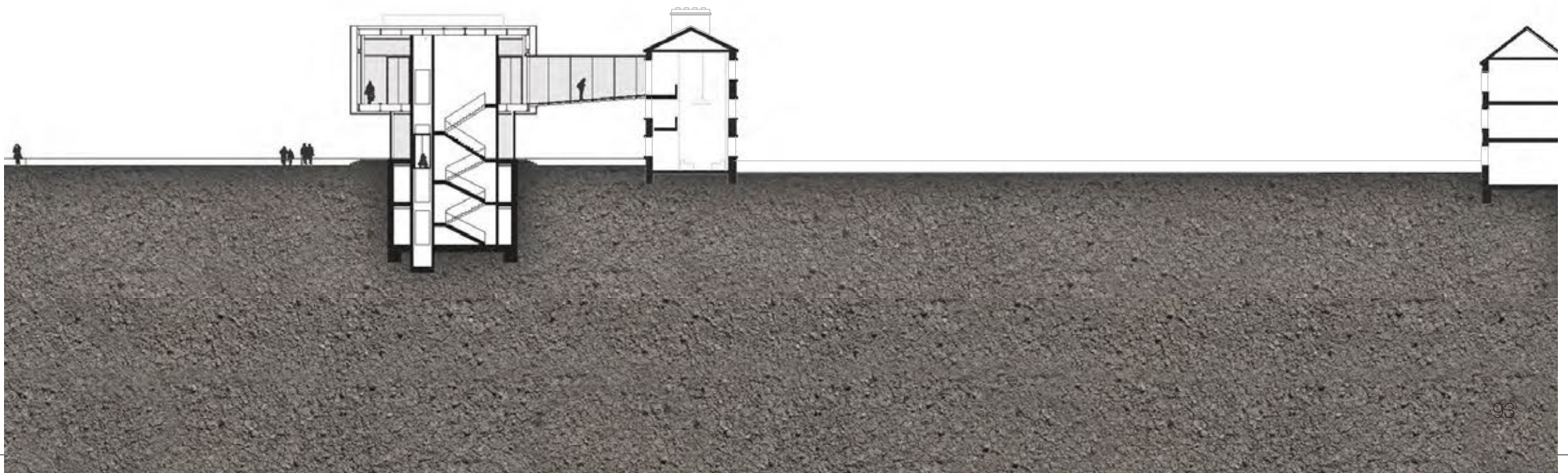
## 5.2\_Ansichten/ Schnitte

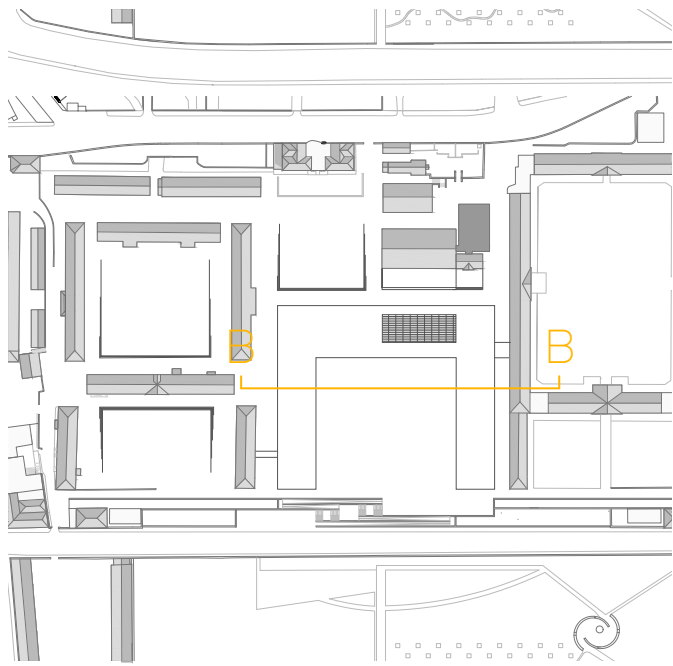


### Schnitt A-A

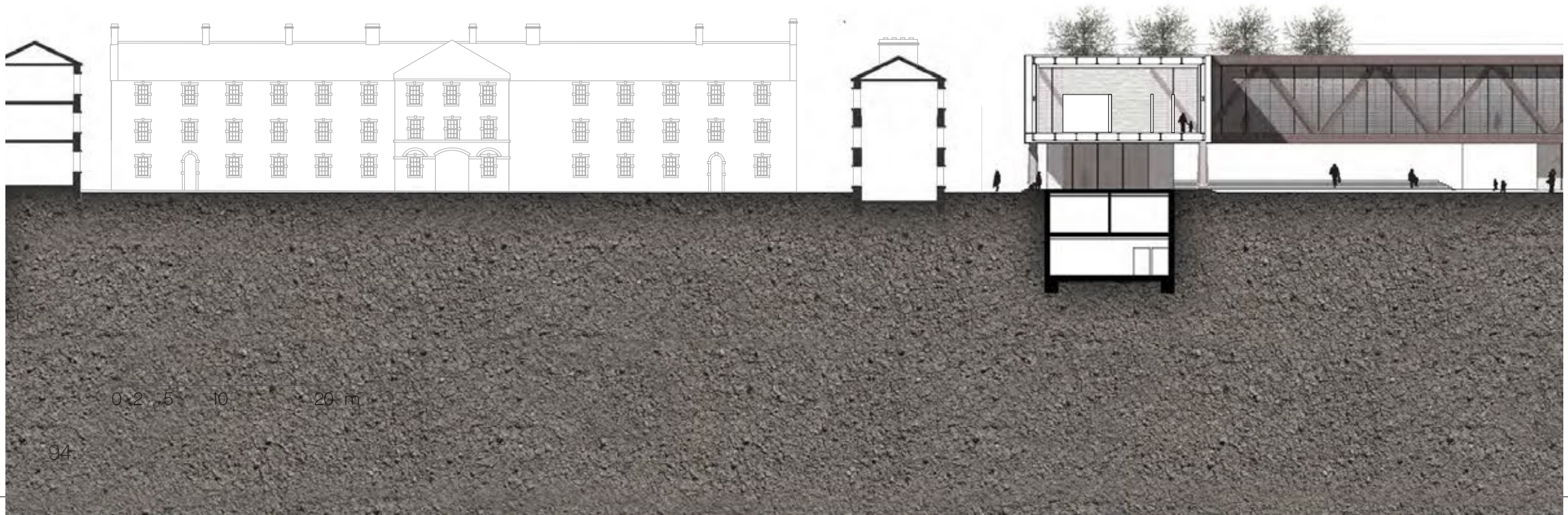
1:500



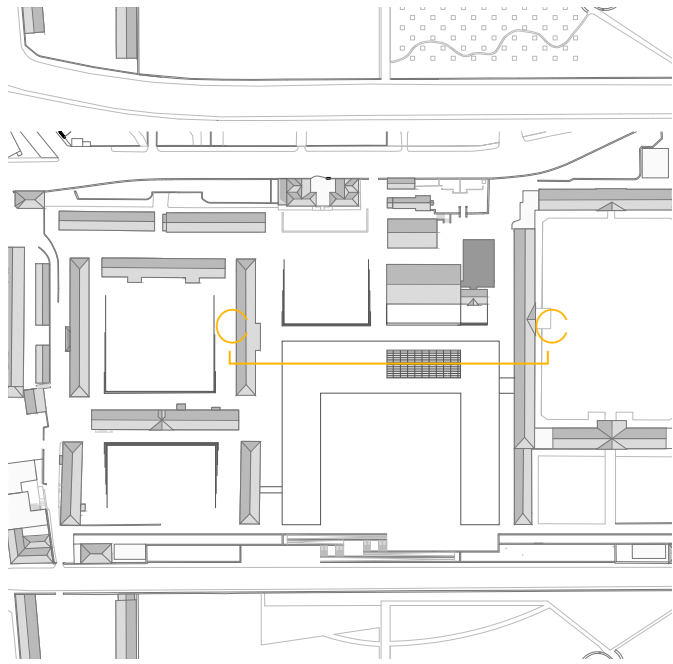




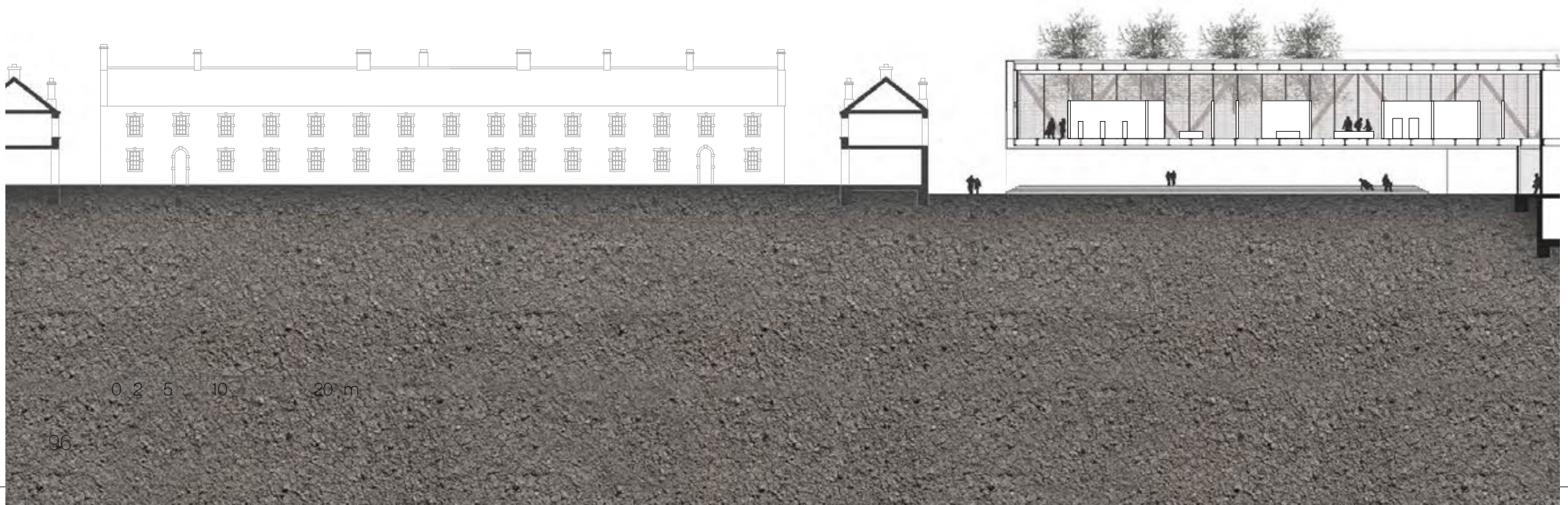
Schnitt B-B  
1:500

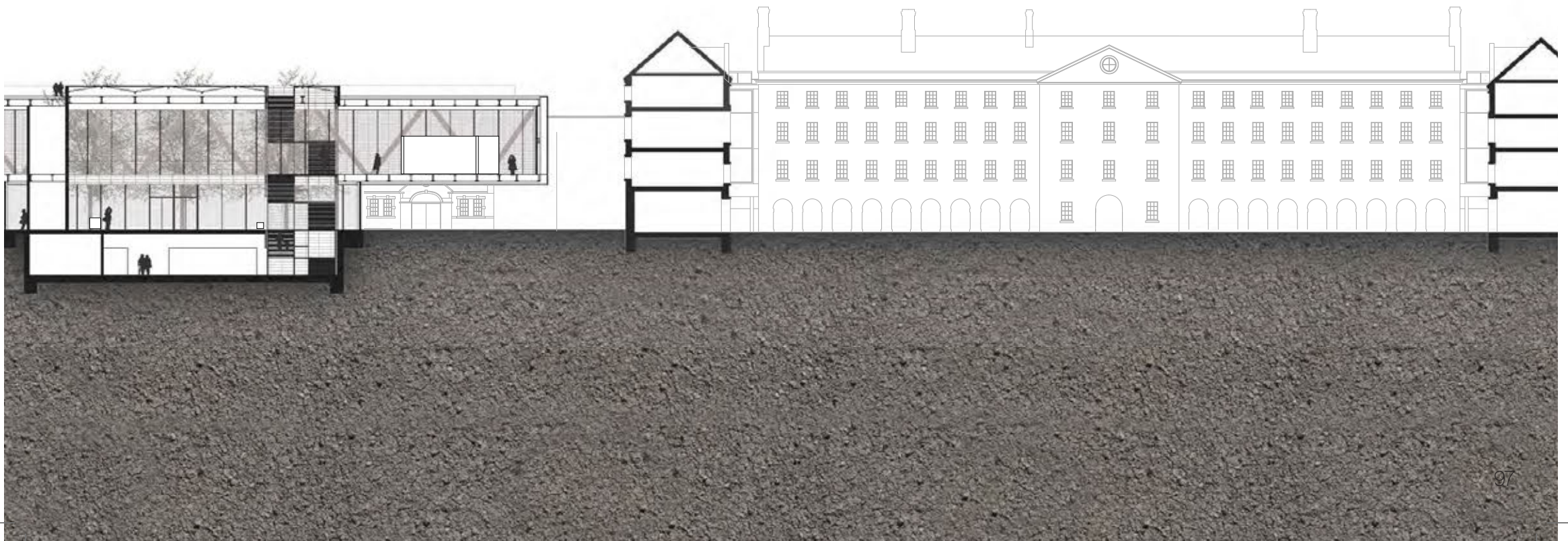


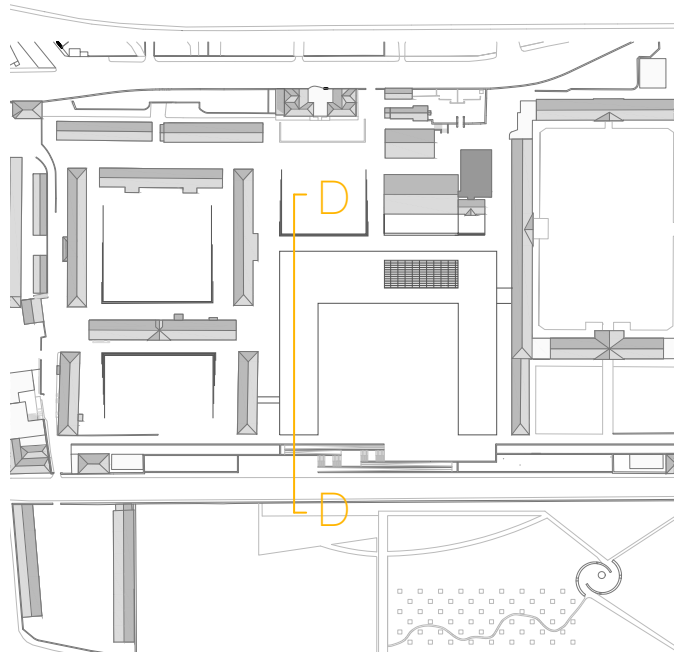




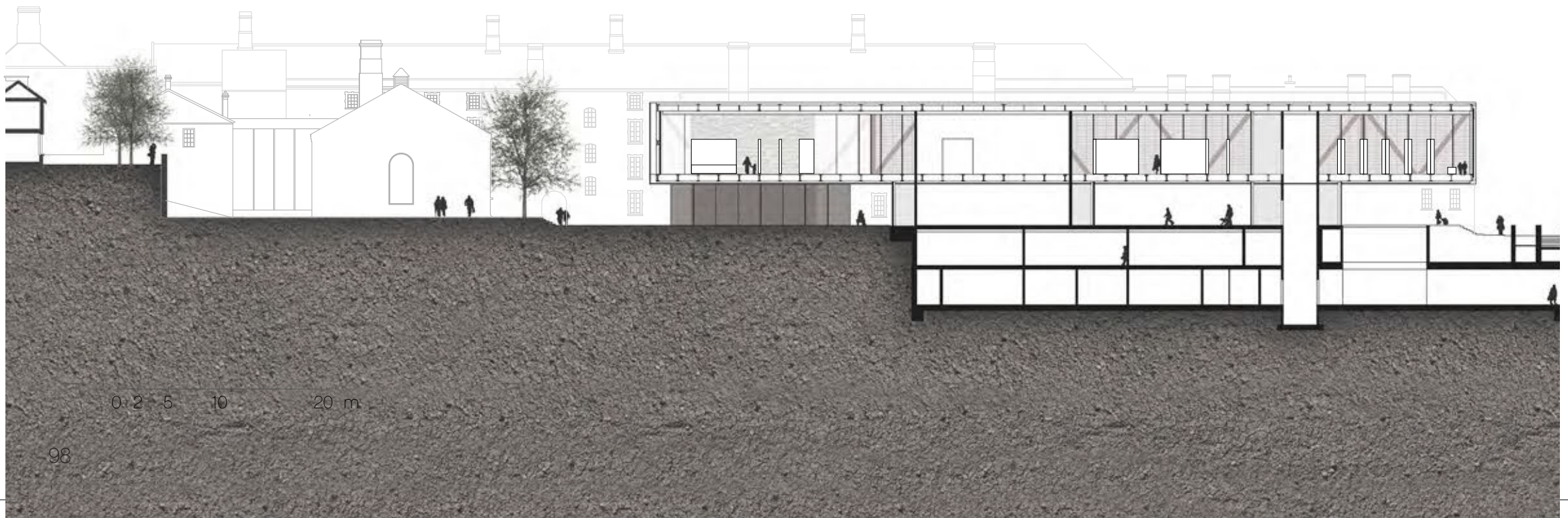
Schnitt C-C  
1:500



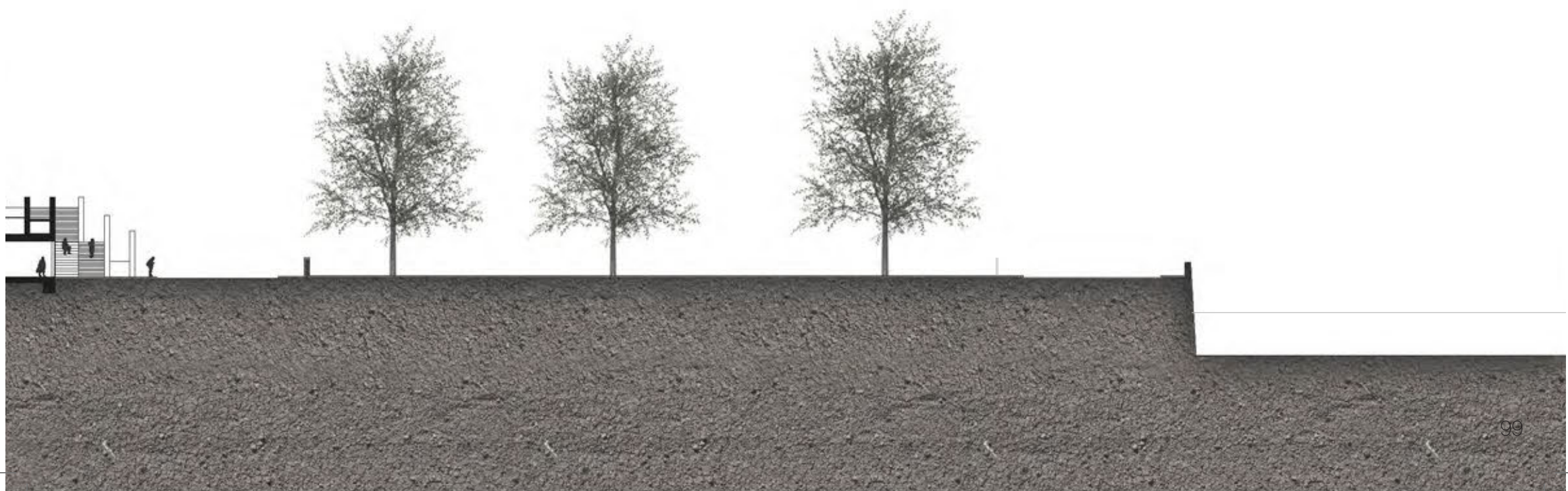


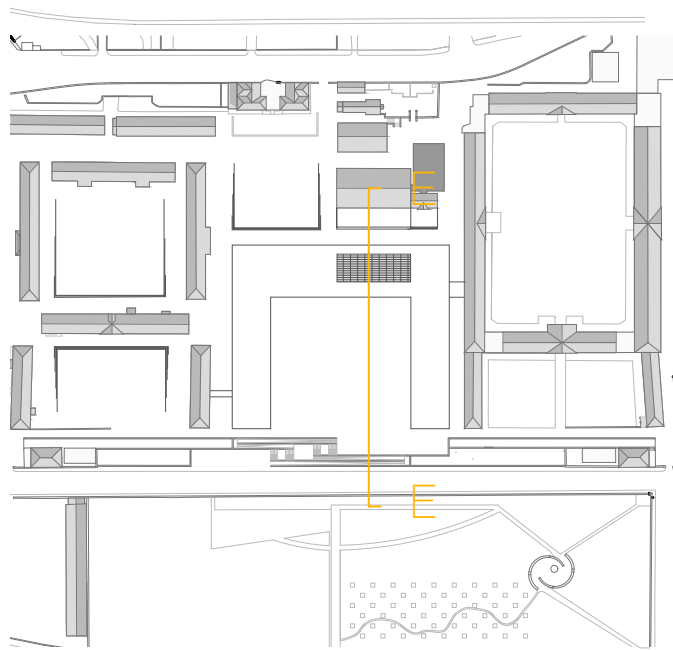


Schnitt D-D  
1:500

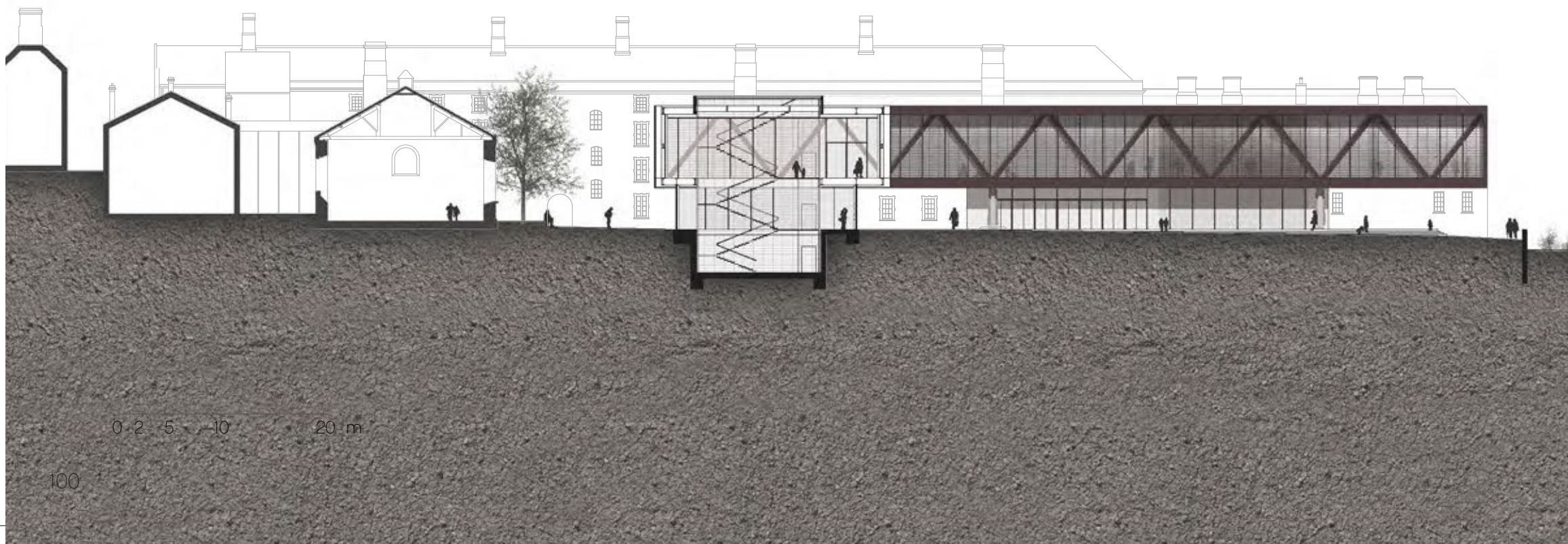


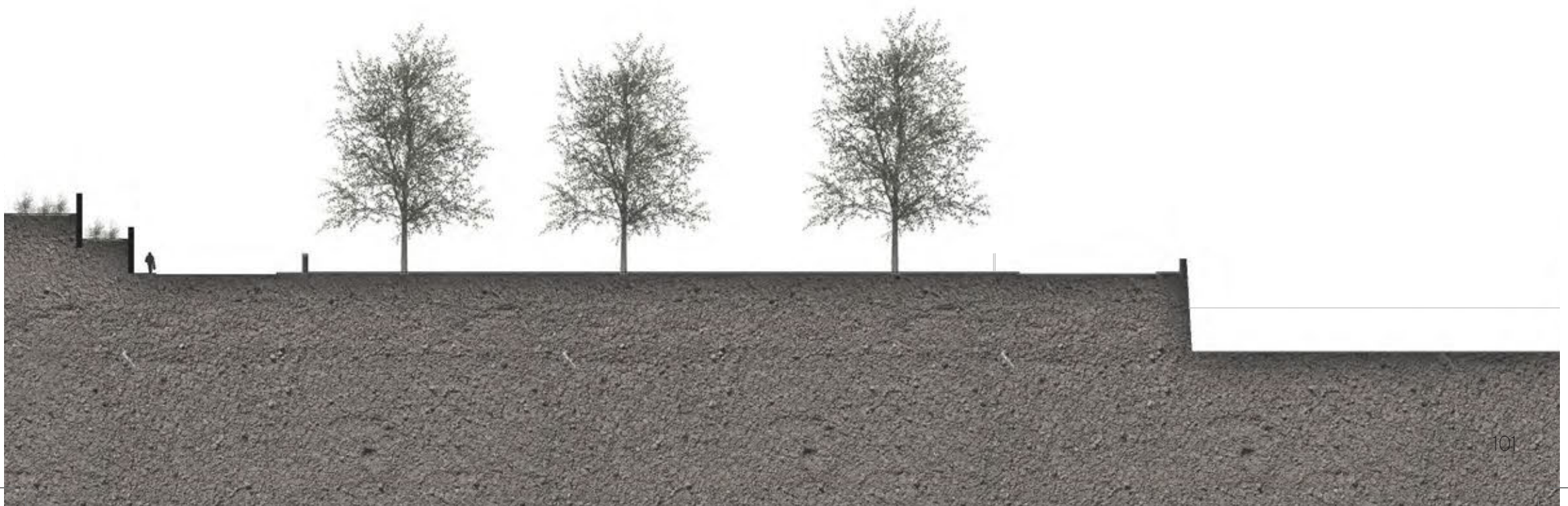


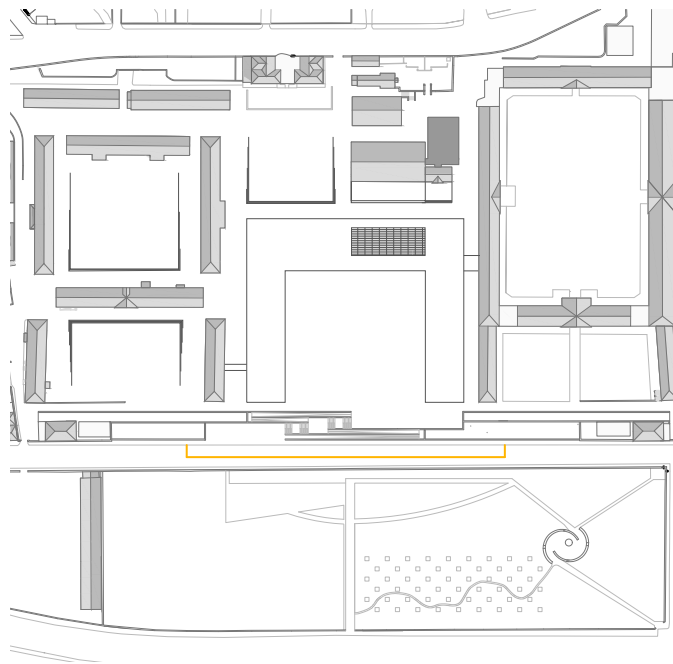




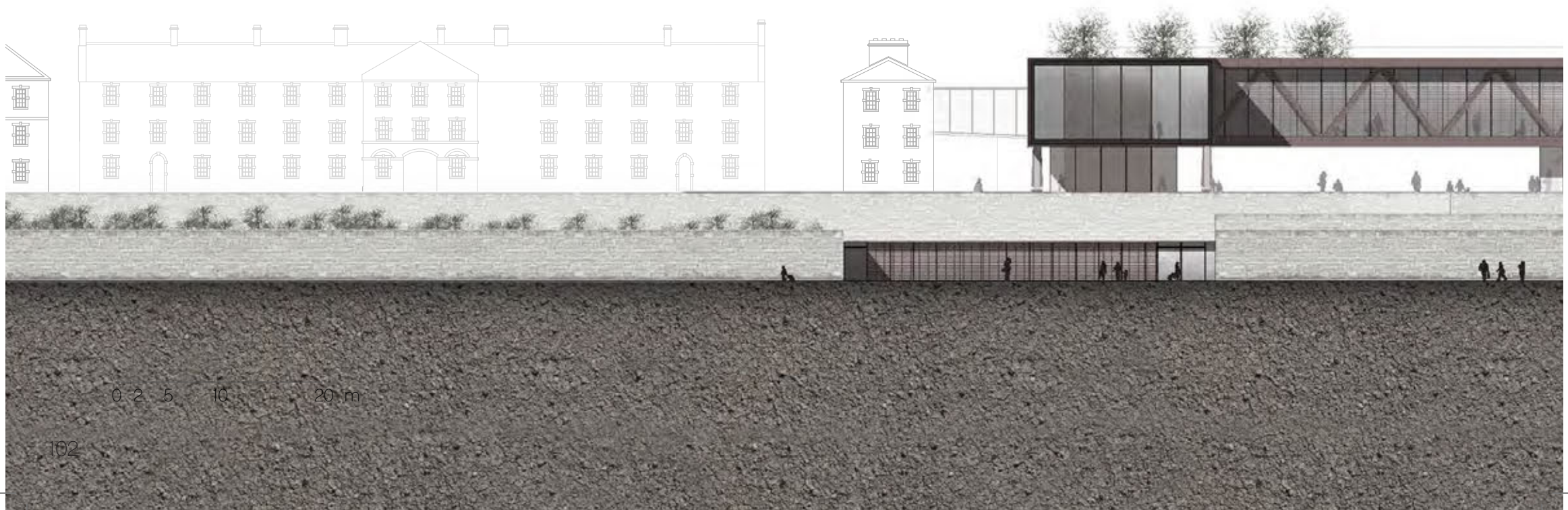
Schnitt E.-E  
1:500



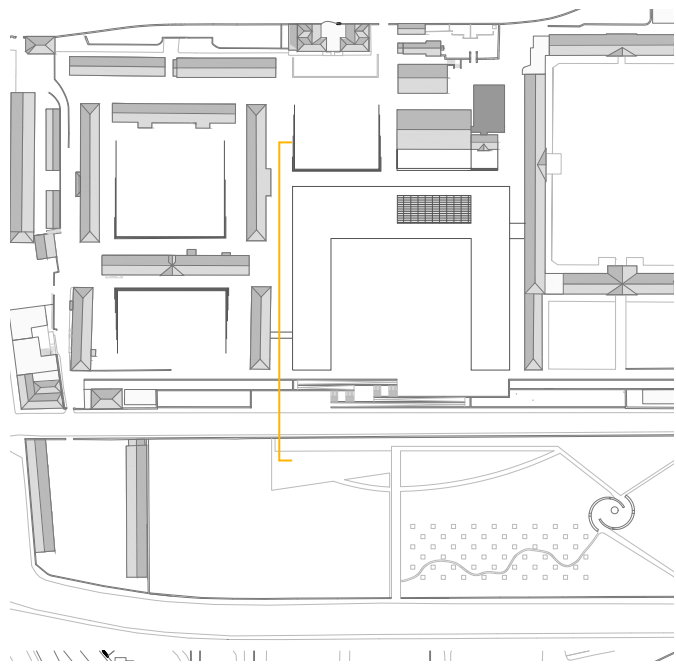




Ansicht Süd  
1:500

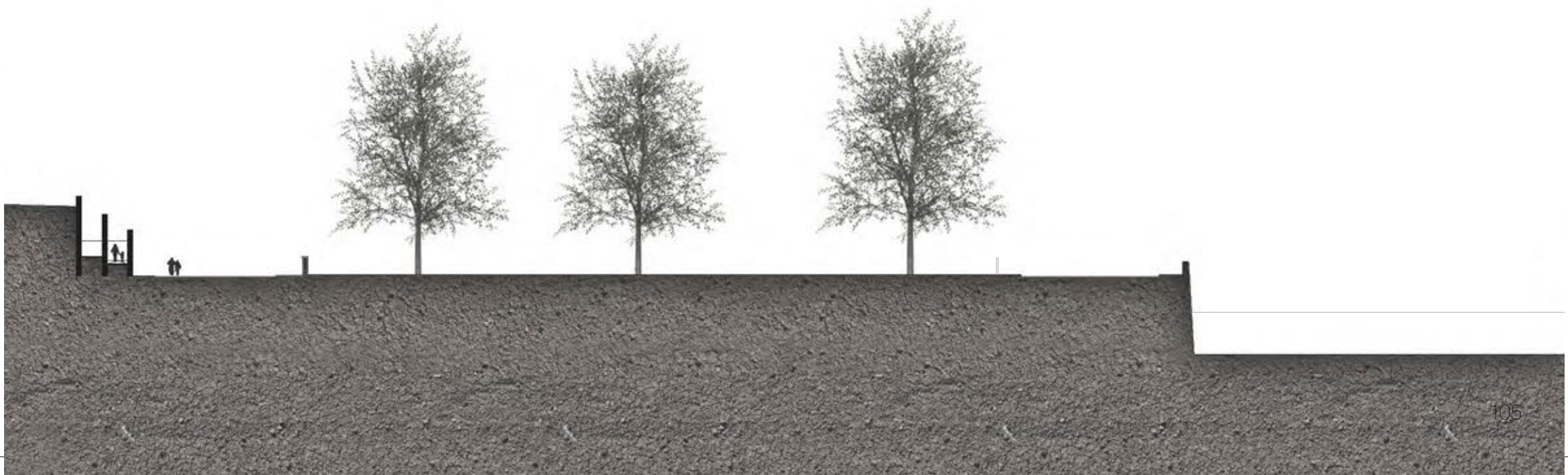


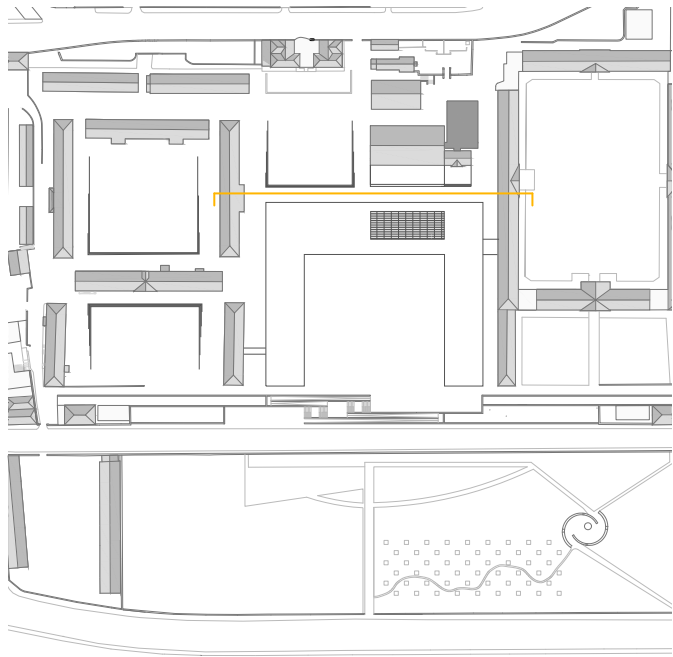




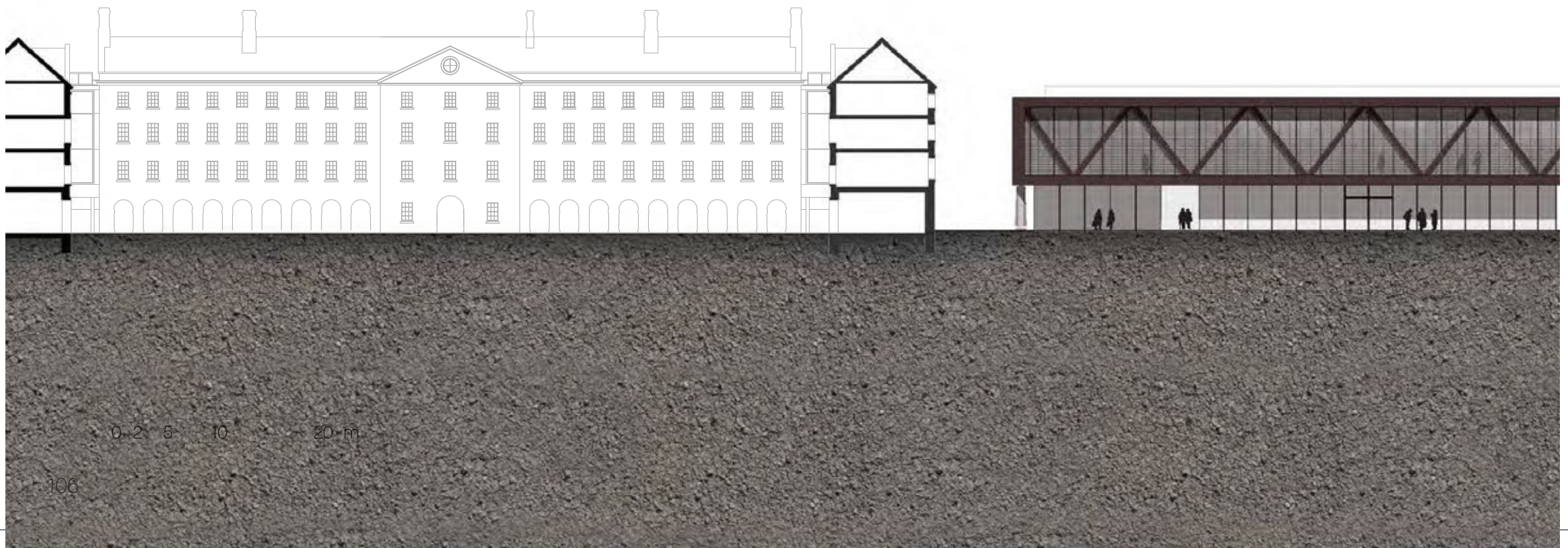
Ansicht West  
1:500





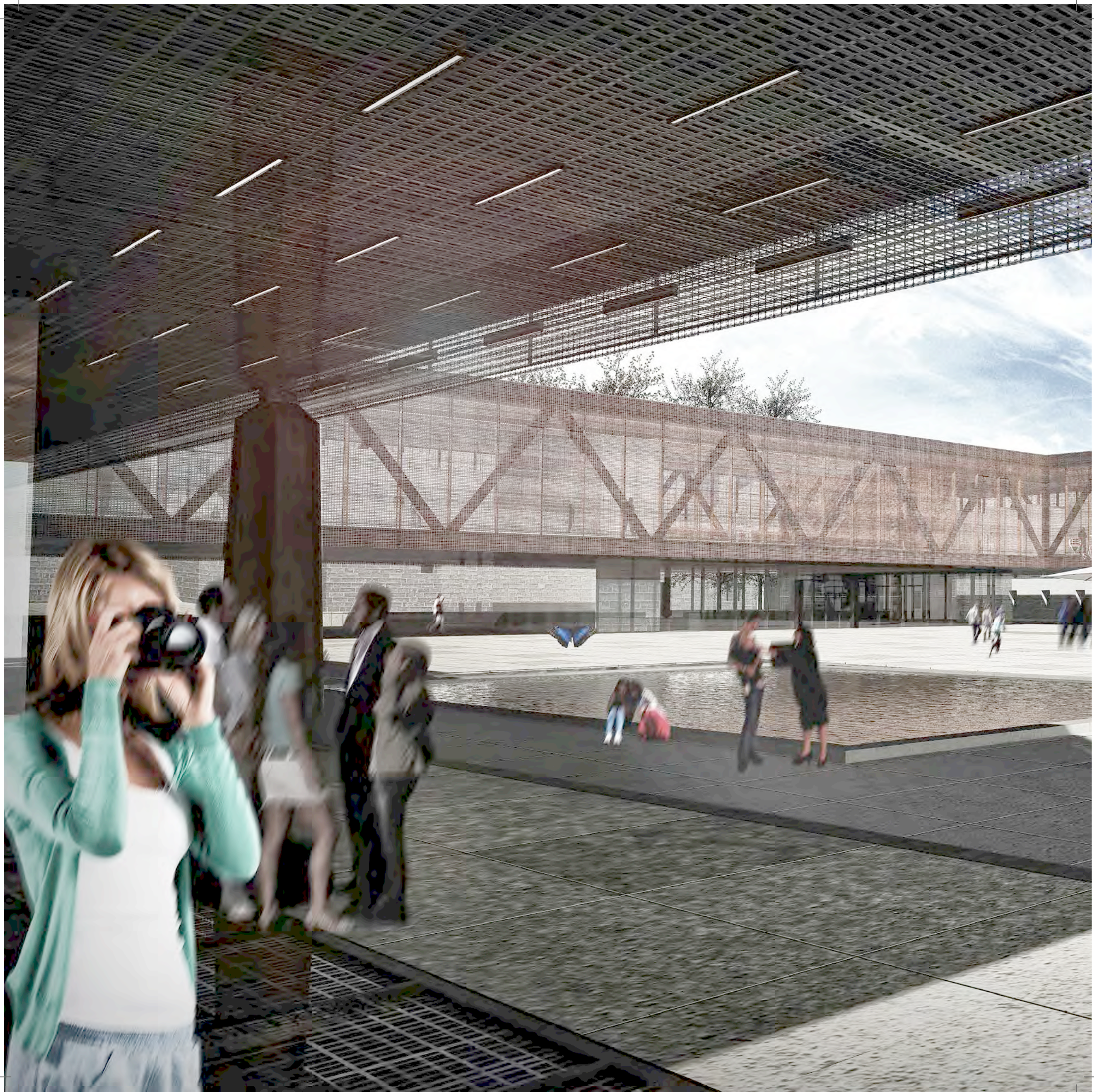


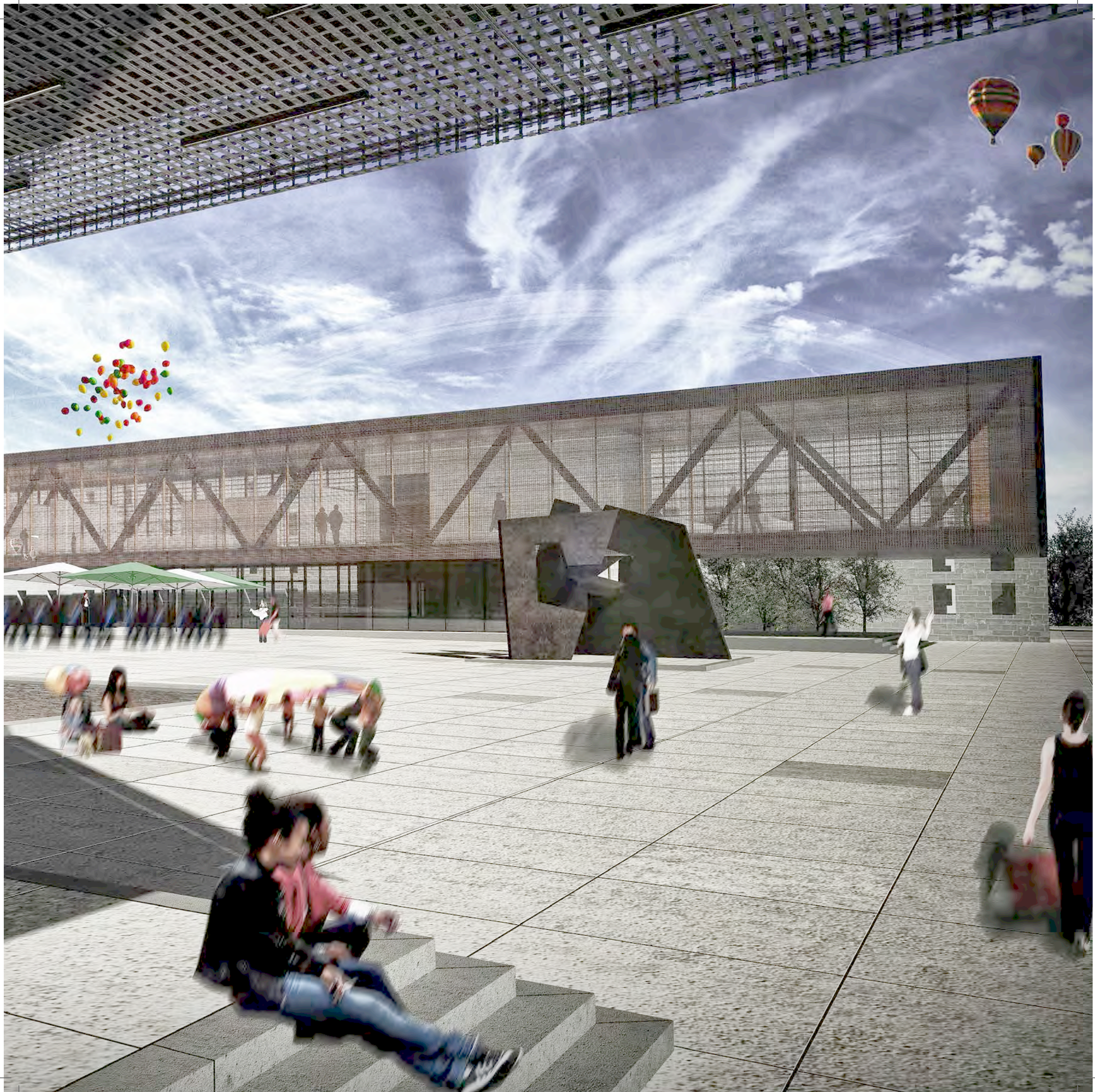
Ansicht Nord  
1:500











## 5.4\_Statikkonzept

Das Primär- und Sekundärtragwerk des Gebäudes ist in Stahl konstruiert. Stahl erlaubt es die erforderlichen Spannweiten zu überspannen.

Um die Druchwegung im Erdgeschoss zu gewährleisten, ist das Bauwerk aufgeständert. Der Baukörper schwebt über dem Platzniveau und nur Glaskörper berühren den Boden.

Das Tragwerk besteht aus 6 Fachwerkträgern die auf 8 Säulen aufliegen. Die Decken und Böden bestehen aus einem Stahlträger Rost.

Die Aussteifung des Tragsystems erfolgt im Erdgeschoss über die Kerne. Im Obergeschoss tragen die Fachwerkträger zusätzlich zur Aussteifung bei

Abmessung Tragkonstruktion:

Fachwerkträger Vorbemessung:

$$\begin{aligned} h &= \text{max. Spannweite} / 13 \\ &= 95 \text{ m} / 13 \\ &= 7,5 \text{ m} \end{aligned}$$

Ober- und Untergurt IPE 600

$$h = 600 \text{ mm} \quad b = 220 \text{ mm} \quad s = 12 \text{ mm}$$

Diagonalen IPE Stahlträger

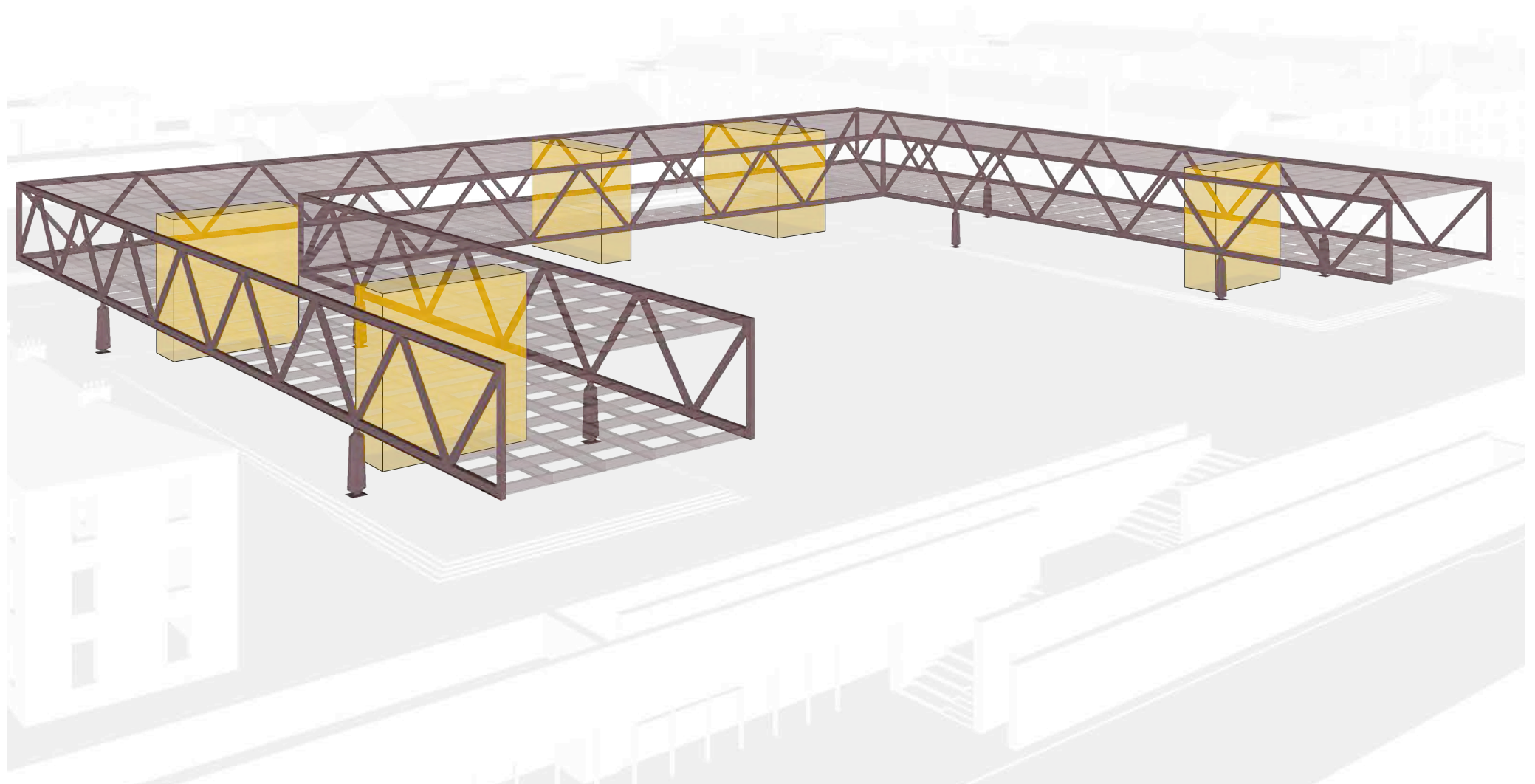
$$h = 40 \text{ cm} \quad b = 22 \text{ cm}$$

Trägerrost Vorbemessung:

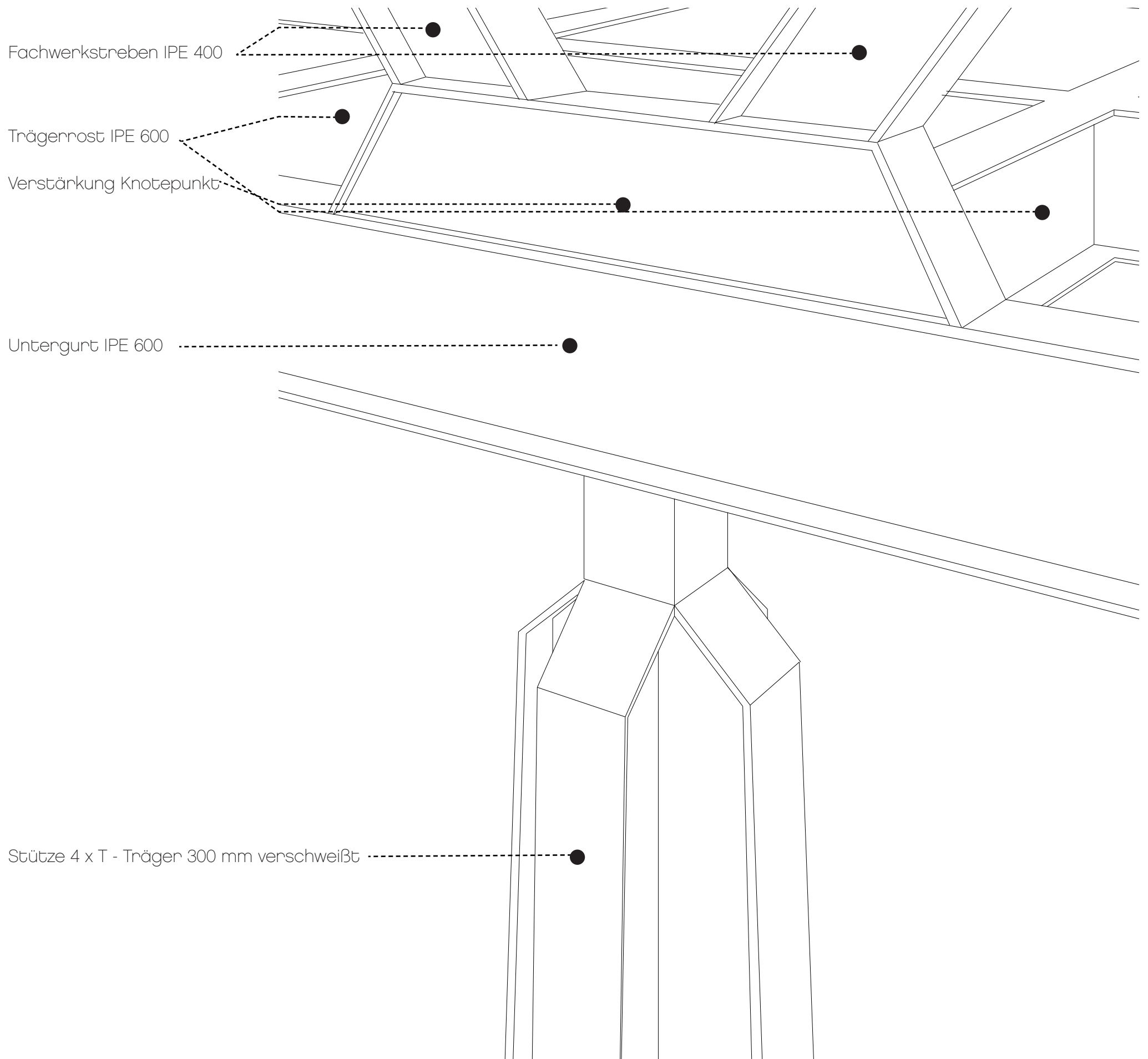
$$\begin{aligned} h &= \text{max Spannweite} / 35 \\ &= 20 \text{ m} / 35 \\ &= 550 \text{ mm} \end{aligned}$$

Trägerrost IPE Stahlträger

$$h = 550 \text{ mm} \quad b = 210 \text{ mm} \quad s = 11,1 \text{ mm}$$

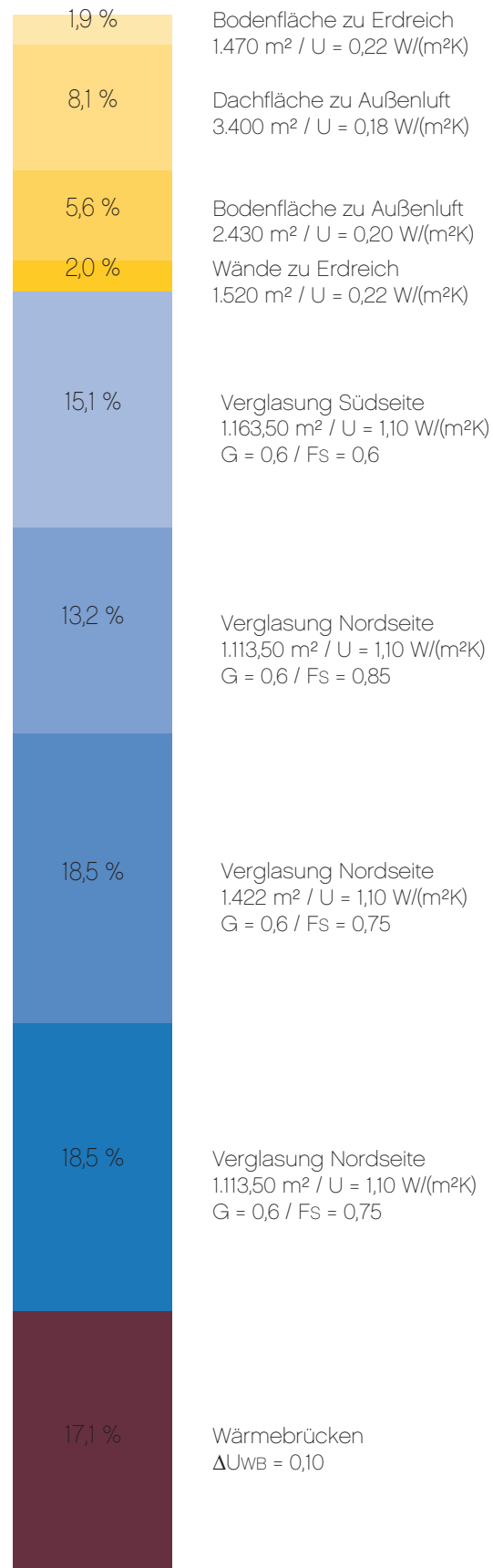


# Tragwerk Knotenpunkt:



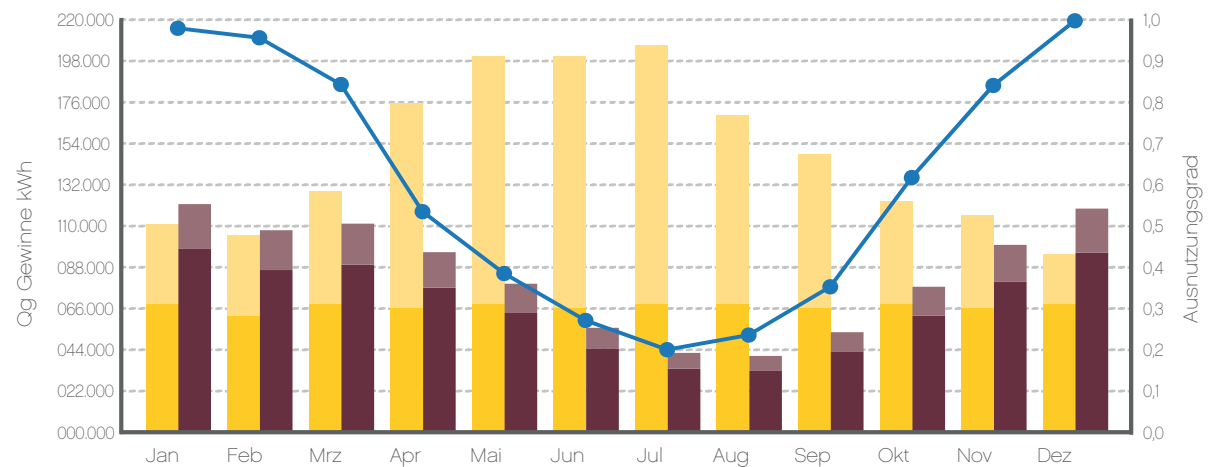
## 5.3\_Energiekonzept

Gebäudehülle  
Wärmeverlustleistungen



energetische Vordimensionierung (DIN 4108-6)  
zur Ermittlung der Wärmequellen und- Senken

Heizwärmebedarf absolut:	38.980	kWh/a	Kühlbedarf absolut:	836.231	kWh/a
Heizwärmebedarf relativ:	3,0	kWh/m <sup>2</sup> a	Kühlbedarf relativ:	63,58	kWh/m <sup>2</sup> a



Randbedingungen, energetisch relevante Daten & Fakten

Kriterium	Wert	Einheit
Bruttovolumen	41.100	m <sup>3</sup>
Nettovolumen	32.880	m <sup>3</sup>
Energiebezugsfläche AN	13.152	m <sup>2</sup>
Kompaktheitsgrad, A/Ve-Verhältnis	0,35	[ ]
Bauart	Mittelschwer	[ ]
Transmissionswärmeverlustleistung HT	8.454	W/K
mittlerer U-Wert	0,59	W/(m <sup>2</sup> K)
Luftdichtheit	1,5	h*(-1)
veranschlagter Luftwechsel	0,4	h*(-1)
Wärmerückgewinnung	80	%
Lüftungswärmeverlustleistung HV	2.068	W/K
Innentemperatur	21	°C
Interne Wärmegewinne (nach DIN V 18599-10)	7	W/m <sup>2</sup>
Abminderungsfaktor Rahmen FF	0,7	[ ]
Abminderungsfaktor Verschmutzung FV	0,9	[ ]

## Kimatisierungs Konzept:

- Kontrollierte Quelllüftung mit Wärmerückgewinnung, Wirkungsgrad ca 80 %
- Fußbodenheizung als Kühlung und Heizung

## Lüftungsdimensionierung:

Erforderlicher Luftaustausch in Museumsbauten ca  $30 \text{ m}^3 / \text{pro person und Stunde}$ . Dies würde heißen das bei 300 Leuten ca eine Luftwechselrate von  $0,3 \text{ m}^3 / \text{m}^3 \text{h}$  benötigt werden würde Da jedoch mindestens ein minimal Luftwechsel von 40% des Volumens pro Stunde aus Konservatorischen Gründen sinnvoll ist werden die Luftwechselrate

im Winter mit 0,4 angenommen. Im Sommer kann die Luftwechselrate auf Grund der benötigten Kühllast nach oben gehen. Hier wird eine maximale Luftwechselrate von  $2,6 \text{ m}^3 / \text{m}^3 \text{h}$  lt. DIN 18599 angenommen.

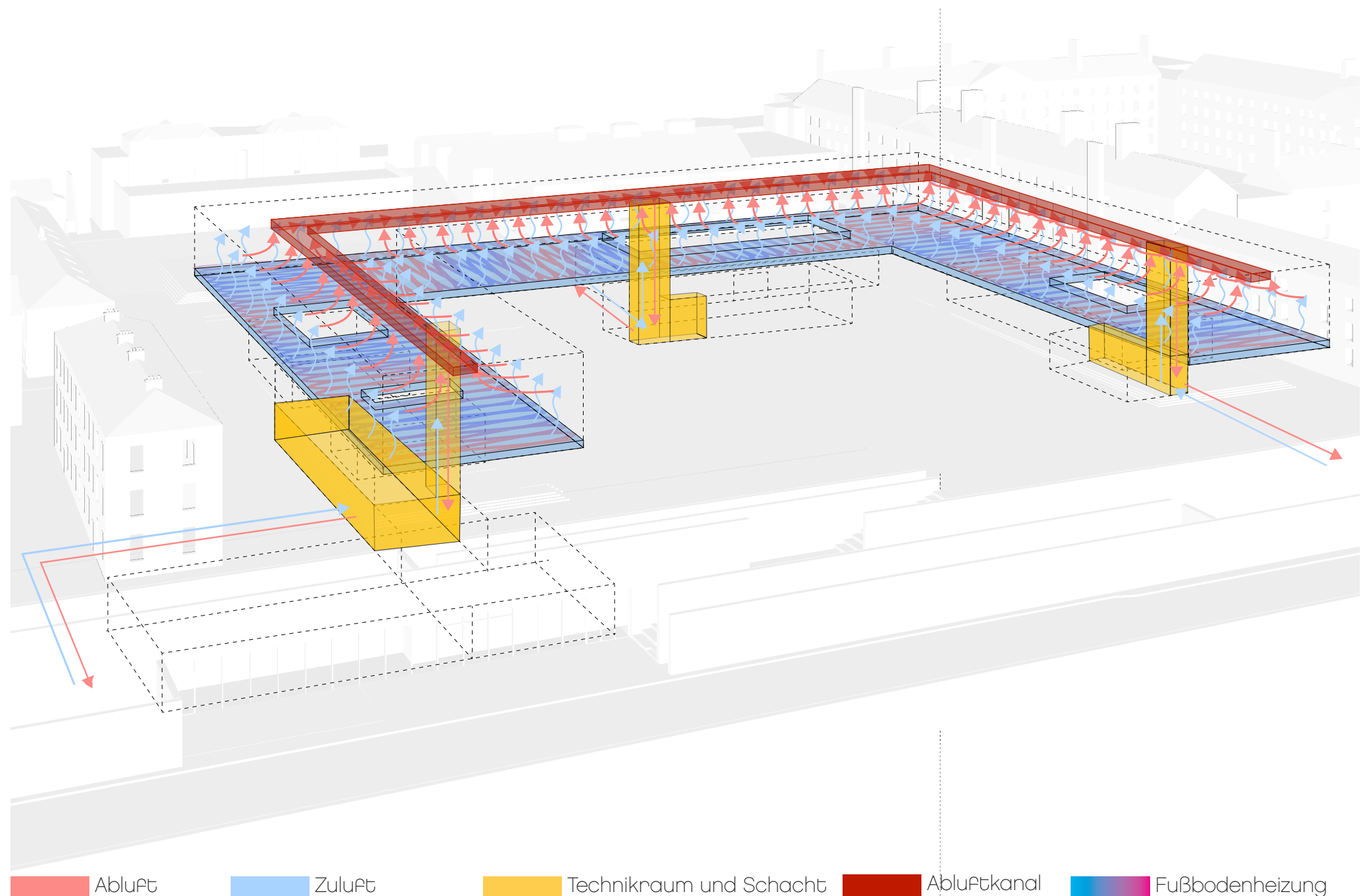
Nettovolumen Museum: ca  $30000 \text{ m}^3$   
Luftvolumenaustausch:  $78000 \text{ m}^3 / \text{h}$   
Aufteilung auf 3 Anlagen:  $26000 \text{ m}^3 / \text{h}$   
Luftgeschwindigkeit  $8 \text{ m / s}$   
>> Durchschnittliche Lüftungsrohr Durchmesser  $0,9 \text{ m}^2$

## Lüftungssystem: Klima Level

Luft wird über die Fußbodenheizung temperiert und an den Fenstern mit relativ niedriger Geschwindigkeit eingeblasen:

### Vorteile:

- Synergie effekte zwischen Heiz/Kühlsystem und Lüftung
- Kälte und Wärme wird an den Fenstern gleich abtransportiert.
- niedrige Luftgeschwindigkeiten



## 5.5\_Fassadenkonzept

- Kupfergitter als Sonnenschutz und Lichtfilter
- Wartungsbalkon
- Pfosten Riegel Fassade mit UV Schutzverglasung
- Sonnenschutzscreen Flexibel zum herunterlassen und verdunkeln

Kupfergitter:  
Maschenweite  $b = 50 \text{ mm}$   $H = 25 \text{ mm}$  tiefe  $20 \text{ mm}$

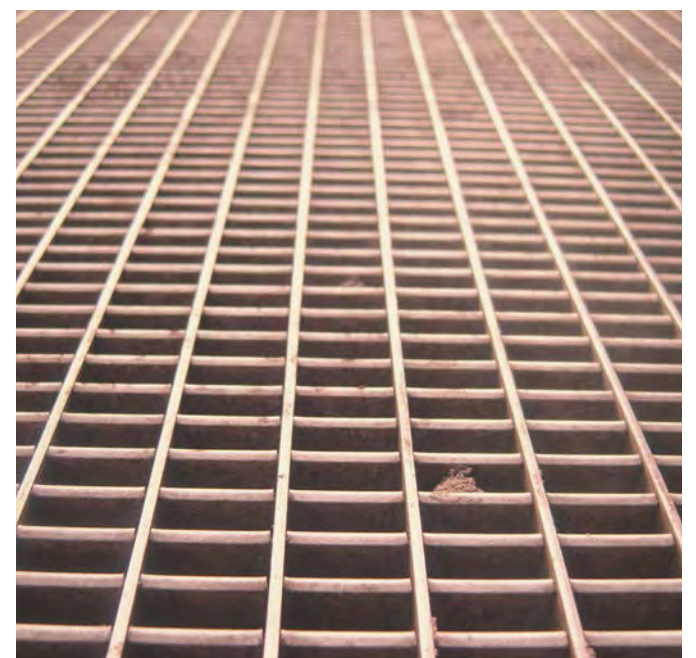
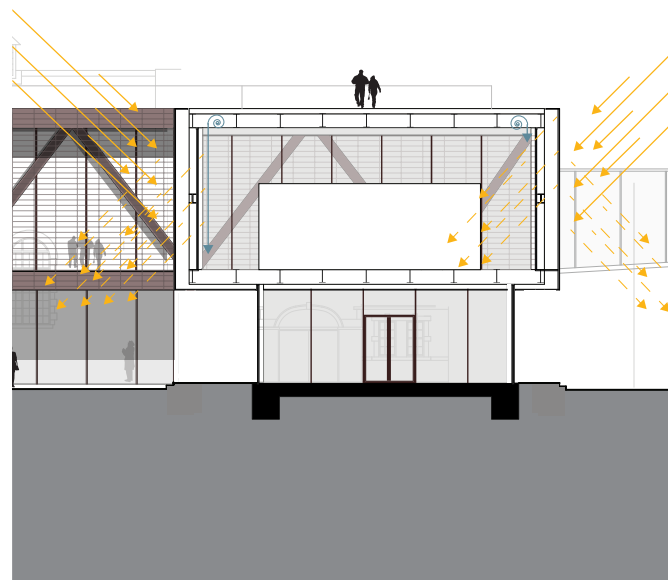


Abb. 78: Metallgitter



# Stimmungsbilder Fassade



Abb. 75: Stimmungsbild Fassade 1



Abb. 76: Stimmungsbild Fassade 2



Abb. 77: Stimmungsbild Fassade 3

5.6\_Material Konzept



Wicklow Granit (aus Irland)



Granitwand



Beton



Wasser

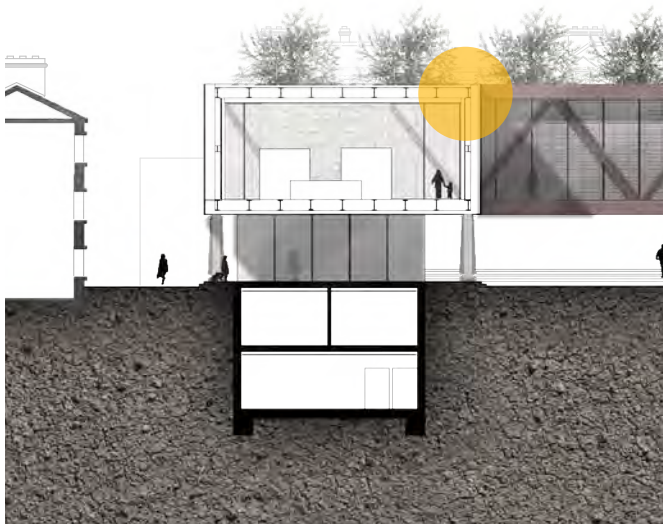


Glas



Kupfer

## 5.7\_Detialplanung



### Detail Dachrand 1:20

Dach U = 0,18 W/(m²K)

Betonplatten, 100 x 100 cm; 30 mm

Dränschicht, min. 50 mm

z.T. notwendig bei begrüntem Dachaufbau

Dachabdichtung

Wurzelfest; 2-Fach Verklebt

Gefälledämmung PUR Hartschaum WLG 029

2% Gefälle / Hochpunkt 24 cm / Tiefpunkt 8 cm

Mittlere Dämmstärke 20 cm;  $\lambda = 0,029$  W/(mK)

Stahlbetonverbunddecke; 160 mm

min. 80 mm / max. 160 mm;  $\lambda = 0,17$  W/(mK)

Trapezblech; 0,75 mm

TKS T85.1 83/280

Trägerrost IPE 550; 550 mm

nach DIN 1025-5 & Euronorm 19-57 (warmgewalzt)

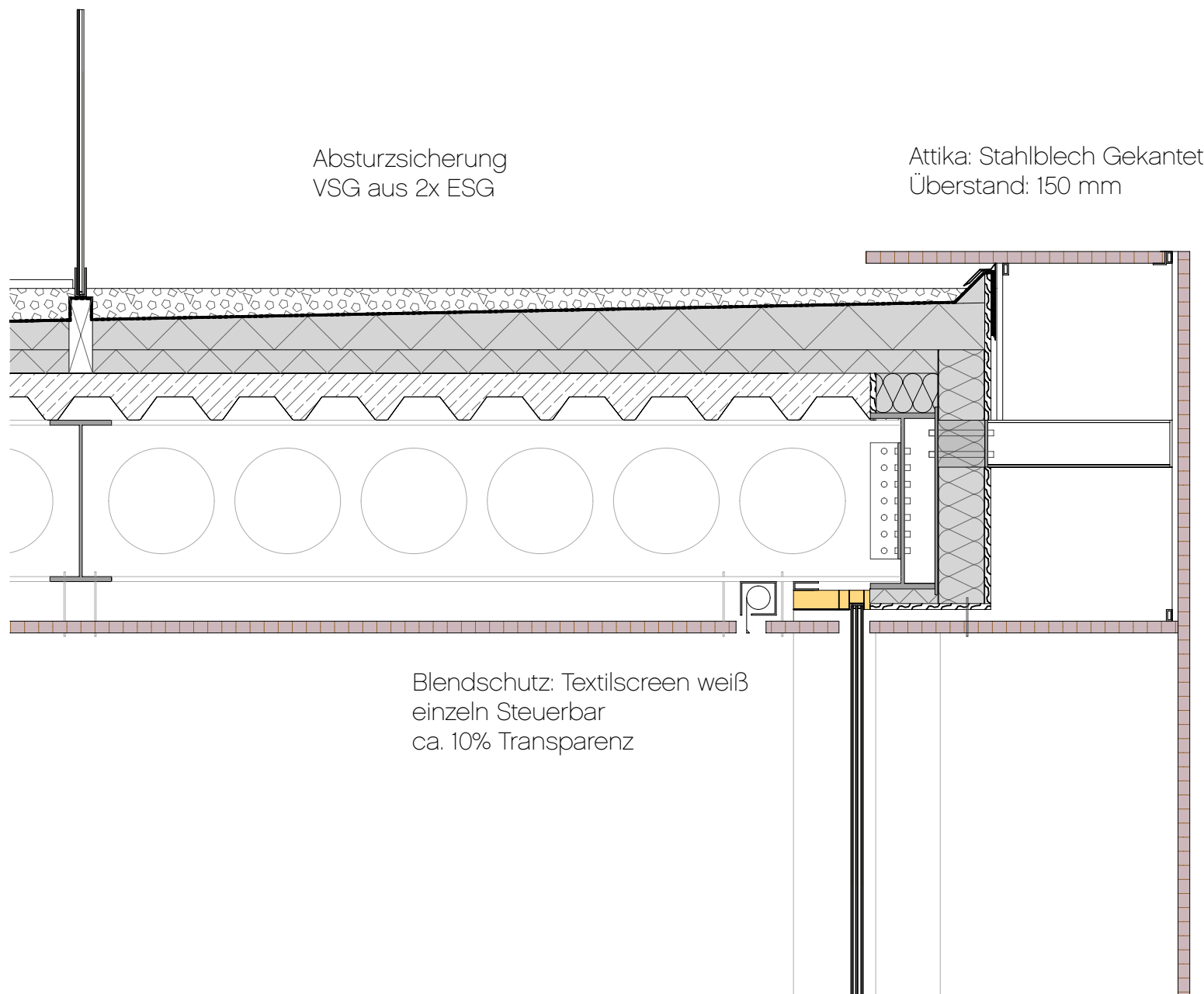
Gefach: belüftete Luftschicht / z.T. Installation

Abhängung Decke: Kupfergitterrost; 40mm

Maschenweite 30 x 50 mm

Abgehängt: 100 mm

0 10 20 40 100 cm

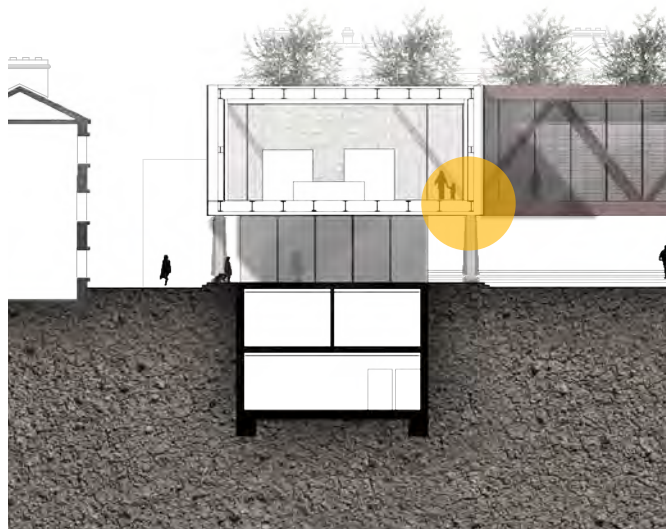


Absturzsicherung  
VSG aus 2x ESG

Attika: Stahlblech Gekantet  
Überstand: 150 mm

Tragwerk Außenfassade: IPE 160  
Thermische Trennung durch  
Isokorb HSK

Blendschutz: Textilscreen weiß  
einzeln Steuerbar  
ca. 10% Transparenz



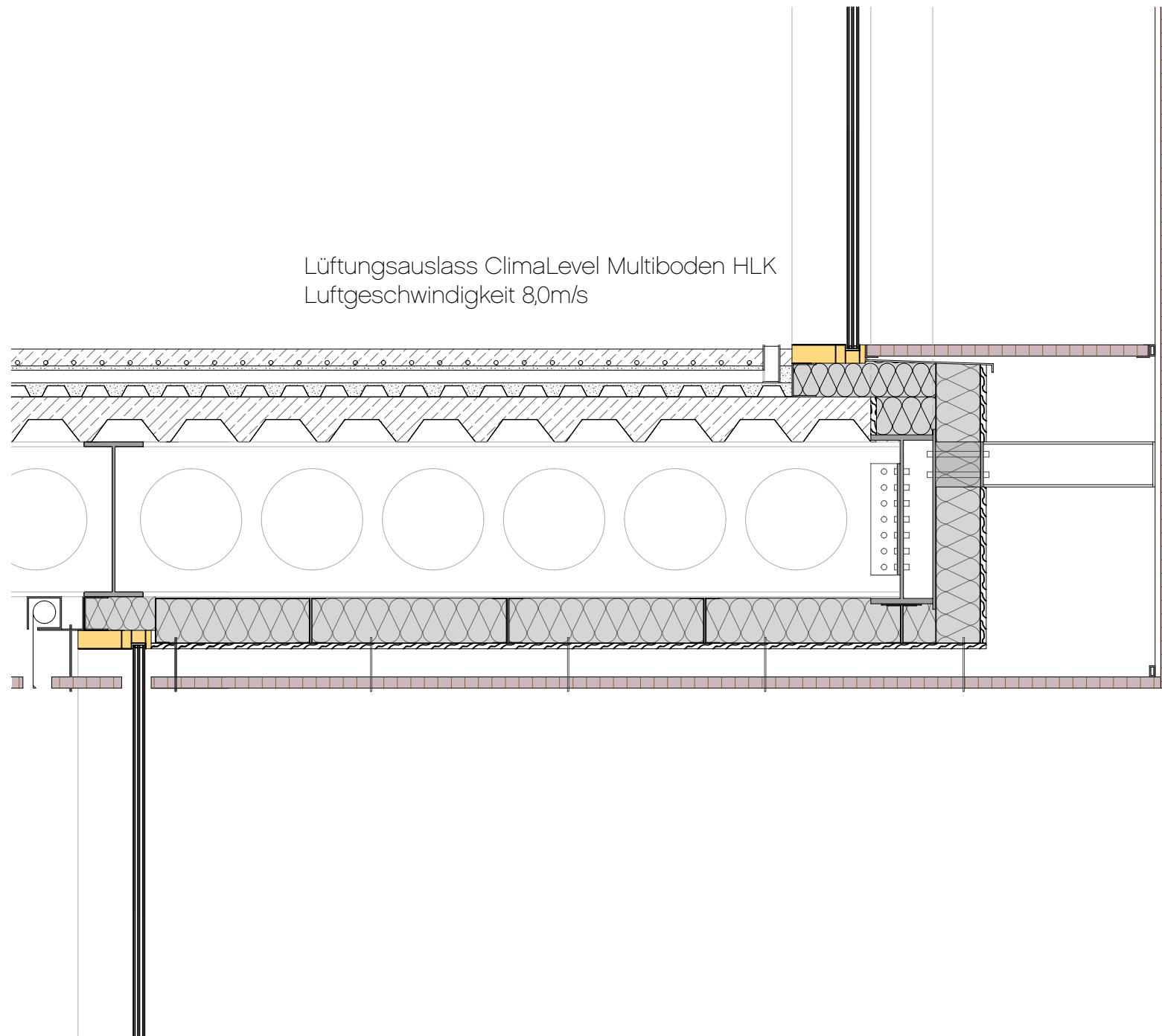
## Detail Deckenanschluss

1:20

Boden zu Außenluft /  $U = 0,20 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$

Climalevel Multiboden HLK; 175 mm  
 inkl. Elektro / Heiz-bzw. Kühlfunktion / Quelllüftung  
 geschliffener und versiegelter Estrich  
 Stahlbetonverbunddecke; 160 mm  
 min. 80 mm / max. 160 mm;  $\lambda = 0,17 \text{ W}/(\text{mK})$   
 Trapezblech; 0,75 mm  
 TKS T85.1 83/280  
 Sekundärtragwerk: Trägerrost IPE 550; 550 mm  
 nach DIN 1025-5 & Euronorm 19-57 (warmgewalzt)  
 Gefach: ruhende Luftschicht / z.T. Installation  
 Dampfbremse  
 reversibel  
 Mineralwolle WLG 035; 160 mm  
 Gefach: Thermoständer (Stahl-Leichtbau) montiert  
 auf thermischer Trennung;  $\lambda = 0,035 \text{ W}/(\text{mK})$   
 OSB-Platte; 19 mm;  
 $\lambda = 0,13 \text{ W}/(\text{mK})$   
 Fassadenbahn  
 Diffusionsoffen / UV-Beständig  
 Installationsebene; 100mm  
 für Außenbeleuchtung  
 Untersicht: Kupfergitterrost; 40mm  
 Maschenweite 30 x 50 mm

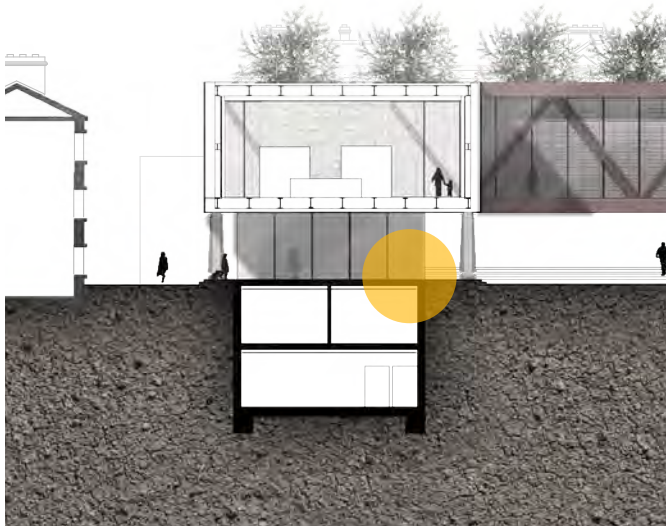
0 10 20 40 100 cm



Lüftungsauslass ClimaLevel Multiboden HLK  
Luftgeschwindigkeit 8,0m/s

Pfosten-Riegel-Fassade  $U = 1,1 \text{ W/(m}^2\text{K)}$   
Anschlüsse: Innen Luftdicht / Außen  
Wind- & Wasserdicht

Tragwerk Außenfassade: IPE 160  
Thermische Trennung durch  
Isokorb HSK  
Primärtragwerk: IPE 600  
Tragwerk Gitterfassade: Trägerrost  
Rechteckiges Hohlprofil 40 x 20 x 2



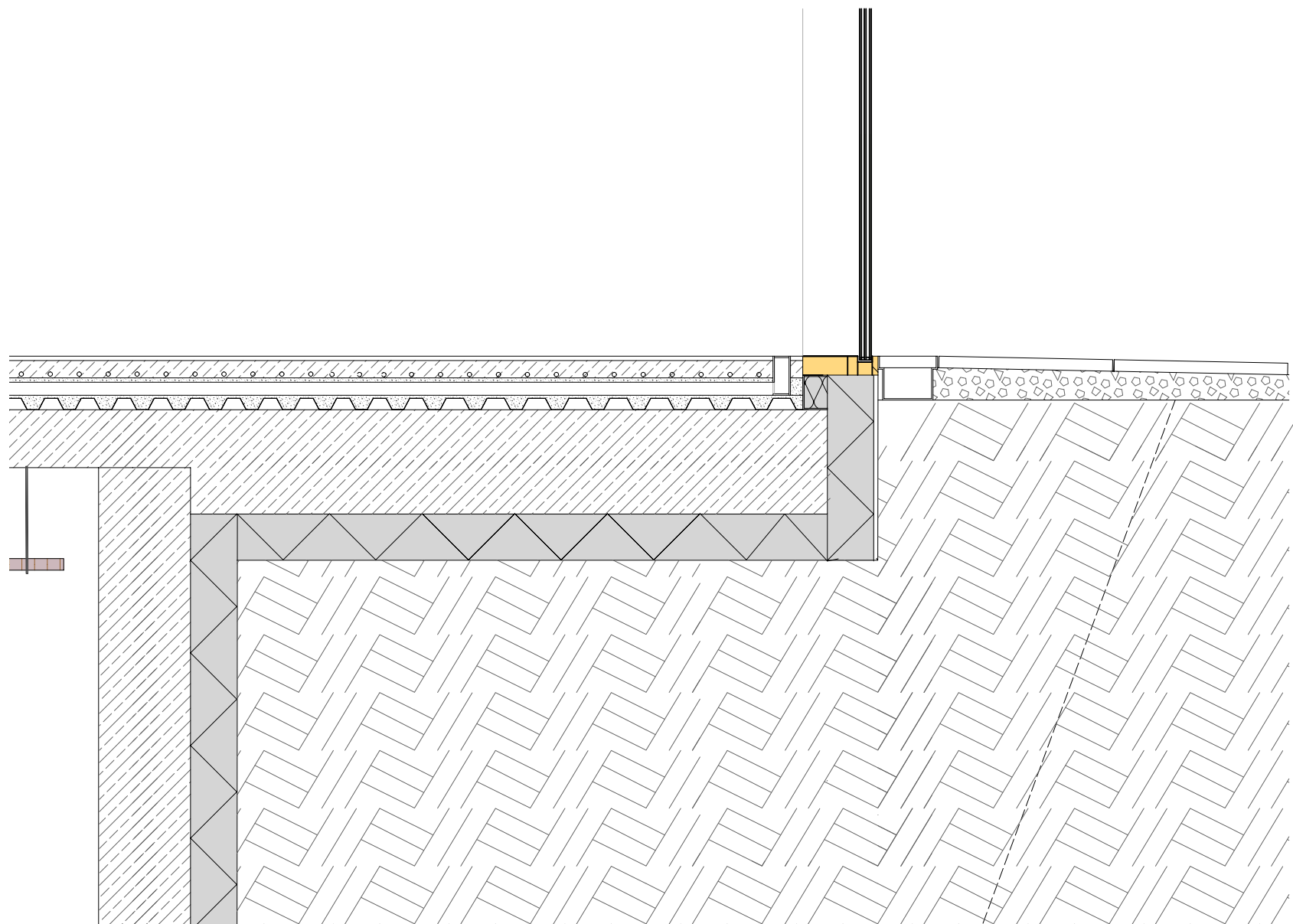
Detail Geländeanschluss  
1:20

Boden zu Untergeschoss

Climalevel Multiboden HLK; 175 mm  
inkl Elektro / Heiz-bzw. Kühlfunktion / Quelllüftung  
Stahlbetondecke; 400 mm  
Abhängung Decke: Kupfergitterrost; 40mm  
Maschenweite 30 x 50 mm  
Abgehängt: 100 mm

0 10 20 40 100 cm





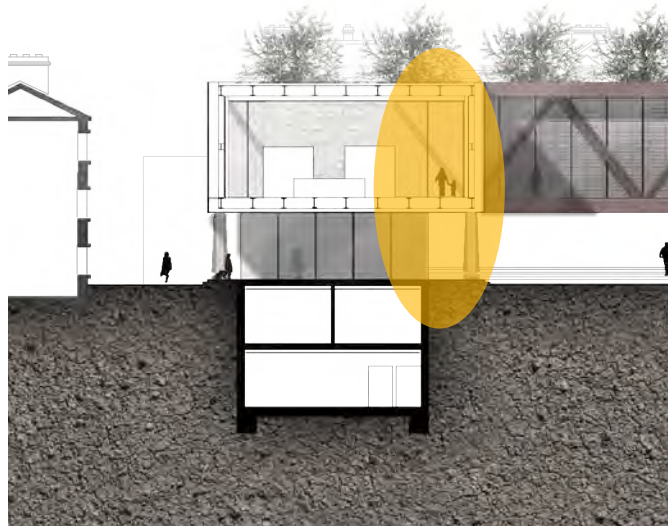
Außenwand Untergeschoss /  $U = 0,18 \text{ W/m}^2\text{K}$

Stahlbetonwand; 300 mm

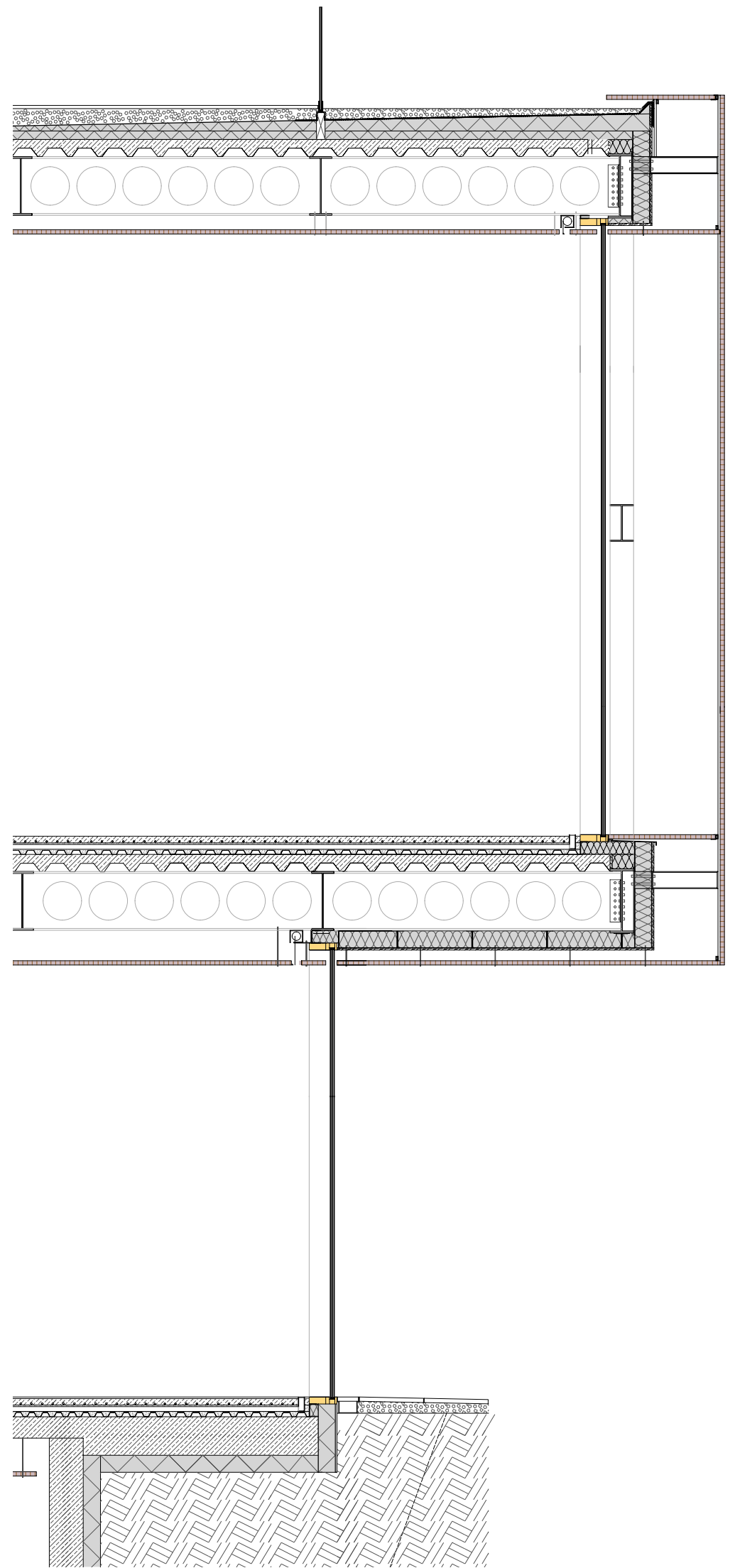
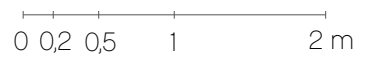
Innenansicht Sichtbetonqualität SB 2,  $\lambda = 0,17 \text{ W/(mK)}$

Perimeterdämmung PUR Hartschaum WLG 029; 160mm

Noppenbahn



Fassadenschnitt  
1:50



+ 12,1

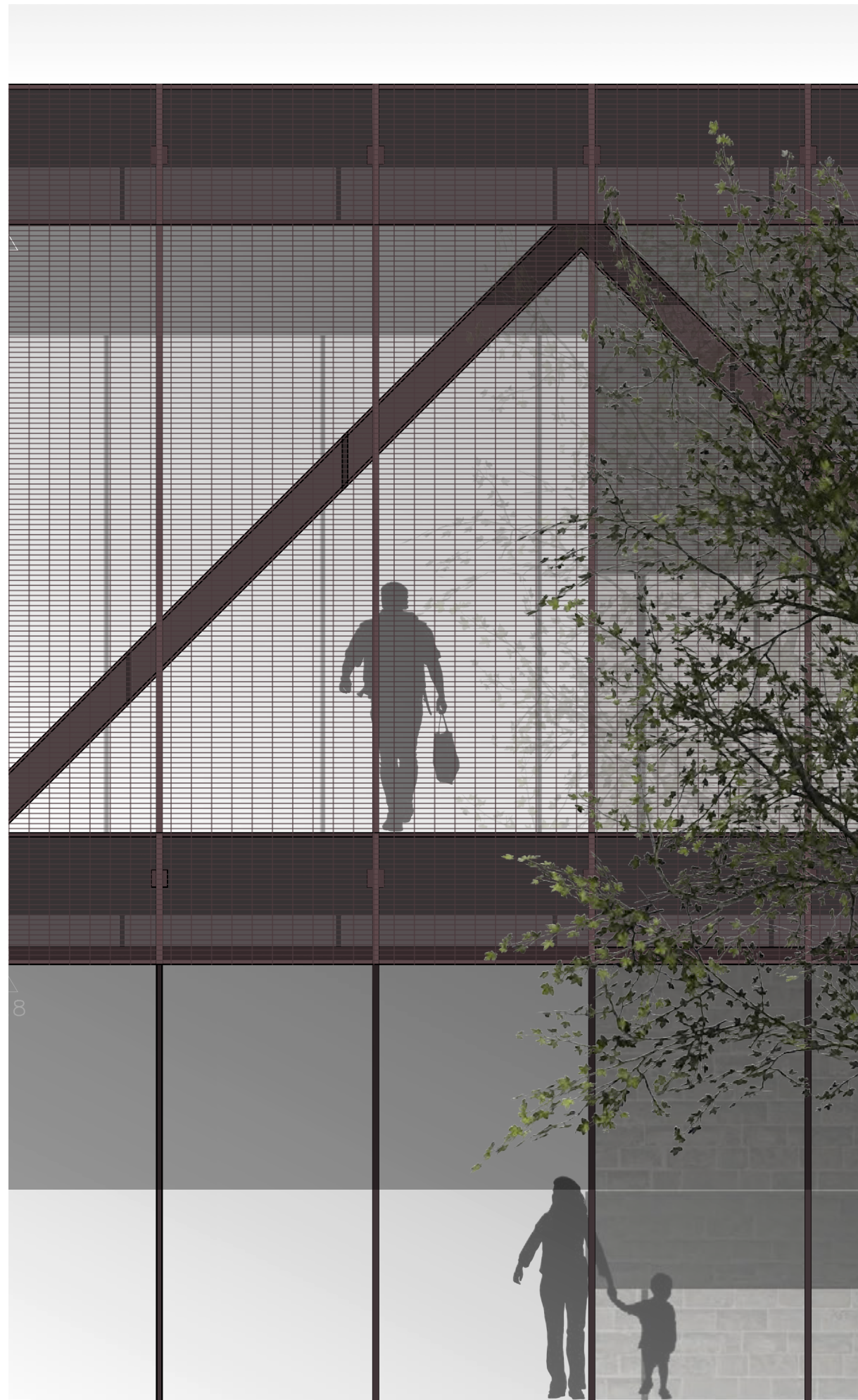
+11,0

+5,0

+3,8

+,-0,0

-0,475







## Quellenverzeichnis

### Internetquellen:

(alle Internetquellen wurden am 16.5.2014 nochmals überprüft)

art directory gmbh:	<a href="http://www.gray-eileen.de">http://www.gray-eileen.de</a>
Design Museum:	<a href="http://designmuseum.org/design/eileen-gray">http://designmuseum.org/design/eileen-gray</a>
Eileen Gray:	<a href="http://www.ilikearchitecture.net/2012/07/quote-19-eileen-gray/">http://www.ilikearchitecture.net/2012/07/quote-19-eileen-gray/</a>
Eva Nöthen:	<a href="http://www2.uni-Frankfurt.de/47043682/inside_the_white_cube.pdf">http://www2.uni-Frankfurt.de/47043682/inside_the_white_cube.pdf</a>
James Joyce:	<a href="http://www.inspirationalstories.com/quotes/t/about-dublin/">http://www.inspirationalstories.com/quotes/t/about-dublin/</a>
imma.ie/en/nav_15.htm:	<a href="http://www.imma.ie/en/nav_15.htm">http://www.imma.ie/en/nav_15.htm</a>
National Museum:	<a href="http://www.museum.ie/GetAttachment.aspx?id=9ee76af2-ef20-429a-bd54-030d72ef2399">http://www.museum.ie/GetAttachment.aspx?id=9ee76af2-ef20-429a-bd54-030d72ef2399</a>
paradocks.at:	<a href="http://www.paradocks.at/onorthodox/">http://www.paradocks.at/onorthodox/</a>
wetterkontor.de:	<a href="http://wetterkontor.de/de/klima/klima2.asp?land=ie&amp;stat=03969">http://wetterkontor.de/de/klima/klima2.asp?land=ie&amp;stat=03969</a>
wikipedia.org/wiki/Dublin:	<a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Dublin">http://de.wikipedia.org/wiki/Dublin</a>
wikipedia.org/wiki/collins_barracks:	<a href="http://en.wikipedia.org/wiki/Collins_Barracks,_Dublin">http://en.wikipedia.org/wiki/Collins_Barracks,_Dublin</a>
wikipedia.org/hospital:	<a href="http://en.wikipedia.org/wiki/Royal_Hospital_Kilmainham">http://en.wikipedia.org/wiki/Royal_Hospital_Kilmainham</a>

### Literatur Quellen:

BEC Consultants:	The Irish Semi-natural Grasslands Survey 2007-2012 , Department of Arts, Heritage and the Gaeltacht, 2013
Constant Caroline:	Eileen Gray, Phaidon Press, 2000
Dublin City Council:	Dublin City Development Plan Written Statement, Duclin City Council, 2010
Ireland Architecture:	Ireland Architecture, RIAI - The Journal of the Royal Institut of the Architects of Ireland, Nr. 189, 2003
Mairead Dunlevy:	Dublin Barracks: A Brief History of Collins Barracks, National Museum of Ireland, 2002
Peter Adam:	Eileen Gray: Her Life and Work : The Biography, Prestel Pub, 2008
Phillip Garner:	Eileen Gray , Taschen, 2007
Richard Killeen:	A Short History of Dublin, Gill & Macmillan, 2010
School of Architecture:	City as Archive - A House for Eileen Gray , University College Dublin, 2013
O`Doherty:	Die Galerie als Gestus, in Inside the White Cube - in der weißen Zelle, Berlin, 1996
Kemp, W-:	Inside the White Cube - In der weißen Zelle, Berlin. 1996



# Abbildungsverzeichnis:

- Abb. 1: Dublin:  
Abb. 2: Topographische Karte:  
  
Abb. 3: Dublin um 1600  
Abb. 4: Dublin im Mittelalter:  
  
Abb. 5: Georgian Dublin:  
Abb. 6: Parlament:  
Abb. 7: Dublin Anfang 20 Jahrhundert:  
Abb. 8: Dublin O'Connell Street:  
Abb. 9: Parlament Dublin:  
Abb. 10: Community C.:  
Abb. 11: Spencer Dock Bridge:  
  
Abb. 12: Old Spencer Dock:  
Abb. 13: War Memorial:  
Abb. 14: The Long Room:  
  
Abb. 15a Wellington Monument:  
Abb. 15: Temple Bar:  
  
Abb. 16: Casino Marino:  
Abb. 17: Grand Canal Dock 1:  
Abb. 18: Trinity College:  
  
Abb. 19: Alto Vetro Apart.:  
Abb. 20: Calatrava Bridge:  
  
Abb. 21: Half Penny Bridge:  
  
Abb. 22: Old Industries:  
Abb. 23: Timberyard S.H.:  
Abb. 24: St. Patrick's Day:  
  
Abb. 25: Grand Canal Theatre:  
Abb. 26: St. Patrick's Cathedral:  
  
Abb. 27: Dublin Spire:  
Abb. 30: Luftbild Collin Barracks:  
Abb. 31: Zoom 1:  
Abb. 32: Zoom 2:  
Abb. 33: Zoom 3:  
Abb. 34: Zoom 4:  
Abb. 35: Photographic Elevations  
Abb. 36: Schnitt Bestandsplan  
Abb. 37: Historische Ansicht Collins Barracks:  
Abb. 38: Historischer Lageplan Collins Barracks:  
Abb. 39: Historischer Perspektive Collins Barracks:  
Abb. 40: Ausblick 1 Collins Barracks:  
Abb. 41: Hintereingang Collins Barracks:  
Abb. 42: Collinssquare 1 Collins Barracks:  
Abb. 43: Eingang Ridingschool Collins Barracks:  
Abb. 44: National Museum Collins Barracks:  
Abb. 45: Ausblick 2 Collins Barracks:  
Abb. 46: Back Alley Collins Barracks:  
Abb. 47: Cavalry Square Collins Barracks:  
Abb. 48: Collins Square 2 Collins Barracks:  
Abb. 49: Clarke Square Collins Barracks:  
Abb. 50: Eingang National Museum Collins Barracks:
- [http://www.espe2014.org/espe2014\\_data/images/Dublin-View.jpg](http://www.espe2014.org/espe2014_data/images/Dublin-View.jpg) View  
[http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/c/c1/Topography\\_Ireland.jpg/285px-Topography\\_Ireland.jpg](http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/c/c1/Topography_Ireland.jpg/285px-Topography_Ireland.jpg)wiki  
[http://www.lib.utexas.edu/maps/historical/dublin\\_1610\\_1896.jpg](http://www.lib.utexas.edu/maps/historical/dublin_1610_1896.jpg)  
[http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/a/aF/Karte\\_Dublin\\_MKL1888.png](http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/a/aF/Karte_Dublin_MKL1888.png)  
UCD Handout  
<http://www.dsg.cs.tcd.ie/~tangney/FourCourts/angledview.jpg>  
<http://www.inlandnews.com/wp-content/uploads/2012/12/Dublin-Ostern-1916.jpg>  
<http://P2.thejournal.ie/media/2013/04/strumpet-city-2-630x472.jpg>  
UCD Handout  
UCD Handout  
<http://www.conceptbook.org/wp-content/uploads/2012/06/Samuel-Beckett-bridge-santiago-calatrava-dublin-05-e1338974535860.jpg>  
eigene Aufnahme  
UCD Handout  
[http://images.nationalgeographic.com/wpf/media-live/photos/000/067/cache/old-library-trinitycollege\\_6791\\_600x450.jpg](http://images.nationalgeographic.com/wpf/media-live/photos/000/067/cache/old-library-trinitycollege_6791_600x450.jpg)  
UCD Handout  
[http://www.dehn-reisen.de/images\\_reisen/Irland\\_Norden\\_Dublin\\_Bar-in-der-Stadt.jpg](http://www.dehn-reisen.de/images_reisen/Irland_Norden_Dublin_Bar-in-der-Stadt.jpg)  
[http://media.belocal.de/117001/1752x1168\\_0\\_0c.jpg](http://media.belocal.de/117001/1752x1168_0_0c.jpg)  
eigene Aufnahme  
[http://images.nationalgeographic.com/wpf/media-live/photos/000/067/cache/old-library-trinitycollege\\_6791\\_600x450.jpg](http://images.nationalgeographic.com/wpf/media-live/photos/000/067/cache/old-library-trinitycollege_6791_600x450.jpg)  
eigene Aufnahme  
<http://blog.grabone.ie/wp-content/uploads/2012/07/SmallSamuelBeckettBridgeDublin.jpg>gett-bridge-santiago-calatrava-dublin-05-e1338974535860.jpg  
<http://www.unlaubsziele.com/bild/sehenswuerdigkeiten/1187/half-penny-bridge-100.jpg>  
eigene Aufnahme  
eigene Aufnahme  
<http://media.irishcentral.com/images/500000-pack-Dublin-For-St-Patricks-Day-TM15LJ28-x-large.jpg>  
<http://www.zingg-lamprecht.ch/en/news/data.php?image=123&language=EN>  
[http://cache.graphicslib.viator.com/graphicslib/media/b6/st-patricks-cathedral-dublin-photo\\_1387190-770tall.jpg](http://cache.graphicslib.viator.com/graphicslib/media/b6/st-patricks-cathedral-dublin-photo_1387190-770tall.jpg)  
[http://www.mimoa.eu/images/12224\\_1.jpg](http://www.mimoa.eu/images/12224_1.jpg)  
maps.google.com / bearbeitet  
maps.google.com / bearbeitet  
maps.google.com / bearbeitet  
maps.google.com / bearbeitet  
maps.google.com / bearbeitet  
UCD Handout / bearbeitet  
UCD Handout  
UCD Handout  
UCD Handout  
data:image/jpeg;base64,9j/bJk9w2  
eigene Aufnahme  
eigene Aufnahme  
eigene Aufnahme  
eigene Aufnahme  
eigene Aufnahme  
eigene Aufnahme  
eigene Aufnahme  
eigene Aufnahme  
eigene Aufnahme  
eigene Aufnahme  
eigene Aufnahme  
eigene Aufnahme  
eigene Aufnahme  
eigene Aufnahme  
eigene Aufnahme  
eigene Aufnahme  
eigene Aufnahme  
eigene Aufnahme  
eigene Aufnahme  
eigene Aufnahme



Abb. 51: Eileen Gray:	<a href="http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/6/60/Eileen_Gray.jpg">http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/6/60/Eileen_Gray.jpg</a>
Abb. 52: Foldig S-Chair:	<a href="http://kauFmann-mercantile.com/images/eileen-gray-chair-open.jpg">http://kauFmann-mercantile.com/images/eileen-gray-chair-open.jpg</a>
Abb. 53: Cabinet with pivoting Drawers:	<a href="http://4.bp.blogspot.com/_zp6YgZPHXOI/TESi_X9kcKI/AAAAAAAAAL1w/4xUDtKbUZcc/s1600/EileenGray%2BCabinetWithPivotingDrawers%2B1927%2BPompidouCenter-Paris.jpg">http://4.bp.blogspot.com/_zp6YgZPHXOI/TESi_X9kcKI/AAAAAAAAAL1w/4xUDtKbUZcc/s1600/EileenGray%2BCabinetWithPivotingDrawers%2B1927%2BPompidouCenter-Paris.jpg</a>
Abb. 54: Bedside Tabel e1027:	<a href="http://www.swiveluk.com/media/catalog/product/cache/3/image/5e06319eda06f020e43594a9c230972d/c/t/ct3035-ss-pic01/Eileen-Gray-Verstellbaren-Beistelltisch-www.swiveluk.com-37.jpg">http://www.swiveluk.com/media/catalog/product/cache/3/image/5e06319eda06f020e43594a9c230972d/c/t/ct3035-ss-pic01/Eileen-Gray-Verstellbaren-Beistelltisch-www.swiveluk.com-37.jpg</a>
Abb. 55: Lacquer Plates:	<a href="http://1.bp.blogspot.com/-YqNqoxMq1xU/UaumDXQODqI/AAAAAAACSG/INQoCcxAOxU/s1600/H0043-L25513952.jpg">http://1.bp.blogspot.com/-YqNqoxMq1xU/UaumDXQODqI/AAAAAAACSG/INQoCcxAOxU/s1600/H0043-L25513952.jpg</a>
Abb. 56: Lacquer Screen:	<a href="http://julianitson.files.wordpress.com/2011/08/eileen-gray-black-block-screen-19231.jpg?w=490&amp;h=682">http://julianitson.files.wordpress.com/2011/08/eileen-gray-black-block-screen-19231.jpg?w=490&amp;h=682</a>
Abb. 57: Schreibtischleuchte:	<a href="http://www.zeitlos-berlin.de/typo3temp/pics/stamped/zeitlos-berlin_schreibtischleuchte-von-eileen-gray.d3b7eb4c5f.jpg">http://www.zeitlos-berlin.de/typo3temp/pics/stamped/zeitlos-berlin_schreibtischleuchte-von-eileen-gray.d3b7eb4c5f.jpg</a>
Abb. 58: Monte Carlo:	<a href="http://theredlist.fr/media/database/design-categorie/here-and-now/1920-1930/French-art-deco/eileen_gray/017-eileen-gray-theredlist.jpg">http://theredlist.fr/media/database/design-categorie/here-and-now/1920-1930/French-art-deco/eileen_gray/017-eileen-gray-theredlist.jpg</a>
Abb. 59: Non Conformist Chair:	<a href="http://www.junointeriors.co.uk/media/catalog/product/e/i/eileen-gray-chair-1-650x650.jpg">http://www.junointeriors.co.uk/media/catalog/product/e/i/eileen-gray-chair-1-650x650.jpg</a>
Abb. 60: Bibendum Chair:	<a href="http://www.modern-classic.com.cn/product-pic/EILEEN%20GRAY2.jpg">http://www.modern-classic.com.cn/product-pic/EILEEN%20GRAY2.jpg</a>
Abb. 62: Inland Landschaft:	<a href="http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/e/eF/Inisheer_Gardens_2002_dry-stone_walls.jpg/1280px-Inisheer_Gardens_2002_dry-stone_walls.jpg">http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/e/eF/Inisheer_Gardens_2002_dry-stone_walls.jpg/1280px-Inisheer_Gardens_2002_dry-stone_walls.jpg</a>
Abb. 63: Blick von gegenüberliegender Strassenseite:	eigene Aufnahme
Abb. 64: Luftbild Barrieren	<a href="https://maps.google.com/">maps.google.com / bearbeitet</a>
Abb. 65: Eingangssituation	eigene Aufnahme
Abb. 66: Süßwasser Moor:	IWM 78 Irish semi-natural grassland survey
Abb. 67: Karte 1:	IWM 78 Irish semi-natural grassland survey
Abb. 68: Feuchte und saure Wiesen:	IWM 78 Irish semi-natural grassland survey
Abb. 69: Karte 2:	IWM 78 Irish semi-natural grassland survey
Abb. 70: Nasse Wiese:	IWM 78 Irish semi-natural grassland survey
Abb. 71: Karte 3:	IWM 78 Irish semi-natural grassland survey
Abb. 72: Dünen:	IWM 78 Irish semi-natural grassland survey
Abb. 73: Trockene, kalkhaltige Wiese:	IWM 78 Irish semi-natural grassland survey
Abb. 74: Karte 4:	IWM 78 Irish semi-natural grassland survey
Abb. 75: Stimmungsbild Fassade 1:	<a href="http://designalmic.com/st-andrews-beach-house-sean-godsell-architects/">http://designalmic.com/st-andrews-beach-house-sean-godsell-architects/</a>
Abb. 76: Stimmungsbild Fassade 2:	<a href="http://designalmic.com/st-andrews-beach-house-sean-godsell-architects/">http://designalmic.com/st-andrews-beach-house-sean-godsell-architects/</a>
Abb. 77: Stimmungsbild Fassade 3:	<a href="http://designalmic.com/st-andrews-beach-house-sean-godsell-architects/">http://designalmic.com/st-andrews-beach-house-sean-godsell-architects/</a>
Abb. 78: Metallgitter:	<a href="https://www.flickr.com/photos/sole-electric_voodoo/2288410443/sizes/o/in/photostream/">https://www.flickr.com/photos/sole-electric_voodoo/2288410443/sizes/o/in/photostream/</a>
Abb. 79: Photographie und Kunst:	<a href="https://encrypted-tbn0.gstatic.com/images?q=tbn:ANd9GcRuqlggnpX50IQcZECslq8mbNhbijOlyH9g0ldmb-qHbhBURx9">https://encrypted-tbn0.gstatic.com/images?q=tbn:ANd9GcRuqlggnpX50IQcZECslq8mbNhbijOlyH9g0ldmb-qHbhBURx9</a>
Abb. 80: Lacktisch:	<a href="http://www.tribu-design.com/collections/scans/0000417.jpg">http://www.tribu-design.com/collections/scans/0000417.jpg</a>
Abb. 81: Screen:	<a href="http://www.vam.ac.uk/vastatic/microsites/1159_grand_design/images/p368_cat.177.jpg">http://www.vam.ac.uk/vastatic/microsites/1159_grand_design/images/p368_cat.177.jpg</a>
Abb. 82: Grundriss:	<a href="http://www.100objects.ie/wp-content/gallery/eileen-gray-chair-1926/20090713_nmie-2003-0009.jpg">http://www.100objects.ie/wp-content/gallery/eileen-gray-chair-1926/20090713_nmie-2003-0009.jpg</a>
Abb. 83: Wohnzimmer:	<a href="http://www.avenita.net/wp-content/uploads/2013/10/Eileen-Gray-living-room-in-E1027-Cap-Martin-Roquebrune-1926-1929.jpg">http://www.avenita.net/wp-content/uploads/2013/10/Eileen-Gray-living-room-in-E1027-Cap-Martin-Roquebrune-1926-1929.jpg</a>
Abb. 83a: Transat Chair:	<a href="http://4.bp.blogspot.com/_3_tLQcLemOU/TSYXhmBVOTI/AAAAAAABJM/pFZ-RaDEsb_c/s1600/Eileen%2BGray%2527s%2BTransat%2BChair_1927.jpg">http://4.bp.blogspot.com/_3_tLQcLemOU/TSYXhmBVOTI/AAAAAAABJM/pFZ-RaDEsb_c/s1600/Eileen%2BGray%2527s%2BTransat%2BChair_1927.jpg</a>
Abb. 84: E1027:	<a href="http://www.100objects.ie/wp-content/gallery/eileen-gray-chair-1926/20090713_nmie-2000-0250_arch_port_1_157.jpg">http://www.100objects.ie/wp-content/gallery/eileen-gray-chair-1926/20090713_nmie-2000-0250_arch_port_1_157.jpg</a>
Abb. 85: Eileen Gray und Jean Badovici:	<a href="http://www.berenanews.com/titel1/badovici222.jpg">http://www.berenanews.com/titel1/badovici222.jpg</a>
Abb. 86: Teppich:	<a href="http://www.lachainde/media/images/popup/ClassiCon-Eileen-Gray-St-Tropez-Teppich.jpg">http://www.lachainde/media/images/popup/ClassiCon-Eileen-Gray-St-Tropez-Teppich.jpg</a>
Abb. 87: Teppich:	<a href="http://www.proFormshop.com/de/shop/images/artikel/068wendungen.jpg">http://www.proFormshop.com/de/shop/images/artikel/068wendungen.jpg</a>







# Danke!

An dieser Stelle möchte ich noch mal allen Leuten danken die mich während des Studiums unterstützt haben!

Ein großer Dank geht an meine Eltern die immer für mich da waren und an mich geglaubt haben!

Meinen Betreuer Walter Cernek und meinen 2. und 3. Prüfern Fridolin Welte und Klaus Krec möchte ich für die Unterstützung und die vielen Betreuungstermine und hilfreichen Inputs Danke sagen!

Ein weiterer großer Dank geht an alle meine Freunde und Studienkollegen die mir immer hilfreich zur Seite gestanden haben!